

BEST-PRACTICE-LEITLINIEN ZU VERGÜTUNG UND ANERKENNUNG DER FREIWILLIGENARBEIT

**Ibero-Amerikanischer Verband der Zeitbanken
Februar 2025**



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Projektnummer: 2021-2-AT01-KA220-ADU-000049463

Adresse des Berichts:

ASOCIACIÓN IBEROAMERICANA DE BANCOS DE TIEMPO - ASIBDT



Der vorliegende Bericht wurde in Zusammenarbeit mit der
Die folgenden Organisationen im Rahmen des Projekts **LEARN TO CARE**:

Europäischer Projektkoordinator - ÖSTERREICH
ZEITPOLSTER GMBH



Nationaler Partner - DEUTSCHLAND
FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG



Nationaler Partner - ITALIEN
BÜRGER*INNEN-GENOSSENSCHAFT BRIXEN - B*COOP



INDEX

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Ehrenamtliche Hilfeleistung
Gesundheits- und Pflegekrise in Europa
Altern in Europa
Herausforderungen der informellen Pflege
Unerwünschte Einsamkeit
Freiwilligenarbeit und Vergütung: Vermeidung von Missverständnissen
Für welche Arten von Aktivitäten können diese Anreize eingesetzt werden?

1.- AKTUELLE ANERKENNUNGSMODELLE UND NEUE VORSCHLÄGE

1.1.- Durch einen finanziellen Ausgleich

1.2.- durch die Anerkennung von Kompetenzen, die durch freiwillige Arbeit erworben wurden

1.2.1.- Spanien

- Vol+ Programm
- Netzwerk erkennt an
- Solidarität

Österreich

- Freiwilligenpass - Reisepass der freiwilligen Person

Deutschland

- Qualipass

1.2.4.- Italien

- Haltung

1.3.- durch Anerkennung durch andere Länder und internationale Institutionen

1.4.- Andere Entschädigungsregelungen im öffentlichen und privaten Bereich

1.5.- Gamification-Systeme in Freiwilligen-Netzwerken

- Projekt "ENREDATE" des Spanischen Roten Kreuzes

1.6.- Förderung von Social-Scoring-Systemen

1.6.1.- Das chinesische Modell

1.6.2.- Das Dubaiti-Modell

1.6.3.- Das Bologna-Modell (Italien)

1.7.- Förderung der Mikro-Freiwilligenarbeit

1.7.1.- Die Minutien in Katalonien

1.7.2. Die Erfahrungen von TEMPO im Vereinigten Königreich

1.7-3.- Programm zur Förderung der Freiwilligentätigkeit AHA PLUS - Voralberg

1.7.4.- Junge Aktion in Südtirol (Italien)

1.8.- Durch den Einsatz alternativer Monetarisierungsinstrumente: soziale Währungen

1.8.1.- Die Makkie in Amsterdam (Niederlande)

1.8.2.- Die lokale Währung Toreke in Gent (Belgien)

1.8.3.- La Turuta de Vilanova i la

1.9.- Durch ihr Erkennen in der Zeit: Zeitbanken

1.9.1.- Von nationalen/regionalen öffentlichen Verwaltungen

1.9.2 - Von lokalen Verwaltungen

1.9.3.- Zeitbanken innerhalb des Unternehmens

1.9.4.- Bürgerbasierte Zeitbanken

1.9.5.- Renten in der Zeit: Zeitvorsorge, aus den Gemeinden

1.9.6. das Zeitpolstermodell, von den Institutionen und der Zivilgesellschaft

1.9.7.- Fähigkeit TB, von Organisationen für Menschen mit Behinderungen

1.9.8. die Zeitbank im Norden Madrids, ein Modell der aktiven Zusammenarbeit zwischen lokalen Vereinigungen

1.10.- Durch gemischte Modelle von Freiwilligenarbeit und Zeitbanken

1.10.1. das Modell der St. Xavier Time Bank: die Freiwilligen der Time Bank

1.11.- Durch informelle Netzwerke gegenseitiger Hilfe

1.11.1.- La Escalera (Madrid, Spanien)

1.11.2.- Die Pflegegemeinschaften in Quintana (Madrid)

2.- DIE WICHTIGSTEN ORGANISATIONSMODELLE

Einführung

2.1 Organisatorische Modelle

2.1.1.- Partnerschaften und lokale Netzwerke

2.1.2.- Übergeordnete Organisationsstrukturen

2.1.3. - Öffentliche Einrichtungen

- 2.1.4.- Nichtregierungsorganisationen
- 2.1.5.- Soziale Unternehmen

2.2.- Neue soziale Ziele und Herausforderungen

2.3.- Herausforderungen für Organisationen im Bereich der Erkennungssysteme

- 2.3.1. -Rechtliche Fragen
- 2.3.2.- Organisatorische Modelle
- 2.3.3.- Finanzierung
- Die Einstellung zur Freiwilligenarbeit ändert sich.
- 2.3.5. - Erfahrungen und Fortschritte sind nicht transparent zugänglich.

2.4.- Verbrauchergenossenschaften in Spanien: Freiwillige Arbeit und Belohnung

3.- WIE DIESE SYSTEME RECHTLICH EINGEORDNET WERDEN KÖNNEN UND WELCHE BEDINGUNGEN DES RECHTLICHEN RAHMENS BEI IHRER UMSETZUNG ZU BEACHTEN SIND.

- 3.1.- Spanien
 - 3.1.1. das galicische Gesetz
 - 3.1.2.- Rechtlicher Rahmen für den Austausch in einer Zeitbank
- Österreich
 - 3.2.1 Steuerfreie Modelle mit Punktzählung
 - 3.2.2 Modelle der Gegenseitigkeit von Leistungen
- Deutschland
 - 3.3.1.- Bescheinigungen und Anerkennungsdokumente
 - 3.3.2.- Vorab zugewiesener Betrag pro Freiwilligen
- 3.4.- Italien
 - 3.4.1. - Italienische Rechtsvorschriften für Freiwilligenarbeit
 - 3.4.2.- Zeitbanken in Italien: Rechtsvorschriften

4.- EMPFEHLUNGEN

4.1. die Notwendigkeit eines einzigartigen sozialen und finanziellen Sandkastens

4.2.- Nutzung der sozialen Verschreibung als wirksames Instrument zur Förderung der ehrenamtlichen Betreuung

4.3.- Einsatz von künstlicher Intelligenz und neuen Technologien

5.- ANHÄNGE

5.1.- VISIONEN AUS ITALIEN ZUR BELOHNUNG VON FREIWILLIGEN (Bürger*Innen-Genossenschaft Brixen - B*Coop)

5.2.- GESUNDHEIT UND ZEITBANKEN IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH

5.2.1- Anmerkungen zu dem Buch *"Geben und Nehmen, wie Zeitbanken sind Gesundheitswesen im Wandel"*.

5.2.2.- NESTA-Gesundheitsprogramme

5.3. - DAS MODELL DER VERBRAUCHERGENOSSENSCHAFTEN IN SPANIEN ALS INSTRUMENT ZUR BELOHNUNG ARBEIT

6. - INTERVIEWS MIT FREIWILLIGENMANAGERN

6.1.- SPANIEN: Mar Amate, Direktorin der spanischen Freiwilligenplattform (Plataforma del Voluntariado de España)

7. RECHTLICHER BERICHT (SPANIEN)

"ENTLOHNUNG VON FREIWILLIGEN UND ÖKONOMIE DER GEGENSEITIGKEIT".

Ignacio Collado Gosálvez und Luis Fernández Alonso
www.elrogle.es

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Dieser Bericht wird im Rahmen und mit Finanzierung des europäischen Erasmus+ Projekts LEARN TO CARE¹, mit der Vertragsnummer 2021-2-AT01-KA220-ADU-000049463, durchgeführt, das vom 01.03.2022 bis 28.02.2025, koordiniert von der österreichischen Sozialorganisation Zeitpolster GmbH und unter Beteiligung der folgenden nationalen Partner: Asociación iberoamericana de Bancos de Tiempo (Spanien), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Deutschland) und Bürger*Innen-Genossenschaft Brixen - b*coop (Italien)

Dieser Bericht soll Entscheidungsträgern, Beratern und Multiplikatoren in Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlicher Solidarität als Informationsquelle und Instrument für bewährte Verfahren dienen, damit sie sich über die Auswirkungen des Projekts informieren können:

- a) wie und für welche Art von Aktivitäten neue Anreizsysteme für die Freiwilligenarbeit eingesetzt werden können;
- b) Welche Organisationsmodelle haben sich bei der lokalen und/oder regionalen Umsetzung von Freiwilligennetzwerken bewährt und sind erfolgreich?
- c) Wie solche Systeme rechtlich einzuordnen sind und welche Bedingungen des rechtlichen Rahmens bei ihrer Umsetzung zu beachten sind;

Die Asociación iberoamericana de Bancos de Tiempo², im Folgenden ASIBDT, die für diesen Bericht verantwortliche Organisation, vernetzt Modelle von Zeitbanken in Spanien und Lateinamerika, die mit Menschen arbeiten, deren Tätigkeit in sehr unterschiedlichen Bereichen ausgeübt wird und bei denen Zeit als Tauscheinheit als Bezahlung für die Dienstleistungen, Kenntnisse oder Gefälligkeiten verwendet wird, die ihre Mitglieder untereinander austauschen. Ihre Nutzer werden nicht als Freiwillige, sondern als Nutzer oder Mitglieder bezeichnet, da sie nicht nur wegen dieser Vergütung als Freiwillige gelten, sondern auch wegen des horizontalen Sinns ihrer nicht auf Hilfe ausgerichteten Tätigkeit, bei der alle Akteure in einer noch nie dagewesenen Situation der Gleichheit profitieren - wir sind alle gleich und wir helfen uns alle gegenseitig - sowie wegen der ergänzenden Ergebnisse ihrer Tätigkeit in Bezug auf die Schaffung von Nachbarschaftsnetzwerken der gegenseitigen Hilfe, die Förderung des sozialen Zusammenhalts und der gemeinschafts- und generationsübergreifenden Ausbildung und Entwicklung.

¹ <https://www.zeitpolster.com/learn-to-care/es/>

² Sie wurde 2019 gegründet und hat ihren Sitz in Madrid sowie Delegationen in Katalonien, Portugal, Ecuador, Mexiko und Argentinien. www.asibdt.org

Die Zeit oder die Stunden, die zwischen den Nutzern einer Zeitbank ausgetauscht werden, sind nur eine Möglichkeit, den Ressourcen einen Mehrwert zu verleihen, die von der formellen Wirtschaft nicht geschätzt oder ignoriert werden, und neue kollaborative Netzwerke zu fördern, die ihren Nutzern ein größeres Wohlergehen und einen höheren Lebensstandard ermöglichen, und zwar ergänzend zu jedem offiziellen Hilffsystem, die auf der anderen Seite und in manchen Situationen nicht vorhanden sein können, was dann dringend die Umsetzung dieser Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung erfordert, die es in mehr als 50 Ländern auf der ganzen Welt UND in mehr als 2000 Time Banks gibt, die alle dieselbe Philosophie und dieselben Ziele verfolgen.³

Andererseits haben wir uns zusammen mit anderen spanischen Organisationen, die Zeitbanken fördern⁴ und unter dem Impuls der ASIBDT-Leitung auf die Erforschung bewährter Praktiken in anderen europäischen Ländern konzentriert, die auf der Pflege in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen beruhen, wie im Fall des Netzwerks der Zeitbanken im Vereinigten Königreich und ihrer aktiven Zusammenarbeit mit dem National Health Service, wie in dem ins Spanische übersetzten und von der englischen Organisation *timebanking UK*⁵ veröffentlichten Buch mit dem Titel "GIVE AND TAKE: HOW TIMEBANKING IS TRANSFORMING HEALTHCARE"⁶, das aufgrund seiner Bedeutung und Beiträge eine Zusammenfassung und Zusammenstellung bewährter Verfahren als Anhang zu diesem Bericht enthält.

FREIWILLIGE HILFSARBEIT

Von allen aktiven Freiwilligentätigkeiten in Europa entfallen nur etwa 4 % auf die Betreuung anderer Menschen, was wir als Care-Freiwilligenarbeit bezeichnen können. Was ist der Grund für diesen geringen Prozentsatz angesichts so wichtiger Themen wie der fortschreitenden Alterung der europäischen Bevölkerung und der Tatsache, dass ältere Menschen nicht nur auf unserem Kontinent, sondern weltweit aufgrund der höheren Lebenserwartung und des größeren Bedarfs an grundlegender Pflege Unterstützung benötigen? Wie können wir der Tatsache begegnen, dass die Familieneinheiten immer kleiner werden, dass die traditionellen Pflegenetze immer

³ Anlässlich des Internationalen Tages der Zeitbanken am 23. März legt ASIBDT jedes Jahr einen Weltbericht zur Situation der Zeitbanken vor: <https://www.asibdt.org/2023/05/presentacion-del-tercer-informe-mundial.html>

⁴ In Spanien gibt es neben ASIBDT zwei weitere Organisationen, die Zeitbanknetzwerke fördern: SALUD Y FAMILIA (<https://saludyfamilia.es/es>), die die Zeitbanken 1998 im Rahmen eines europäischen Programms nach Spanien gebracht hat, und ADBDT oder Association for the Development of Time Banks (<https://adbd.org/>), mit einer eigenen Verwaltungssoftware für Zeitbanken namens TIMEOVERFLOW (<https://www.timeoverflow.org/>).

⁵ <https://timebanking.org/>

⁶ Die englische Übersetzung ist kostenlos beim ADBDT unter folgendem Link erhältlich, in der englischen Originalausgabe kann sie bei AMAZON und anderen ähnlichen Plattformen erworben werden: <https://drive.google.com/file/d/0B3VdF85vJxh1OVg3S3YxaWxqeUjBelMtUnpuYzFPb053QTgw/view?usp=sharing&resourcekey=0-ixolKDLixcHcSnHFEELWw>

schwächer werden oder gar nicht mehr existieren, dass das Phänomen der ungewollten Einsamkeit auftritt und dass die Staaten eine größere Haushaltsbelastung haben, um ihre eigenen Gesundheits- und Sozialschutzsysteme finanziell aufrechtzuerhalten?

Bei Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung, aber auch bei Multiplikatoren in der Sozialplanung, für die die in diesem Bericht diskutierten Systeme und Vorschläge einen nützlichen Beitrag leisten könnten, fehlt es an Grundlagenwissen in diesem Bereich; Die Ergebnisse dieses Berichts und unseres Projekts LEARN TO CARE mit all den darin beschriebenen Best-Practice-Leitfäden richten sich an diese Zielgruppen - öffentliche Verwaltungen, private Unternehmen und die organisierte Zivilgesellschaft - und helfen den Multiplikatoren, ihre eigene Kompetenz zu entwickeln und abzuwägen, in welchen Kontexten neue Modelle der Freiwilligenarbeit eine praktische Lösung für all diese dringend zu lösenden Fragen darstellen können.

GESUNDHEITS- UND PFLEGEKRISE IN EUROPA

Die COVID-19-Pandemie hat deutlich gemacht, wie anfällig die Gesundheitssysteme im Allgemeinen sind und wie wichtig gut ausgebildetes, robustes und widerstandsfähiges Gesundheitspersonal ist, und zwar sowohl in allgemeinen Krisensituationen als auch in einem Umfeld, in dem die wirtschaftlichen Ressourcen mitunter knapp sind und der Versorgungsbedarf der Bevölkerung komplizierter und vielfältiger wird.

In den vergangenen Jahren und in diesem Jahr haben sich die Streiks von Beschäftigten des Gesundheitswesens in verschiedenen Ländern Europas vervielfacht, wobei schwierige Arbeitsbedingungen und unzureichende Ressourcen angeführt wurden; in Frankreich beispielsweise führten Ärzte und Krankenschwestern im November 2022 einen landesweiten Streik durch, an dem sich mehr als 100 000 Beschäftigte des Gesundheitswesens beteiligten; im September 2022 streikten mehr als 6 000 irische Krankenschwestern und -pfleger aus Sorge über niedrige Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen. Auch in Deutschland beteiligten sich im August 2022 Tausende Beschäftigte des Gesundheitswesens aus ähnlichen Gründen an einem landesweiten Streik. Und im Vereinigten Königreich haben Streiks und Arbeitsniederlegungen von Ärzten, Krankenschwestern und Sanitätern das Gesundheitssystem monatelang stark beeinträchtigt.

In Spanien haben praktisch im ganzen Land und während der Jahre 2022 und 2023 Streiks stattgefunden, mit Mobilisierungen in zahlreichen Städten, die alle Verbesserungen fordern, die mit dem Versorgungsdruck und den Arbeitsbedingungen aller Angehörigen der Gesundheitsberufe zu tun haben, insbesondere in der Primärversorgung, die von der COVID am meisten betont wurde.

Diese Forderungen spiegeln eindeutig die wachsende Frustration und Besorgnis unter den Beschäftigten des Gesundheitswesens in ganz Europa wider und unterstreichen noch mehr die dringende Notwendigkeit staatlicher Maßnahmen zur Unterstützung und Investition in das Gesundheits- und Pflegepersonal, aber es muss auch ein Anliegen der Bürgerinnen und Bürger selbst sein, die ihre Beteiligung einfordern, sei es durch

Freiwilligenarbeit oder durch Präventionsmaßnahmen und gegenseitige Nachbarschaftshilfe, neben anderen Maßnahmen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger in irgendeiner Weise aktiv werden können, nicht nur als potenzielle Patienten oder Nutznießer der traditionellen öffentlichen Gesundheitssysteme.

Ein von der WHO Europa im September letzten Jahres veröffentlichter Regionalbericht warnte bereits vor einer "tickenden Zeitbombe", die die Gesundheitssysteme in Europa und Zentralasien⁷ bedroht: Angesichts der *"raschen Überalterung der Bevölkerung und des Gesundheitspersonals, der Zunahme chronischer Krankheiten und der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie"* warnte der Bericht vor einem *"drohenden Kollaps"* in Schlüsselbereichen der Gesundheitssysteme der Länder, wenn nicht *"rasche und konkrete politische Maßnahmen ergriffen werden, um diese Probleme anzugehen, angefangen bei den Arbeitskräften im Gesundheitswesen"*.

Gleichzeitig stellte er fest, dass sich die Arbeitsmärkte *"verändern und die Mobilität der Arbeitskräfte und die Migration immer komplexer werden"*. *"Infolgedessen wird es für einige Länder immer schwieriger, junge Menschen für die Gesundheits- und Pflegeberufe zu gewinnen und zu halten."*

ALTERUNG IN EUROPA

Nach Angaben des CNIE⁸ altert die europäische Gesellschaft. Im Jahr 1950 waren nur 12 % der europäischen Bevölkerung über 65 Jahre alt. Heute hat sich der Anteil bereits verdoppelt, und Prognosen zeigen, dass im Jahr 2050 mehr als 36 % der europäischen Bevölkerung über 65 Jahre alt sein werden.

Die "Schuldigen" sind niedrige Geburtenraten und die zunehmende Langlebigkeit der europäischen Bevölkerung. In der Vergangenheit hatte eine Frau in Europa im Durchschnitt mehr als zwei Kinder. Seit 2000 ist die Geburtenrate unter diese Schwelle gesunken. Außerdem leben die Europäer heute länger: Sie werden im Durchschnitt 78 Jahre alt, während es in den 1950er Jahren noch 66 Jahre waren. Die längere Lebenserwartung der Menschen ist natürlich ein Zeichen für den Wohlstand Europas, aber in Verbindung mit der niedrigen Geburtenrate führt sie zu einer ganzen Reihe von sozialen und finanziellen Problemen für den alten Kontinent, die angegangen und korrigiert werden müssen. Hinzu kommt, dass der Anteil der Erwerbstätigen, die in der Lage sind, die Pflege älterer Menschen zu übernehmen, ständig abnimmt, was das Problem noch verschärft, da die Zahl der Pflegebedürftigen ebenfalls steigt.

⁷ WHO-Bericht "Health and care workforce in Europe: time to act" in verschiedenen Sprachen verfügbar: <https://apps.who.int/iris/handle/10665/362379?locale-attribute=en&>

⁸ Das CENIE (Internationales Zentrum für Altersfragen) mit Sitz in Salamanca (Spanien) ist eine Einrichtung, die gemeinsam von der Allgemeinen Stiftung der Universität Salamanca (ES), der Allgemeinen Stiftung des Hohen Rates für wissenschaftliche Forschung (ES), der Universität der Algarve (PT) und der Generaldirektion für Gesundheit (PT) in Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen gefördert wird: <https://cenie.eu/es>

Die steigende Nachfrage nach Pflege erfordert von den einzelnen Staaten allmählich erhebliche finanzielle Mittel. Im Jahr 2014 gaben die OECD-Länder im Durchschnitt 1,4 % des BIP für die Langzeitpflege aus, aber diese Kosten werden den Prognosen zufolge bis 2060 erheblich auf 6,4 % steigen. Die öffentlichen Ausgaben für die Langzeitpflege sind in Ländern wie den Niederlanden und den skandinavischen Ländern (wo sie zwischen 3 % und 4 % des BIP betragen) am höchsten und in Mittel- und Osteuropa am niedrigsten. In Polen, Ungarn und Estland wird weniger als 1 % des BIP für die Langzeitpflege ausgegeben. Diese Unterschiede bei den Ausgaben spiegeln nicht nur den Anteil der alternden Bevölkerung wider, sondern auch die Vielfalt der Langzeitpflegesysteme in Europa. Die Niederlande und die skandinavischen Länder verfügen beispielsweise über gut entwickelte Systeme für die formelle Pflege älterer Menschen, die ein breites Spektrum an staatlichen und privaten Dienstleistungen zu Hause oder in Einrichtungen anbieten; in den mittel- und osteuropäischen Ländern hingegen wird die Pflege älterer Menschen weitgehend als Aufgabe der Familien angesehen. In diesen Ländern, wie auch in den Mittelmeerländern, ist es wahrscheinlich, dass eine ältere Person, die über einen längeren Zeitraum hinweg täglicher Pflege bedarf, zu Kindern oder Verwandten zieht, die im Bedarfsfall soziale Unterstützung und medizinische Hilfe leisten werden.

Was aber geschieht, wenn die Geburtenrate in diesen Ländern sinkt - wie in Spanien und Italien -, deren Familieneinheiten in den 50er und 60er Jahren sehr groß und vielfältig waren (Familien mit mehr als 3 und 4 Kindern), heute aber hauptsächlich aus Familien mit einem oder höchstens zwei Kindern, Alleinerziehenden und Alleinstehenden bestehen?

HERAUSFORDERUNGEN DER INFORMELLEN PFLEGE

Während in vielen europäischen Ländern öffentliche und private Anstrengungen unternommen werden, um das Vorhandensein von professionellen Langzeitpflegedianstalten sowie die Einrichtung von Pflegeheimen zu erhöhen und zu fördern, bemühen sich die Länder auch um die Förderung der informellen familiären Pflege, von der angenommen wird, dass sie für ältere Menschen vorteilhafter ist und geringere soziale Kosten verursacht.

In Deutschland haben unbezahlte Pflegekräfte die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit durch eine mittelfristige bezahlte Freistellung zu reduzieren. In der Tschechischen Republik und in Irland gibt es Steuerbefreiungen für informelle Pflegekräfte mit abhängigen Familienmitgliedern. Diese Art der Unterstützung wird in den west- und osteuropäischen Ländern weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Sie wirft aber auch Fragen über die Qualität dieser Betreuung auf - woher wissen die Länder, dass ihre älteren Menschen angemessen betreut werden, und wer überwacht ihr Wohlergehen?

Informelle Pflegekräfte, seien es Familienmitglieder oder Nachbarn, verfügen im Allgemeinen nicht über eine spezielle Ausbildung, was bedeutet, dass es ihnen im Allgemeinen an Fähigkeiten und Wissen über die Erkennung von Symptomen und somit über die Art der erforderlichen medizinischen Versorgung mangelt.

Bisher hat die Europäische Kommission damit begonnen, die Zusammenarbeit zwischen den Ländern bei der Pflege älterer Menschen durch supranationale Plattformen wie die "*Europäische Innovationspartnerschaft für aktives und gesundes Altern*"⁹ zu fördern, ein Portal, das Einrichtungen, Fachleuten und Forschern im Bereich Gesundheit und Altern hilft, Ausbildungsressourcen, bewährte Verfahren und Pflegemodelle zu finden.

UNERWÜNSCHTE EINSAMKEIT

Ein weiterer Schlüssel zu diesem Bericht ist das Konzept der *ungewollten Einsamkeit*, das in Spanien als neues Paradigma innerhalb der freiwilligen Wohlfahrtsarbeit entwickelt wurde und neue Schlüssel und neue Arbeitsmöglichkeiten für die Freiwilligen selbst sowie für die Träger öffentlicher oder privater Wohlfahrtsmaßnahmen, die Zielgruppen dieses Berichts, bietet.

Wir definieren *ungewollte Einsamkeit* als eine negative persönliche Erfahrung, bei der eine Person das Bedürfnis hat, mit anderen zu kommunizieren und einen Mangel an sozialen Beziehungen wahrnimmt, entweder weil sie weniger Beziehungen hat, als sie gerne hätte, oder weil die Beziehungen, die sie hat, nicht die emotionale Unterstützung bieten, die sie sich wünscht.

Die *Staatliche Beobachtungsstelle für unerwünschte Einsamkeit in Spanien*¹⁰, eine Organisation, zu der auch der iberoamerikanische Verband der Zeitbanken gehört, stellt in ihrem Bericht "*Die Kosten der unerwünschten Einsamkeit in Spanien*"¹¹ fest, dass in Spanien schätzungsweise 13,4 % der Bevölkerung unter unerwünschter Einsamkeit leiden. Und der Bericht der Europäischen Kommission "*Loneliness: an unequally shared burden in Europe*"¹² schätzt, dass mehr als 30 Millionen Menschen in der Europäischen Union häufig einsam sind.

Unerwünschte Einsamkeit ist bei Jugendlichen und jungen Menschen stärker ausgeprägt als bei älteren Menschen, was häufig missverstanden werden mag. Dieser Umstand lenkt die Aufmerksamkeit auf Gruppen, die normalerweise nicht in den Bereich der Pflege fallen, die aber aus dieser Perspektive sowohl Aufmerksamkeit als auch eine spezifischere Pflege benötigen, die ihre vollständige Integration und soziale Anpassung fördert. Darüber hinaus sind Menschen mit Behinderungen und andere Gruppen, wie z. B. Pflegekräfte, Einwanderer oder Rückkehrer, besonders anfällig für unerwünschte Einsamkeit und daher Ziel von Aufmerksamkeit und Betreuung.

⁹ <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/eip-aha>

¹⁰ <https://www.soledades.es/>

¹¹ <https://www.soledades.es/estudios/el-coste-de-la-soledad-no-deseada-en-espana>

¹² https://knowledge4policy.ec.europa.eu/publication/loneliness-%E2%80%93-unequally-shared-burden-europe_en

Dieser Bericht deckt nicht die gesamte Arbeit im Zusammenhang mit der professionellen medizinischen Versorgung - sei es die Primär- oder die Krankenhausversorgung - ab, die in die alleinige und ausschließliche Zuständigkeit der nationalen öffentlichen Gesundheitsdienste fällt, wo sich die Freiwilligenarbeit sehr stark auf die Bereiche Unterstützung und Prävention beschränkt. Wir werden in diesem Bericht jedoch auf verschiedene bewährte Verfahren in einigen Ländern hinweisen, in denen sich die enge Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen und bezahlten Freiwilligenorganisationen positiv auf die Genesung von Patienten und Patienten ausgewirkt hat.

FREIWILLIGENARBEIT UND VERGÜTUNG: VERMEIDUNG VON MISSVERSTÄNDNISSEN

In Bezug auf die spanische Gesetzgebung besteht ein klarer Widerspruch zwischen dem, was VOLUNTEERISMUS und dem, was RETRIBUTION ist, denn nach dem spanischen Gesetz über die Freiwilligenarbeit vom 14. Oktober 45/2015¹³ wird Freiwilligenarbeit als *"all jene Tätigkeiten von allgemeinem Interesse betrachtet, die zur Bereicherung der Lebensqualität der Gesellschaft im Allgemeinen und zur Erhaltung der Umwelt beitragen, die von natürlichen Personen ausgeführt werden und die eine Reihe von Bedingungen erfüllen müssen: Sie müssen solidarischen Charakter haben; sie müssen von der betreffenden Person frei und freiwillig ausgeführt werden, ohne dass sie von einem Akteur oder einer Organisation dazu gezwungen werden; und schließlich müssen sie kein Gehalt oder eine andere materielle Vergütung erhalten"*.

In diesem Sinne haben wir den Titel dieses Berichts von der ursprünglichen Übersetzung *"Best practice Guidelines for new volunteer work"* in *"GOOD PRACTICE GUIDELINES FOR RETRIBUTION AND RECOGNITION OF VOLUNTEER WORK"* geändert, wobei wir das Wort Freiwilligenarbeit aufgrund der bereits erwähnten rechtlichen Verwirrung sowie den Sinn der Anerkennung als ein System, das nicht monetärer oder entgeltlicher Natur sein muss, ausklammern, sondern auch in Form von sozialer Anerkennung, nach dem Vorbild der Arbeit der Zeitbanken, die diese informellen Betreuungsaktivitäten durch neue Möglichkeiten der Sozialisierung und eine bessere Lebensqualität auf der Grundlage des Konzepts der *"Gunst"* zwischen Nachbarn vergüten, jenseits der professionellen Einmischung und auch zur Vermeidung von Arbeitsplatzunsicherheit, einer häufigen Kritik am Phänomen der Freiwilligenarbeit, mit der Tendenz, bezahlte Arbeitsplätze durch Freiwillige zu ersetzen.

Aus diesem Grund sind wir der Meinung, dass dieser Bericht nützlich sein kann, um über die Freiwilligenarbeit hinaus neue Formen der Bürgerbeteiligung und der Zusammenarbeit in öffentlichen Angelegenheiten zu entwickeln, sei es von Seiten der Verwaltungen oder sogar von Seiten der NRO selbst, indem neue Bezeichnungen vorgeschlagen werden, die sich an neue Realitäten anpassen, die eine andere Bezeichnung erfordern: Nachbarschaftsaktivitäten, gegenseitige Hilfeleistungen, Gemeinschaftsarbeit... und sogar die Rettung traditioneller Aktivitäten oder Bräuche

¹³ <https://www.boe.es/buscar/act.php?id=BOE-A-2015-11072>

aus anderen als westlichen Kulturen, wie das *gute Leben* oder "*Sumak Kawsay*"¹⁴ aus der Quechua-Tradition, die in Afrika verwurzelte *Ubuntu-Philosophie*¹⁵ oder auch andere traditionelle Aktivitäten in Europa, die mit der Industrialisierung, der Urbanisierung und der massiven Abwanderung vom Land in die Stadt verloren gegangen sind, im Sinne der Gemeinschaftsarbeit und der so genannten Allmende, wie sie von der Nobelpreisträgerin Elinor Ostrom¹⁶ in ihrem Werk entwickelt wurde und die wir als Übergangsformel zwischen einem merkantilisierten Pflegesystem und einem volksnahen oder kommunitären System retten können, das der Bürgerschaft, der Mitverantwortung und dem Subsidiaritätsprinzip sehr nahe steht und auf dem Gemeinwohl beruht.

FÜR WELCHE ARTEN VON AKTIVITÄTEN KÖNNEN DIESE EINGESETZT WERDEN?

Die Aktivitäten, die für die Anreizmodelle, die im folgenden Abschnitt dieses Dokuments erläutert werden, durchgeführt werden können, sollten die folgenden Merkmale aufweisen:

- Sie sollten in der Regel zeitlich befristet oder nicht kontinuierlich sein, um sowohl ein berufliches Eindringen als auch die Förderung von Formen der Schattenwirtschaft zu vermeiden, außer in Fällen, in denen diese Ressourcen in der Gemeinschaft nicht erhältlich sind oder die wirtschaftlichen Ressourcen nicht ausreichen, um kontinuierlich und ohne die Möglichkeit eines Ersatzes auf dem formellen Markt auf sie zugreifen zu können;
- Es muss sich um Tätigkeiten handeln, die üblicherweise nicht von Fachleuten, Unternehmen oder öffentlichen Diensten ausgeführt werden, die bereits bezahlt oder von den Budgets der formellen Wirtschaft abgedeckt werden, auch wenn das Nichtvorhandensein dieser Tätigkeiten im Rahmen der jeweiligen Erfahrung die Entwicklung dieser ungedeckten Tätigkeiten rechtfertigen könnte;
- Sie haben keinen wirklichen wirtschaftlichen Wert in der formellen Wirtschaft, sind aber für das reibungslose Funktionieren des sozialen Lebens von Gemeinschaften und Einzelpersonen unerlässlich - Hausarbeit, Grundversorgung von Kindern, älteren Menschen oder Menschen mit funktionalen Unterschieden usw. in Situationen und Umgebungen, die weder mit den wirtschaftlichen Ressourcen des Einzelnen noch mit den Maßnahmen des Staates, seiner Gesundheitsdienste oder anderer öffentlicher Behörden erreicht werden können, was die Wirtschaftswissenschaftlerin Neva Goodwin als "Kernwirtschaft"¹⁷ bezeichnet;

¹⁴ https://es.wikipedia.org/wiki/Sumak_kawsay

¹⁵ <https://es.wikipedia.org/wiki/Ubuntu>

¹⁶ https://es.wikipedia.org/wiki/Elinor_Ostrom

¹⁷ <http://www.paecon.net/PAERreview/issue84/Goodwin84.pdf>

- Bei der Betreuung sollte es sich um grundlegende Betreuungsleistungen handeln, die ein Unternehmen oder ein professioneller Dienst normalerweise nicht erbringt, wie z. B. die Begleitung zu Arztbesuchen oder anderen Besichtigungen, die Erleichterung gelegentlicher häuslicher Arbeiten (z. B. Einkaufen, einfache Reparaturen oder andere alltägliche oder nicht alltägliche Tätigkeiten), Hilfe in komplexen digitalen oder technologischen Umgebungen für bestimmte Gruppen oder einfache Begleitung, ohne dass eine spezielle vorherige Ausbildung oder Qualifikation erforderlich ist;
- Aktivitäten mit dringendem Charakter und dringendem Bedarf, wie z. B. in Katastrophensituationen oder in sozialen Situationen, die eine dringende Solidaritätsaktion von Nachbarn erfordern, einschließlich dessen, was wir als *Mikro-Notfälle* in Familien oder in spezifischen persönlichen Situationen bezeichnen, die ein Eingreifen oder spezifische Hilfe erfordern;
- Gemeinschaftliche Aktivitäten mit ökologischer und sozialer Zielsetzung unter Berücksichtigung der traditionellen kollektiven Aktivitäten der gegenseitigen Hilfe, die in vielen Kulturen auf der ganzen Welt zu finden sind;
- Und schließlich geht es um Aktivitäten, die die Schaffung informeller Netze gegenseitiger Hilfe fördern, und darum, was diese Netze für die Beteiligung der Bürger an öffentlichen Angelegenheiten bedeuten, Netze, die es derzeit in Großstädten nicht gibt.

Viele der beschriebenen Tätigkeiten sind die einer Zeitbank - ein Modell, auf das wir in diesem Bericht immer wieder hinweisen werden -, die in ihrer Geschäftsordnung die Auffassung vertritt, dass es sich um gelegentliche Tätigkeiten handeln muss - außer in Fällen von Not und Ressourcenmangel -, da der Austausch von Ressourcen eher als Tausch von Gefälligkeiten denn als Dienstleistungen, seien sie nun beruflicher oder nicht beruflicher Art, bestimmt wird und den Grundsätzen der guten Nachbarschaft unterliegt, wie im letzten Punkt dieses Berichts über die Rechtmäßigkeit dieser Art von Tauschnetzen ausgeführt.

1.- AKTUELLE ANERKENNUNGSMODELLE UND NEUE VORSCHLÄGE

Wir werden nun verschiedene Vorschläge machen die jede Institution - ob öffentlich, privat oder kommunal - für die Anerkennung der freiwilligen Arbeit ihrer Bürger, Partner, Mitarbeiter oder Nutzer umsetzen kann, neue Modelle, die sich als erfolgreich erwiesen haben. Jedes Modell wird von verschiedenen Beispielen guter Praktiken begleitet, die helfen können, jeden Vorschlag zu veranschaulichen.

Um den verschiedenen Multiplikator-Agenten zu helfen, haben wir jedem der Vorschläge eine anfängliche Erklärung hinzugefügt, in der wir die Zielgruppe und das Ziel des Modells erläutern. Um diese Informationen zu ergänzen, werden wir auch

verschiedene Symbole hinzufügen, die einem möglichen Akteur gemäß der folgenden Klassifizierung entsprechen:

Unión Europea:	
Admon.nacional/regional:	
Administración local:	
Sector privado-Empresa:	
Organización social:	

1.1.- DURCH FINANZIELLEN AUSGLEICH

ZIEL: Entschädigung für Freiwilligenarbeit als Einkommensergänzung für zukünftige Freiwillige



In einigen Ländern gibt es ein gesetzlich festgelegtes Modell, das wir als Pauschale für Freiwilligenarbeit bezeichnen können: Freiwillige können einen bestimmten Geldbetrag pro Jahr erhalten, ohne dass dies steuerlich relevant ist und ohne dass sie eingestellt werden müssen, und zwar bis zu einem bestimmten Betrag und/oder einer bestimmten Anzahl von Stunden. Dies hat nichts mit einer finanziellen Entschädigung für die Kosten der Freiwilligenarbeit zu tun, die in vielen Ländern sehr üblich und gesetzlich anerkannt ist.

Das europäische Land, das die finanzielle Vergütung von Freiwilligen praktiziert, ist BELGIEN: Das belgische Gesetz über die Freiwilligentätigkeit¹⁸ besagt, dass die Freiwilligentätigkeit ihrem Wesen nach eine unentgeltliche Tätigkeit ist, dass aber der Gesetzgeber, um sie für alle zugänglich zu halten, die Möglichkeit einer Erstattung oder eines finanziellen Ausgleichs vorgesehen hat - die für NRO und Freiwilligenorganisationen nicht obligatorisch ist - und dass dies auf zwei Arten geschehen kann.

1.- Erstattung der tatsächlichen Kosten: Der Freiwillige erhält seine Auslagen gegen Vorlage von Belegen (Rechnung, Quittung, Zugfahrkarte usw.) erstattet. In diesem Fall gibt es keine Obergrenze, die eingehalten werden muss.

2.- Pauschalvergütung: Im Falle der Pauschalvergütung ist es nicht erforderlich, die Realität der Ausgaben durch Belege nachzuweisen. **Allerdings dürfen zwei**

¹⁸ <https://www.levolontariat.be/>

Höchstbeträge nicht überschritten werden: 41,48 € pro Tag und 1.659,29 € pro Jahr (Beträge gültig vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024).

Dieser zweite Vorschlag ist derjenige, den wir direkt als "finanzielle Entschädigung für Freiwilligenarbeit" bezeichnen, denn im Gegensatz zum ersten Vorschlag, der in vielen Ländern üblich ist, ermöglicht er es, die Freiwilligenarbeit in Schichten oder Sektoren der Bevölkerung zu fördern, die darin eine wirtschaftliche Chance sehen können, auch wenn sie im Falle von Arbeitslosigkeit oder anderen Situationen knapp ist und die sich noch nie freiwillig engagiert haben.

Weitere Länder, die ebenfalls eine finanzielle Entschädigung für freiwillige Tätigkeiten vorsehen, sind **ÖSTERREICH** und **DEUTSCHLAND**. Aufgrund ihrer Bedeutung für den vorliegenden Bericht wird in den Punkten 3.2 und 3.3 dieses Berichts sowie in Kapitel 3 dieses Berichts darauf hingewiesen, wie diese Regelungen rechtlich einzuordnen sind und welche Bedingungen des rechtlichen Rahmens bei ihrer Umsetzung zu beachten sind.

1.2.- DURCH STAATLICHE ANERKENNUNG ERWORBENER KOMPETENZEN DURCH FREIWILLIGENTÄTIGKEIT

ZIEL: Förderung der Arbeitssuche durch rechtliche Anerkennung der Freiwilligentätigkeit.



Viele Länder haben die Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten offiziell eingeführt. Die spanische Freiwilligenplattform (PVE)¹⁹ hat eine Studie mit dem Titel *"INTERNATIONAL MODELS OF RECOGNITION AND CERTIFICATION OF COMPETENCES THROUGH VOLUNTEERING"*²⁰ veröffentlicht, in der die wichtigsten Modelle in Europa zur Anerkennung und Zertifizierung von Kompetenzen durch Freiwilligenarbeit, die nicht-formales und informelles Lernen validieren, detailliert beschrieben und 17 der 53 in verschiedenen Ländern identifizierten Zertifizierungsmodelle analysiert werden; Diese Studie kommt zu dem Schluss, dass Europa *"ein Maßstab für die Validierung dieser Art von Kompetenzen ist"*, und zeigt gleichzeitig auf, dass *"es wichtig ist, dass sich die Regierungen engagieren, um Politiken und Vorschriften für die Entwicklung nationaler Systeme für die Anerkennung, Validierung und Zertifizierung von durch Freiwilligenarbeit erworbenen Kompetenzen zu entwickeln"*.

¹⁹ <https://plataformavoluntariado.org/>

²⁰ https://plataformavoluntariado.org/wp-content/uploads/2021/04/estudio-modelos-reconocimiento_competencias_voluntariado-2021.pdf

Die Studie umfasst auch andere Validierungserfahrungen in außereuropäischen Ländern, wie den USA, Kanada, Mexiko, Chile, Argentinien, Australien, Hongkong und Südafrika.

Wir möchten auch auf zwei Berichte verweisen: zum einen auf einen Bericht über die Validierung früherer Lernerfahrungen²¹ - einschließlich Freiwilligenarbeit - in europäischen Ländern, der im Rahmen des VINCE PROJECT²² erstellt wurde, einem von Erasmus+ von 2017 bis 2019 kofinanzierten Projekt, in dem die Validierung als Instrument zur Förderung der Integration untersucht wurde, damit Neuankömmlinge in Europa die Möglichkeit haben, ihre früheren Lernerfahrungen offiziell anerkennen zu lassen und so Zugang zur Hochschulbildung zu erhalten. Schließlich wäre da noch der Bericht des CIVCIL-PROJEKTS²³, das ebenfalls von Erasmus+ kofinanziert wurde - von 2015 bis 2017 - und das sich mit der Anerkennung von Freiwilligenarbeit in europäischen Ländern befasst.

1.2.1.- SPANIEN

Seit der Empfehlung des Rates von 2012²⁴ haben die spanischen und regionalen Regierungen die nationalen Verfahren zur Anerkennung von beruflichen Kompetenzen, die durch Arbeitserfahrung und nicht-formales Lernen erworben wurden, konsolidiert. Ebenso haben die Universitäten ihre Verfahren für die Anerkennung von Berufs- und Arbeitserfahrung für zwei Zwecke entwickelt: Zugang zu Programmen (für Personen über 40 Jahre) und Anrechnung auf einen Universitätsabschluss. Das Königliche Dekret 861/2010²⁵ ist die Rechtsgrundlage für die Anerkennung von Berufserfahrung in Form von Credits für den Zugang zu einem Hochschulabschluss.

Seit 2015 gibt es in Spanien ein neues Gesetz zur Freiwilligenarbeit: Gesetz 45/2015 vom 14. Oktober über die Freiwilligenarbeit²⁶. Akkreditierung und Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten: "Die Anerkennung der vom Freiwilligen erworbenen Kompetenzen erfolgt im Einklang mit den allgemeinen Regelungen zur Anerkennung von Kompetenzen, die durch Berufserfahrung oder nicht-formale Ausbildung erworben wurden". Spanien verfügt auch über RAP-Mechanismen (Recognition of Prior Learning) für die Anerkennung früherer formaler Lernerfahrungen in der Hochschul- und Berufsbildung. Bisher war es nicht möglich, das Verfahren für die Validierung von durch Freiwilligenarbeit erworbenen Kenntnissen auf staatlicher Ebene zu regeln, jedoch gibt es im Land einige Initiativen, die darauf abzielen, dieses Ziel zu erreichen.

²¹ <https://vince.eucen.eu/validation-in-europe/>

²² <https://vince.eucen.eu/>

²³ <http://www.civcil.eu/>

²⁴ <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2012:398:0001:0005:ES:PDF>

²⁵ <https://www.boe.es/eli/es/rd/2010/07/02/861>

²⁶ https://plataformavoluntariado.org/wp-content/uploads/2018/09/ley_45-2015_lectura_facil.pdf

Vol+ Programm

Vol+²⁷ ist das Programm der Spanischen Plattform für Freiwilligenarbeit (PVE), das die Kompetenzen zertifiziert, die Menschen während ihrer Freiwilligenarbeit erwerben. Es handelt sich um einen Prozess, durch den Freiwillige zusammen mit den Freiwilligenorganisationen feststellen können, welche Kompetenzen sie während ihrer Erfahrung entwickeln konnten, und ein Zertifikat erhalten, das sie in ihren Lebenslauf aufnehmen können.

Zu den Zielen von Vol+ gehören: "Anerkennung der Auswirkungen von Freiwilligenarbeit auf die Entwicklung von Fähigkeiten; Sichtbarmachen, dass Freiwilligenarbeit das Lernen fördert; und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Freiwilligen".

Die spanischen Berufszertifikate verfügen über Mechanismen zur Anerkennung von Berufserfahrung und nicht-formalem Lernen und akkreditieren offiziell die im Nationalen Katalog der beruflichen Qualifikationen festgelegten beruflichen Qualifikationen. Sie werden u. a. durch das Königliche Dekret 34/200851 und das Königliche Dekret 1224/2009 über die Anerkennung von durch Berufserfahrung erworbenen beruflichen Kompetenzen geregelt.

Bisher war es nicht möglich, das Verfahren für die Validierung von durch Freiwilligenarbeit erworbenen Kenntnissen auf staatlicher Ebene zu regeln. Allerdings gibt es im Land einige Initiativen, die dieses Ziel anstreben, zusätzlich zu den drei Formeln, die wir jetzt näher beschreiben (VOL+, Red Reconoce, Talante Solidario).

Netzwerk erkennt an

Das Reconoce-Projekt²⁸ ist eine Initiative, die darauf abzielt, die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen durch die Anerkennung von Kompetenzen zu fördern, die sie durch Freiwilligentätigkeiten erworben haben. Ziel des Instruments ist es, "ein nationales Netzwerk von Organisationen zu schaffen, die sich für die Anerkennung von Kompetenzen einsetzen und einen Dialog zwischen öffentlichen Verwaltungen, Unternehmen, Jugend- und Freiwilligenorganisationen aufbauen, um die Erfahrungen und den Nutzen der Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen".

²⁷ <https://plataformavoluntariado.org/vol-plus/>

²⁸ <https://reconoce.org/>

Solidarität

Talante Solidario²⁹ ist ein Projekt, das von der FADE-Stiftung³⁰ ins Leben gerufen wurde und für Freiwillige kostenlos angeboten wird. Es besteht aus einer Plattform für die Ausbildung und Zertifizierung von übergreifenden Kompetenzen, die sich an Freiwillige aus sozialen Organisationen richtet, um die Wirkung ihrer sozialen Maßnahmen zu verbessern. Die Ausbildungsinhalte basieren unter anderem auf Theorien wie den multiplen Intelligenzen von Howard Gardner oder dem Neurolinguistischen Programmieren und zielen darauf ab, einschränkende Überzeugungen zu dekonstruieren, damit die Person sich selbst befähigen kann. Sobald der Freiwillige die Kurse absolviert und bestanden hat und die Fähigkeiten durch freiwilliges Handeln in die Praxis umgesetzt hat, bewertet Talante Solidario den gesamten Prozess und stellt die Zertifizierung aus.

1.2.2.- ÖSTERREICH

Freiwilligenpass - Reisepass der freiwilligen Person

Dieses Instrument³¹ wurde 2005 vom österreichischen Bundesministerium für Arbeit und Soziales entwickelt. Ziel war es, durch Freiwilligenarbeit erworbene Kompetenzen und Qualifikationen zu bescheinigen, um einen Beitrag zur persönlichen Entwicklung, Beschäftigungsfähigkeit und Vermittelbarkeit zu leisten. Um die offizielle Anerkennung dieser Kompetenzen zu erleichtern, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ein spezielles Formular entwickelt, das von der Freiwilligenorganisation ausgefüllt werden kann, um das Portfolio des Freiwilligen zu verbessern. Der Pass ist ein Online-Tool mit einem digitalen Formular, das die Organisation beim Österreichischen Freiwilligenrat beantragen kann.

Das Freiwilligengesetz (Bundesgesetz zur Förderung des freiwilligen Engagements 2012)³² regelt die Bedingungen für formelle freiwillige Tätigkeiten von allgemeinem Interesse in Österreich.

Der erste Abschnitt des Gesetzes beschreibt die Förderung von Freiwilligenorganisationen, den Freiwilligenpass und einen periodischen Bericht über die Situation der Freiwilligenarbeit im Land. Darin heißt es, dass Freiwilligenorganisationen nur dann eine finanzielle Unterstützung vom Staat erhalten können, wenn sie den Freiwilligen einen Nachweis über die Dauer und die Art der durchgeführten Maßnahme und die in dieser Zeit erworbenen Fähigkeiten vorlegen, damit die Freiwilligen die während der Freiwilligentätigkeit erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch in Zukunft nutzen können. Dieser Nachweis (Freiwilligenpass) muss

²⁹ <https://talantesolidario.org/>

³⁰ <https://fundacionfade.org/>

³¹ <https://www.freiwilligenweb.at/>

³² Englischer Text des Gesetzes: <https://www.freiwilligenweb.at/wp-content/uploads/2020/05/Federal-Law-for-the-Promotion-of-Voluntary-Engagement.pdf>

innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Freiwilligendienstes ausgestellt werden.

Die ausgestellte Bescheinigung gibt Auskunft über die vom Freiwilligen für eine Freiwilligentätigkeit aufgewendete Zeit, seine Rolle innerhalb der Organisation, die Aufgaben, Fähigkeiten, Kompetenzen und Eignungen des Freiwilligen (z. B. soziale Kompetenz und Stressbewältigung, Engagement, Verantwortungsbereitschaft, Motivation, Selbstdisziplin, Überzeugungskraft, Führungs- und Managementfähigkeiten) sowie alle relevanten beruflichen Kompetenzen (z. B. Sprachkenntnisse oder IT-Kenntnisse).

Das Formular zum Nachweis der Freiwilligentätigkeit und der Freiwilligenpass sind in Papier- und digitaler Form erhältlich.

1.2.3.- DEUTSCHLAND

Die föderale Struktur Deutschlands bestimmt die geteilten Zuständigkeiten von Bund und Ländern im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland legt fest, dass die Hauptverantwortung für die Gesetzgebung und Verwaltung des Bildungswesens bei den Ländern liegt. Der Umfang der Zuständigkeiten des Bundes im Bildungsbereich ist ebenfalls im Grundgesetz festgelegt, wonach der Bund für bestimmte Bereiche des Bildungswesens zuständig ist. Aufgrund der föderalen Struktur der unterschiedlichen Zuständigkeiten für das Bildungswesen gibt es in Deutschland weder einen gemeinsamen Rechtsrahmen noch ein einheitliches System für die Validierung des informellen Lernens auf nationaler Ebene und in allen Bildungsbereichen, was im Vergleich zu anderen Ländern schwer umzusetzen ist.

Im Hochschulbereich bilden die Kultusministerien der Länder und die Landesgesetze die Rechtsgrundlage und Koordination der verschiedenen Validierungsverfahren, die von den (autonomen) Hochschulen durchgeführt werden.

In Bezug auf die Freiwilligentätigkeit gibt es das Gesetz zur Förderung der Freiwilligentätigkeit vom März 2013³³, das jedoch keinen spezifischen Rechtsstatus für die Freiwilligentätigkeit auf allgemeiner Ebene festlegt: Freiwillige müssen gemäß den gesetzlichen Bedingungen handeln, die die Freiwilligentätigkeit teilweise regeln, mit dem Ziel, sie vor bestimmten Risiken zu schützen, sie für eventuelle Nachteile, die sich aus ihrer Tätigkeit ergeben, zu entschädigen, die Freiwilligentätigkeit durch Qualifikationen zu fördern und Anreize für die Ermöglichung der Freiwilligentätigkeit zu schaffen (Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger, 2010a, S.29). Für einige spezifische Freiwilligentätigkeiten gibt es jedoch einen detaillierteren Regelungsrahmen: Das Bundesfreiwilligendienstgesetz 2011 legt unter anderem fest, welche Art von Freiwilligentätigkeit zu leisten ist, in welchen Bereichen sie geleistet werden soll, welche Rolle der Freiwillige hat, wie lange die Tätigkeit dauert und wo sie

³³ Englische Übersetzung: https://www.gesetze-im-internet.de/englisch_bfdg/englisch_bfdg.html

geleistet werden kann. Das Gesetz beschreibt auch, dass die Freiwilligentätigkeit nur in staatlich anerkannten Organisationen ausgeübt werden darf, dass die Freiwilligen Unterstützung und Anleitung durch qualifiziertes Personal erhalten müssen und dass die Organisationen eine Bescheinigung über die ausgeübte Tätigkeit ausstellen müssen.

Qualipass

Das Projekt³⁴ wurde 2002 ins Leben gerufen und erkennt Kompetenzen an, die durch nicht-formales und informelles Lernen (einschließlich ehrenamtlicher Tätigkeiten in der letztgenannten Kategorie) erworben wurden. Seit seiner Einführung wird es von der Jugendstiftung Baden Württemberg verwaltet, die vom deutschen Staat betrieben wird. Es gibt ihn in vier Varianten: den Qualipass für Jugendliche, den Qualipass für Erwachsene, den Qualipass in vereinfachter Sprache und den Qualipass für Jugendliche in seiner nationalen Version.

Das Instrument besteht aus einem Portfolio von Dokumenten, in dem die Erfahrungen und Kompetenzen festgehalten werden, die durch Freiwilligenarbeit in Schulen, Vereinen, Gemeinschaftsprojekten, Kursen, Auslandserfahrungen, Praktika oder beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten erworben wurden. Der Validierungsprozess führt zu einer Bescheinigung über die erworbenen Kenntnisse, die von der Einrichtung ausgestellt wird, in der die Freiwilligentätigkeit stattgefunden hat.

Der Qualipass kann bei den regionalen Kontaktstellen in der jeweiligen Stadt bzw. im jeweiligen Landkreis erworben werden. Diese können auf der Website eingesehen werden, wo neben den Angaben zu den einzelnen Zentren auch die Kosten für jeden Qualipass aufgeführt sind. Die Qualipass-Zertifikate dienen als Anhang und Ergänzung zum Lebenslauf. Der Qualipass wird von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern, Bildungseinrichtungen, Schulen und Schülervertretungen, Vereinen und Verbänden der außerschulischen Jugendbildung unterstützt.

ITALIEN

Die Entwicklung einer nationalen Politik steht im Zusammenhang mit dem Gesetz 92/2012 zur Arbeitsmarktreform³⁵ (auch bekannt als Fornero-Gesetz), das die Validierung von nicht-formalem und informellem Lernen im Rahmen des nationalen Kompetenz Zertifizierungssystems als eines der Schlüsselemente zur Gewährleistung und Umsetzung des lebenslangen Lernens definiert. Das Gesetz legt Regeln und regulatorische Anforderungen (Standards) zu den Merkmalen und beteiligten Parteien fest, mit dem Ziel, Transparenz, Nutzbarkeit und breite Zugänglichkeit von Validierungs- und/oder Zertifizierungsdiensten zu gewährleisten.

Auf der Grundlage des Gesetzes 92/2012 wurde die Gesetzesverordnung Nr. 13/2013 über die "Zertifizierung und Validierung von nationalen Kompetenzen des nicht-

³⁴ <https://qualipass.de/>

³⁵ <https://www.gazzettaufficiale.it/eli/id/2012/07/03/012G0115/sg>

formalen und informellen Lernens" verabschiedet. Dieses Dekret definiert die allgemeinen Regeln und wesentlichen Leistungsniveaus für die Identifizierung und Validierung von nicht-formalem und informellem Lernen sowie die Mindestleistungsstandards des nationalen Kompetenzzertifizierungssystems. In diesem Erlass wird auch erwähnt, dass Einrichtungen, die als öffentliche oder private Einrichtungen qualifiziert und von der öffentlichen Einrichtung zugelassen oder akkreditiert sind, Identifizierungs-, Validierungs- und Zertifizierungsdienste anbieten können.

Am 30. Juni 2015 wurde mit einem interministeriellen Erlass³⁶, DI (Ministerium für Arbeit und Ministerium für Bildung) der regionale Rahmen für berufliche Standards (MREP) gemäß Erlass 13/2013 festgelegt. Mit diesem Rahmen wurde einerseits ein Mechanismus für die gegenseitige Anerkennung regionaler Qualifikationen und andererseits Prozesse, Bescheinigungen und Standardverfahren für die Identifizierung/Validierung von nicht-formalem und informellem Lernen und die Zertifizierung von Kompetenzen festgelegt.

Der regionale Rahmen für berufliche Standards MREP der Region Lombardei umfasst 25 Berufe, die verschiedenen Berufsgruppen entsprechen, darunter: Animator, Sozialanimator, Altenheimanimator, Ausbilder, Experte für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisator, Gebärdensprachdolmetscher, Experte für Jugendkommunikation, Berater, Experte für die Vermittlung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Menschen, Ausbilder, Experte für Fundraising, Experte für Personalbeschaffung, Sekretärin, Dateneingabe, Krankenwagenfahrer, Butler.³⁷

Einstellung

Es handelt sich um ein abgeschlossenes Projekt³⁸, das vom Mailänder Freiwilligenzentrum geleitet und von der Provinz Mailand unterstützt wurde und in dem eine Gruppe von Freiwilligen in der Lage war, die im Rahmen der Freiwilligentätigkeit erworbenen Kompetenzen nach dem von der Region Lombardei genehmigten standardisierten Modell zu benennen und zu zertifizieren, und zwar in Bezug auf den regionalen Rahmen für berufliche Standards MREP (QRSP).

Die Ziele des Projekts konzentrierten sich auf die Verbesserung der durch Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten und den Vorschlag ihrer Integration in den regionalen und nationalen Rahmen beruflicher Standards; die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern, um sie davon zu überzeugen, dass die durch Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten nützlich und auch auf das Arbeitsumfeld übertragbar sind; die Ausarbeitung eines Kompetenzvalidierungssystems mit autorisierten

³⁶ <https://www.pwc.com/it/publications/assets/docs/decreto-30062015.pdf>

³⁷ <https://csvnet.it/csv/storia/144-notizie/1411-milano-certificate-le-competenze-di-oltre-80-volontari>

³⁸ <https://www.csvlombardia.it/milano/post/attitude/>

Zertifizierungsstellen, Unternehmen und Organisationen, die für die Validierung von in nicht-formaler und informeller Bildung erworbenen Kompetenzen zuständig sind.

Das Projekt endete im November 2014 und umfasste 9 Einrichtungen, 7 Unternehmen und 137 Freiwillige (von denen 86 den Kompetenznachweis erhielten, 18 % waren unter 25 Jahre alt, 46 % zwischen 25 und 45 Jahren und 36 % über 45 Jahre alt, 59 % waren Frauen und 41 % Männer).

Der Vorschlag wurde von ATS Fondazione Politecnico, Fondazione Don Gnocchi, AFOL Sud und mit der Delegation der technischen Unterstützung von Ciessevi auf die öffentliche Aufforderung zur Durchführung eines Versuchsprojekts zur Zertifizierung von in freiwilligen Aktivitäten erworbenen Kompetenzen und deren Valorisierung zum Zweck der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Berufsbildungssektor in der Provinz Mailand eingereicht. Der Schwerpunkt lag auf der Aufwertung der Freiwilligentätigkeit und insbesondere auf der beruflichen Nutzung der erworbenen Kompetenzen durch die Zertifizierung durch akkreditierte Stellen, die mit der Stiftung Politecnico und Ciessevi Milano zusammenarbeiten. Ziel war es auch, die im Rahmen der Freiwilligentätigkeit entwickelten Fähigkeiten oder Kompetenzen zu ermitteln, die von den Unternehmen am meisten nachgefragt werden.

1.3.- DURCH DIE ANERKENNUNG DURCH VERSCHIEDENE LÄNDER UND INTERNATIONALE INSTITUTIONEN

ZIEL: Förderung der Arbeitssuche durch rechtliche Anerkennung der Freiwilligentätigkeit.



AUSTRALIEN: Das Anerkennungsprogramm für Freiwillige des Australischen Roten Kreuzes³⁹ bietet eine breite Palette von Anerkennungsmechanismen für Freiwilligenarbeit in der Pflege und Betreuung. Dazu gehören Zertifikate, Auszeichnungen, Anerkennungsschreiben und offizielle Veranstaltungen.

KANADA: In Kanada gibt es den "*Canada Cares Award*"⁴⁰, mit dem Menschen geehrt werden, die in der Pflege tätig sind. Mit diesem Programm werden Pflegekräfte und Freiwillige in der Pflegebranche für ihre herausragenden Leistungen anerkannt und belohnt.

VEREINIGTES KÖNIGREICH: In Großbritannien zielt das Volunteer Achievement Awards Scheme (⁴¹) des National Health Service (NHS) auf die Anerkennung von Freiwilligen im

³⁹ <https://www.redcross.org.au/volunteer/>

⁴⁰ <https://www.canadianabilities.org/>

⁴¹ <https://www.england.nhs.uk/nhs-parliamentary-awards/categories-criteria/#volunteer>

Gesundheitssektor ab. Das Programm umfasst verschiedene Anerkennungsstufen und bietet Freiwilligen die Möglichkeit, ihre Leistungen zu würdigen.

SCHWEDEN: Die schwedische Regierung⁴² hat den "Guldstjärnans-Freiwilligenpreis" eingeführt, um Freiwillige im Gesundheits- und Sozialbereich auszuzeichnen. Diese Auszeichnung wird an Menschen verliehen, die ehrenamtlich tätig sind und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

NEUSEELAND: In Neuseeland hat *Volunteering New Zealand*⁴³ den *New Zealand Excellence in Volunteer Management Award* entwickelt, um Organisationen für herausragendes Freiwilligenmanagement auszuzeichnen. Dieses Programm unterstreicht die Bedeutung der Anerkennung von Freiwilligen und bietet eine Plattform für bewährte Verfahren im Freiwilligenmanagement.

WELTGESUNDHEITSORGANISATION (WHO)

Die WHO bietet Anerkennungsprogramme für Freiwillige im Gesundheitssektor an. So hat die WHO ein Programm mit dem Namen *Volunteer Voices*⁴⁴ aufgelegt, das Geschichten und Erfahrungsberichte von Freiwilligen im Gesundheitsbereich sammelt, um ihren Beitrag zu würdigen und den Wert der Freiwilligenarbeit im Gesundheitssektor zu fördern.

INTERNATIONALER VERBAND DER GESELLSCHAFTEN DES ROTEN KREUZES UND DES ROTEN HALBMONDES (ICRC)

Die IFRC⁴⁵ ist eine internationale humanitäre Organisation, die die Arbeit der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften weltweit koordiniert. Die IFRC bietet Anerkennungsprogramme für Freiwillige an, die in Not-, Konflikt- oder Katastrophensituationen Hilfe leisten.

EUROPÄISCHER FREIWILLIGENDIENST (EVS)

Die Europäische Union führt das EFD-Programm⁴⁶ durch, das jungen Menschen zwischen 17 und 30 Jahren in mehreren europäischen Ländern Möglichkeiten für einen Freiwilligendienst bietet. Der EFD fördert die Anerkennung der durch Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten und bietet den Teilnehmern, die ihr Freiwilligenprojekt erfolgreich abgeschlossen haben, ein Youthpass-Zertifikat.

⁴² <https://www.krisinformation.se/frivilligorganisationer>

⁴³ <https://www.volunteeringnz.org.nz/>

⁴⁴ <https://www.who.int/es/careers/un-volunteers-programme>

⁴⁵ <https://www.ifrc.org/es>

⁴⁶ <https://serviciovoluntarioeuropeo.org/>

ORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN (UN)

Die Vereinten Nationen bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten für Freiwilligenarbeit in ihren Programmen und Sonderorganisationen. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) beispielsweise führt das Programm United Nations Volunteers (UNV)⁴⁷ durch, das Freiwillige in Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt einbindet. UNV sorgt für die Anerkennung der durch Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten und fördert die Schlüsselrolle von Freiwilligen bei der Verwirklichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung. Zu den Anerkennungsverfahren gehören Auszeichnungen, Zertifikate, Veranstaltungen und Online-Plattformen, um die Leistungen der Freiwilligen zu präsentieren.

Andererseits hat die Internationale Arbeitsorganisation (ILO)⁴⁸ - eine Organisation unter dem Dach der Vereinten Nationen - ein Handbuch zur Messung der Freiwilligenarbeit⁴⁹ veröffentlicht, um den Ländern bei der Erhebung von Daten über die Freiwilligenarbeit zu helfen, die zur Ergänzung der Messung der Freiwilligenarbeit als einer weiteren Arbeitskraft verwendet werden können, die von den Ländern in der Regel nicht in den traditionellen Wirtschaftsrechnungen oder -statistiken erfasst wird, die jedoch zunehmend an Bedeutung gewinnt und auch von vielen Staaten anerkannt wird, die damit begonnen haben, sie zu quantifizieren und ihr ihre anerkannte Bedeutung innerhalb jeder Volkswirtschaft zuzuerkennen.

Ein weiterer sehr empfehlenswerter Bericht dieser Organisation, *"Care work and care workers for a decent working future"*⁵⁰, ist ein wichtiger Beitrag zur geschlechtsspezifischen Angleichung der Arbeit in diesem Bereich, der auf der Feststellung beruht, dass die bezahlte und unbezahlte Pflegearbeit überwiegend von Frauen und Mädchen geleistet wird, die drei Viertel aller Pflegearbeiten verrichten, und dass zwei Drittel der bezahlten Pflegekräfte Frauen sind.

INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR FREIWILLIGENARBEIT (IAVE)

IAVE⁵¹ ist ein globales Netzwerk, das Freiwilligenarbeit auf der ganzen Welt fördert, würdigt und unterstützt. Es bietet zwar keine spezifischen Anerkennungsmodelle, aber Ressourcen und Leitlinien für das Freiwilligenmanagement, einschließlich Anerkennungsstrategien.

⁴⁷ <https://www.unv.org/>

⁴⁸ <https://www.ilo.org/es>

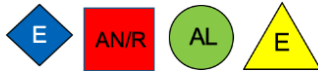
⁴⁹ <https://www.ilo.org/es/media/358921/download>

⁵⁰ <https://www.ilo.org/es/publications/major-publications/el-trabajo-de-cuidados-y-los-trabajadores-del-cuidado-para-un-futuro-con>

⁵¹ <https://www.iave.org/>

1.4.- ANDERE ENTSCHÄDIGUNGSREGELUNGEN IM ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICH

ZIEL: Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen durch ein stärkeres soziales Engagement der Mitarbeiter des Unternehmens, persönliche und familiäre Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Die Einbindung von öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen durch neue Formen des Corporate Volunteering schafft Vertrauen bei Bürgern und Mitarbeitern und verbessert das Verhältnis von Loyalität und sozialem Engagement dieser Einrichtungen.

Wir beschreiben fünf Möglichkeiten zur Förderung von Corporate Volunteering, sowohl für Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes als auch für Mitarbeiter privater Unternehmen.⁵²

1. **Genehmigungen zur Durchführung von Missionen:** Hierbei handelt es sich um das Angebot, sich für einen bestimmten Zeitraum beurlauben zu lassen, um eine Mission in einem Entwicklungsland durchzuführen, mit Einschränkungen, die sich aus den Erfordernissen des Dienstes ergeben, oder mit einer kumulativen Begrenzung der Dauer. Diese Option ist in den Tarifverträgen mit öffentlichen Einrichtungen wie dem Consorcio Hospital General Universitario de Valencia, der Comunidad Autónoma de las Illes Balears, dem Consejo de Administración del Patrimonio Nacional oder der Agencia Estatal de Administración Tributaria enthalten, und in der Geschäftswelt...
2. **Beeinflussung der Arbeitszeitregelung:** entweder durch Erleichterung der Möglichkeit, den Stundenplan anzupassen, oder durch eine Verkürzung des Arbeitstages. Der katalanische Gesundheitsdienst CatSalut bietet die Möglichkeit, die Arbeitszeit anzupassen, ohne die Arbeitszeit zu verkürzen, oder die Arbeitszeit um mindestens eine halbe Stunde und höchstens eine halbe Stunde für die Freiwilligenarbeit in Kooperations- und Solidaritätsorganisationen zu reduzieren, ebenfalls mit spezifischen Grenzen.
3. **Freiwilligentag/-woche:** Diese Option wird von fast der Hälfte der öffentlichen Arbeitgeber in Europa am häufigsten genutzt und besteht darin, den Beamten einen Katalog von Freiwilligenaktionen anzubieten, die an einem bestimmten Tag oder in einer bestimmten Woche des Jahres organisiert werden.
4. **Bieten Sie Ihren Mitarbeitern "Dach"-Organisationen für Freiwilligenarbeit an,** über die sie sich über eine Reihe von Freiwilligeninitiativen informieren können,

⁵² Zusammengetragen von der Website von *Voluntare*, einem Corporate Volunteering-Netzwerk, das die größten Unternehmen, die in Spanien Corporate Volunteering betreiben, zusammenbringt:

<https://www.voluntare.org/5-propuestas-voluntariado-corporativo-funcionarios/>

denen sie sich anschließen können. Dies ist eine der Maßnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit, die vom Bereich Humanressourcen der Europäischen Kommission entwickelt wurden, oder im Unternehmensbereich das, was das Finanzinstitut CAIXABANK zusammen mit der La Caixa-Stiftung tut, indem es über sein Programm für internationale Zusammenarbeit seinen Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, als Freiwillige an verschiedenen Projekten in der ganzen Welt teilzunehmen, die von der Stiftung der Finanzgruppe finanziert werden.

1.5 - GAMIFICATION-SYSTEME IN FREIWILLIGEN-NETZWERKEN

ZIEL: Stärkeres emotionales Engagement von Freiwilligen aus sozialen Organisationen.



Hier verstehen wir, dass jeder Gamification-Prozess ein Belohnungs- und Motivationssystem für den Freiwilligen beinhaltet, das mehr mit der emotionalen und kasuistischen Dynamik eines Spiels verbunden ist. In diesem Fall implementiert die Organisation ein System von Punkten oder Belohnungen auf dem Freiwilligenportal oder der Website der Institution, das die Teilnahme des Freiwilligen in einer persönlichen Eigenschaft bewertet, mit verschiedenen Zielen oder Meilensteinen, die für die Anerkennung ihrer Aktivität erreicht werden müssen, mit verschiedenen Rankings, die ihre Aktivität in dem Freiwilligenprojekt, an dem sie teilnehmen, motivieren. So erhält der Freiwillige für jede Aktivität, für die er sich anmeldet und an der er teilnimmt, für die Fotos, die er teilt, und die Kommentare, die er auf dem Portal abgibt, Punkte in seinem Profil; je mehr Punkte er erhält, desto mehr kann er sich für die Belohnungen qualifizieren, die nach und nach freigeschaltet werden. Zu den Belohnungen - die in diesem Fall neben den reinen Freizeit- und Beteiligungsaspekten die Formel für die Befriedigung in diesen Modellen ist - können wir kostenlose Schulungen, die Teilnahme an Webinaren, von Unternehmen gespendete Produkte, den Zugang zu verschiedenen Aktivitäten usw. anbieten.

1.5.1.- PROJEKT "ENREDATE" DES SPANISCHEN ROTEN KREUZES

Das Spanische Rote Kreuz⁵³ hat im Jahr 2021 in verschiedenen spanischen Städten mit dem Projekt "ENREDATE" ein "soziales Netzwerk" für ältere Menschen ins Leben gerufen. Ziel der Organisation ist es, die Einsamkeit und unfreiwillige Isolation von Menschen über 65, die keinen sozialen Kreis haben, der ihren Bedürfnissen entspricht, zu verringern, indem Gamification und Spieltechniken eingesetzt werden, die sie nicht nur zur Teilnahme motivieren, sondern auch dazu, sich freiwillig zu engagieren und anderen älteren Menschen zu helfen. Das Programm umfasst auch das virtuelle soziale Netzwerk "Enred@te"⁵⁴, das als soziales Netzwerk es den Programmteilnehmern

⁵³ <https://www2.cruzroja.es/>

⁵⁴ <https://www.fundaciontecsos.es/proyectos/enredte/>

ermöglicht, über Computer oder Tablets miteinander zu kommunizieren und so ihre Eingliederung und digitale Kompetenz zu fördern.

Das Rote Kreuz entwickelt auch Workshops für seine Freiwilligen und Mitarbeiter zum Thema "Gamification" und "Gamification of Activities", ausgehend von der Prämisse, dass die Motivation vieler Menschen bei der Ausübung einer Tätigkeit eng mit dem Konzept des SPASSES als einer dem Menschen innewohnenden Emotion verbunden ist, die uns auch dazu bringen kann, uns für Dinge, Menschen oder Ziele zu engagieren. Diese Workshops zielen darauf ab, den Beitrag von Spielen zu Interventionsprozessen mit jungen Menschen aufzuzeigen, angefangen von der Notwendigkeit zu spielen, der Motivation, der Typologie von Spielen, den Vorteilen und Grenzen, sowie von Anwendungsbeispielen.

1.6.- FÖRDERUNG VON SOZIALEN BEWERTUNGSSYSTEMEN

ZIEL: Förderung von staatsbürgerlichen und gesundheitsfördernden Aktivitäten und Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger in den Institutionen und Förderung eines stärkeren Engagements der Bürgerinnen und Bürger für Freiwilligenarbeit und das Gemeinwohl.



Einige Länder haben Punktesysteme für ihre Bürgerinnen und Bürger eingeführt, die bürgerschaftliches Engagement, wie z. B. Freiwilligenarbeit, belohnen, wobei hier zwei verschiedene Modelle auf staatlicher Ebene - das chinesische Modell und das Modell von Dubai - und ein lokales Modell wie das der italienischen Stadt Bologna unterschieden werden müssen.

Ein Social-Credit- oder Social-Scoring-System ist ein datengestütztes System, das das Verhalten einer Bevölkerung oder einer Gruppe von Menschen aufzeichnet, überwacht und bewertet, unabhängig davon, ob es sich um Kunden oder Mitarbeiter eines Unternehmens, Nachbarn einer Stadt oder sogar alle Bürger eines Landes handelt. Der kontrollierende Akteur kann entweder ein Unternehmen oder, heutzutage, eine öffentliche Einrichtung sein, mit all dem, was dies in Bezug auf die Privatsphäre und das Eindringen in das Leben der Menschen mit sich bringt, Modelle, die eine Menge Kontroversen und viele rechtliche Zweifel und Rechtsverletzungen hervorrufen.

Diese Art von System stützt sich im Wesentlichen auf drei Säulen: Die erste ist die Aufzeichnung und Überwachung von Verhalten. Die zweite ist die Bewertung und Klassifizierung von Personen nach diesen Verhaltensweisen. Die dritte ist die Anwendung von Belohnungen, die sich aus dieser Bewertung ergeben, und in einigen Fällen sogar von Strafen.

Die Registrierung und Kontrolle in ihrer radikalsten Form erfolgt durch die Erfassung von Daten, die sich auf das öffentliche, aber auch auf das private Verhalten jedes Einzelnen beziehen: Straftaten, Bußgelder und Strafen im Straßenverkehr, Nichtzahlung von Steuern, Schulden, Zahlungsfähigkeit von Verbrauchern, asoziales Verhalten, kriminelle Situationen..., aber auch und in unserem Fall für die Teilnahme an freiwilligen Aktivitäten oder die Pflege kranker Familienmitglieder. Manchmal kommen Informationen aus sozialen Netzwerken und sogar Videoüberwachungskameras hinzu, oder auch Bewertungen von Chefs, Vermietern und Behörden

In unserem Fall konzentrieren wir uns auf die Modelle, die nur Belohnungen für freiwillige Aktivitäten und Pflege anbieten, sowie auf Modelle der Bürgernähe auf lokaler Ebene, ohne die Analyse aller bestehenden Systeme außer Acht zu lassen.

1.6.1. DAS CHINESISCHE MODELL

Das chinesische Sozialkreditsystem ist ein nationales Kreditratingsystem, das von der Regierung der Volksrepublik China entwickelt wurde. Dieses Programm wurde 2009 zunächst auf regionaler Ebene erprobt, bevor 2014 ein landesweites Pilotprojekt mit acht Kreditrating-Unternehmen gestartet wurde. Das von der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC), der People's Bank of China (PBOC) und dem Obersten Volksgerichtshof (SPC) verwaltete System soll seit 2016 die Kreditwürdigkeitsprüfung standardisieren - und zwar nicht nur nach rein finanziellen, sondern auch nach sozialen Kriterien, was der umstrittenste Aspekt dieses Systems ist - und ermöglicht es, Unternehmen und staatlichen Einrichtungen, Einzelpersonen und Nichtregierungsorganisationen, die im Land tätig sind, finanzielle und soziale Bewertungen zur Verfügung zu stellen.

Dieses Sozialkreditsystem ist, wie die chinesischen Behörden begründen, eine Erweiterung des in China existierenden Finanzkredit-Ratingsystems, das es in vielen Ländern auch in seiner ausschließlich finanziellen Version gibt, was es ermöglicht, alle in ländlichen Gebieten lebenden Menschen und kleine Unternehmen ohne gesetzliche Registrierung zu erfassen. Dies macht es zu einem wirksamen Instrument für die finanzielle Eingliederung, obwohl dieses System auch andere Aspekte erfasst, die ebenfalls bewertet werden, wie z. B. das Steuerverhalten, die prozessuale oder kriminelle Situation der Person und, kurz gesagt, ihr gesamtes soziales Verhalten, was für die chinesischen Behörden dazu beiträgt, das soziale Verhalten zu regulieren und das zu fördern, was sie die "traditionellen Werte" des chinesischen Volkes nennen; Kritiker des Systems behaupten, dass es gegen die Rechtsstaatlichkeit verstößt und die gesetzlichen Rechte von Einwohnern und Organisationen verletzt, insbesondere das Recht auf Reputation, das Recht auf Privatsphäre und persönliche Würde, und dass das System ein Instrument zur Überwachung durch die Regierung und zur Unterdrückung von Dissens mit der chinesischen Regierung ist.

Diese sozialen Scoring-Systeme sind noch nicht flächendeckend vorhanden, aber sie sind auf dem Vormarsch und werden im Lande durch parallele und voll funktionsfähige Systeme im Finanzsektor ergänzt, obwohl die chinesischen Behörden hoffen, dass beide

Systeme - das private und das öffentliche - in Zukunft zu einem einzigen nationalen wirtschaftlichen und sozialen Scoring-System konvergieren werden.

Wie funktioniert es eigentlich? In einigen dieser Projekte auf lokaler Ebene ist das System sehr einfach: Man beginnt mit 1.000 Punkten und addiert sie, um gutes öffentliches Verhalten zu belohnen, und zieht sie für Handlungen gegen die Gemeinschaft ab, in der Regel Verstöße gegen das Gesetz. Die Belohnung für gute Bürger, die sich um ihre älteren Mitbürger kümmern, ihre Steuern pünktlich zahlen oder sich ehrenamtlich engagieren, würde also darin bestehen, dass sie bei der Vergabe eines Studienplatzes oder einer Arbeitsstelle bevorzugt werden, dass sie Kredite erhalten, dass sie Ermäßigungen auf öffentliche Verkehrsmittel und Mietwagen bekommen, dass die Wartelisten im Gesundheitswesen verkürzt werden oder dass sie Zugang zu öffentlichen Wohnungen erhalten; Umgekehrt könnte eine Person, die ständig gegen die Regeln verstößt und dadurch Punkte verliert, Schwierigkeiten haben, z. B. beim Zugang zu Sozialleistungen oder bei der Inanspruchnahme öffentlicher Dienstleistungen, einschließlich eines Arbeitsverbots im öffentlichen Sektor, der Verweigerung von Lizenzen und Genehmigungen für wirtschaftliche Tätigkeiten oder Reisebeschränkungen. Dies gilt sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen.

Was passiert, wenn eine Person oder ein Unternehmen sehr schwere Straftaten begeht oder zahlreiche Verstöße gegen die Sozialordnung sammelt? Wenn ihre Punktzahl unter eine vom System festgelegte Mindestschwelle fällt, werden sie auf eine schwarze Liste gesetzt, die so genannte "Liste der nicht vertrauenswürdigen Unternehmen", was sehr schwerwiegende Folgen für die Beschäftigung oder den Beruf hat: Es wird schwierig sein, einen Arbeitgeber oder einen Investor zu finden, der bereit ist, einen Vertrag mit einem Unternehmen abzuschließen oder mit einem Unternehmen zusammenzuarbeiten, das für die Behörden nicht vertrauenswürdig ist.

1.6.2. DAS DUBAI-MODELL

Das Ministerium für Möglichkeiten der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) hat vor kurzem ein Programm ins Leben gerufen, mit dem gutes Verhalten der Bürger durch ein Punktesystem belohnt werden soll. Ziel ist es, die emiratischen Bürger zu ermutigen, sich einer Reihe von "positiven Verhaltensweisen" anzupassen und Konzepte wie "Heimat, Gesellschaft und Familie" zu fördern. Dieses Modell wurde von den Behörden im April dieses Jahres unter großem Medieninteresse vorgestellt, muss aber noch umgesetzt werden und scheint auf die emiratischen Bürger beschränkt zu sein, die nur 11 Prozent der 9,5 Millionen Einwohner des Landes ausmachen.

Rund 100 Verhaltensweisen werden bewertet, darunter "gesundes Leben, gesunde Ernährung, Freiwilligenarbeit, Einhaltung von Gesetzen und Rechtsvorschriften, eine wissensbasierte Wirtschaft und die "Befähigung" der Bürger selbst. Diejenigen, deren Verhalten positiv ist, werden mit Punkten belohnt, die für Rabatte auf staatliche Dienstleistungen eingelöst werden können. Das System scheint nicht wie das chinesische Modell über eine Skala zu verfügen, die die Menschen als sozial gut oder schlecht einstuft; auch hat niemand in dem Land den potenziellen Konflikt mit dem Recht auf Privatsphäre erörtert, den es darstellt, insbesondere in einem Land, in dem

die bürgerlichen Freiheiten bereits eingeschränkt sind: Ohne das Niveau Chinas zu erreichen, haben Abu Dhabi und Dubai, die beiden größten Städte der VAE, einen der höchsten Prozentsätze an Überwachungskameras pro Einwohner in der Welt.

1.6.3.- DIE BOLOGNA

Im März dieses Jahres kündigte die Stadtverwaltung von Bologna, einer Stadt mit 400.000 Einwohnern in Norditalien, die Einführung der *"Smart Citizen Wallet"* an, einer Art "intelligenter Bürgergeldbörse", in der Punkte von den Bürgern Bolognas gesammelt werden, die ihren Abfall korrekt recyceln, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, Energie sparen und sogar eine Art von Freiwilligenarbeit leisten.

Diese Art von Initiative, die Teil des Digitalen Innovationsplans 2022-2024 der Stadt ist, bedeutet, dass die Punkte gegen Prämien eingelöst werden können, z. B. Rabatte auf Einkäufe und Dienstleistungen in lokalen Geschäften und kostenlose kulturelle Aktivitäten. Dieser Vorschlag soll im Herbst dieses Jahres eingeführt werden. Es werden auch keine Strafen oder Sanktionen wie beim Modell in Dubai erwähnt, und im Gegensatz zum chinesischen Modell wird das System völlig freiwillig sein, und auch andere Kommunalverwaltungen planen die Einführung, wie zum Beispiel die italienische Hauptstadt Rom. Was wir nicht wissen, sind die Mittel zur Kontrolle dieser Verhaltensweisen durch die Stadtverwaltung, die nach unserem Verständnis durch die ständige Kontrolle, die die neuen Technologien bieten, durch die Verwendung von elektronischem Geld, Geolokalisierungsgeräten, sozialen Netzwerken usw. erfolgen könnte.

Aus Sicht der Befürworter dieser sozialen Punktesysteme sind sie im Wesentlichen ein Mittel, um das Vertrauen in das gute Verhalten der Bürger zu erhalten. Es gibt auch einen einfacheren Grund: Wenn jedes schlechte Verhalten eine Strafe verdient, sollten auch gute Handlungen belohnt werden, und die Freiwilligenarbeit gehört zu dieser Art von Handlungen und kann als ein weiteres Verhalten im Rahmen dieser frommen oder sozial nützlichen Verhaltensweisen belohnt werden, die für diese Systeme positiv zählen, und das ist das Einzige, worauf wir in diesem Bericht hinweisen können, wobei wir uns der möglichen Verbreitung in naher Zukunft in einigen unserer Städte bewusst sind, wie sie in Italien bereits begonnen hat. Das Problem entsteht, wenn wir darüber nachdenken, wer entscheidet, was richtig und was falsch ist, und aus welchen Gründen dies geschieht, sei es, um die öffentlichen Ausgaben zu kürzen, die sich aus den Handlungen der Bürger ergeben, die mit minimalen Kosten belohnt werden, sei es, um die Bürger zu Werten zu erziehen, sei es aus sozialem Nutzen, oder aus all diesen Gründen. Wie wir sehen können, gibt es mehr Zweifel und Fragen zu diesen Systemen als Gewissheiten. Zweifel und Fragen, die wir nicht unbeantwortet lassen sollten, wenn diese Punktesysteme weiter ausgebaut werden.

1.7. FÖRDERUNG DER MIKRO-FREIWILLIGENARBEIT

ZIEL: Stärkere Einbeziehung junger Menschen in die Freiwilligenarbeit, parallel dazu Programme zur Werteerziehung.



Nationale Kampagnen

Mikro-Freiwilligenarbeit wird definiert als Arbeit, die von einem Freiwilligen oder einem Team von Freiwilligen sowohl online über ein internetfähiges Gerät als auch offline in kurzer Zeit und ohne jegliche Kontinuität geleistet wird, mit dem Ziel, einer gemeinnützigen, wohltätigen, staatlichen oder nichtstaatlichen Organisation zu dienen.

Es handelt sich im Allgemeinen um eine Form der Online-Freiwilligenarbeit - sie kann auch persönlich erfolgen, wie die Reinigung eines Flusses oder die Mithilfe bei einem Volkslauf, um nur einige Beispiele zu nennen - und erfordert keine vorherige Anmeldung, Auswahl und Schulung, sondern nur einige Minuten oder Stunden; auch ist keine dauerhafte Verpflichtung seitens der Freiwilligen erforderlich, sondern nur die Pünktlichkeit der Tätigkeit.

Es wird davon ausgegangen, dass diese Form der Freiwilligenarbeit zunächst in den Vereinigten Staaten praktiziert wurde, und zwar von dem im Januar 2008 gegründeten Sozialunternehmen "*The Extraordinaries*" mit Sitz in San Francisco, das diese Form der Freiwilligenarbeit Anfang 2009 durch eine Smartphone-Anwendung populär machte. Das spanische Portal für Mikro-Freiwilligenarbeit hatte den Begriff "Mikro-Freiwillige" bereits im November 2006 zum ersten Mal in Spanien registriert, und zwar dank der Stiftung Bip Bip, die in diesem Bereich Pionierarbeit leistete, indem sie im Mai 2008 die erste öffentlich zugängliche Online-Plattform für Mikro-Freiwilligenarbeit schuf.

Dieses originelle Projekt zielte darauf ab, die Vorteile des Internets (Schnelligkeit und Flexibilität) zu nutzen, um die Freiwilligenarbeit zu einer schnellen Aktion zu machen (zwischen 10 Minuten und zwei Stunden), aber auch um den Organisationen, die um Hilfe baten, große Ergebnisse zu bringen. Der deutlichste Vorteil war die Bequemlichkeit, da die Organisation ein großes humanitäres Projekt vorstellte, das in eine Reihe konkreter Aktivitäten unterteilt war, die in der Freizeit des Freiwilligen durchgeführt werden konnten und für die lediglich eine Internetverbindung erforderlich war. Auf diese Weise konnte die "gute Tat des Tages" von zu Hause oder einem anderen Ort aus vollbracht werden, ohne dass man sich an einen physischen Ort begeben musste.

Im persönlichen Bereich gibt es verschiedene Initiativen, die wir jetzt entwickeln werden, die sowohl den Zeitbanken als auch dem Mikro-Freiwilligendienst sehr nahe kommen und sich vor allem an ein junges Publikum richten, das sich nicht fest an eine Organisation binden will und das seine freiwillige Arbeit auch mit Themen belohnt sieht, die es wirklich interessieren: Kultur, Sport und Freizeit.

1.7.1.- DIE MINEN IN KATALONIEN

Minuts.cat war eine Plattform - die während der Pandemie verschwunden ist -, auf der die Minuten, die eine Person für gemeinnützige Arbeit aufwendet, gegen Aktivitäten, Dienstleistungen, Rabatte oder Geschenke eingetauscht wurden, die auf der Website

angeboten wurden. Ziel des Projekts war es, die Bevölkerung mit den verschiedenen Sektoren oder Organisationen in der Nachbarschaft in Verbindung zu bringen und die gelegentliche Hilfeleistung oder Mikro-Freiwilligenarbeit zu einer Gelegenheit zu machen, den sozialen Zusammenhalt, das Gemeinwohl, die Beteiligung und die lokale Sozialwirtschaft zu verbessern. Minuts war ein System, das es auch ermöglichte, die lokale und kommunale Wirtschaft anzukurbeln und den dritten Sektor, die öffentliche Verwaltung und Unternehmen miteinander zu verbinden.

Minuts.cat erkannte und belohnte die Zeit, die die Bürgerinnen und Bürger für soziale und ökologische Arbeit aufwenden, durch eine Währung: Zeit. Die Bürgerinnen und Bürger erhielten für ihren Beitrag einen Gutschein über 15, 30 oder 60 Minuten, der gesammelt oder über eine Online-Plattform wie eine Zeitbank gegen kulturelle Aktivitäten, kommunale Dienstleistungen oder die Hilfe eines Nachbarn auf eingetauscht werden konnte, sofern der Freiwillige sich stärker für die Gemeinschaft engagieren wollte.

Minuts.cat wurde 2016 in einem Pilotversuch in der Stadt Figaró-Montmany in Barcelona getestet und anschließend in zwei weiteren katalanischen Gemeinden, Vilafranca del Penedès und Rubí, in direkter Zusammenarbeit mit den Stadtverwaltungen dieser Städte eingeführt.

Minuts.cat war auch der Gewinner des Wettbewerbs SmartCAT Challenge 2016, der vom Sekretariat für Telekommunikation, Cybersicherheit und digitale Gesellschaft der katalanischen Regierung gefördert wurde, und wurde von der Stadtverwaltung Vilafranca del Penedès als Pilotprojekt für den kollaborativen Stadtbereich ausgewählt.

2018 entwickelte die Plattform in Zusammenarbeit mit der Stadt Barcelona ein Projekt im Stadtteil Nou Barris, das sich an arbeitslose Jugendliche im Alter von 16 bis 24 Jahren richtete. Ziel war es, die Beteiligung von Teenagern und Jugendlichen zu fördern, sie in ihre Nachbarschaft einzubinden und so die Dynamisierung der Gemeinschaft zu fördern, basierend auf drei Achsen: Nachhaltigkeit, ältere Menschen und Gleichstellung der Geschlechter.

Minuts.cat startete 2018 auch das Projekt "*Minuts at work*", das sich an die Geschäftswelt richtete und dessen Ziel es war, Arbeitsteams in Unternehmen zu motivieren, ihre beruflichen Fähigkeiten zu verbessern, Kommunikationsbarrieren zu beseitigen und das Engagement mit Belohnungen und Anreizen durch eine interne Währung im Zeitformat zu belohnen, die für Kultur, Schulungen, Gruppenaktivitäten ... oder sogar für eine NGO gespendet werden kann. Dieses Programm wurde von der öffentlichen Arbeitsverwaltung Kataloniens im Rahmen der Programme zur Unterstützung der lokalen Entwicklung und von der Provinzregierung von Barcelona subventioniert.



1.7.2. DAS TEMPO-MODELL IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH

*Tempo*⁵⁵ ist ein soziales Unternehmen, das 2008 in Wales gegründet wurde, inzwischen aber im gesamten Vereinigten Königreich tätig ist. *Tempo* entwickelt Zeitgutschriftensysteme - TIME CREDIT, wie sie es nennen - eine Form von Währung, die Zeit als Werteinheit verwendet, ein System, das sich an Gemeinschaften und Einrichtungen des öffentlichen und freiwilligen Sektors richtet. In diesem Sinne handelt es sich nicht um eine echte Zeitbank, denn es werden keine stabilen Tauschnetzwerke auf der Grundlage der Gegenseitigkeit zwischen den Nutzern geschaffen, wie dies bei Zeitbanken normalerweise der Fall ist, sondern es handelt sich um ein Modell zur Förderung der Freiwilligenarbeit, bei dem die Zeitwährung zur Umsetzung verwendet wird.

Das Währungsmodell, das *Tempo* entwickelt hat, ähnelt stark dem Modell der Zeitbanken, bei dem der Einzelne für jede Stunde, die er für freiwillige Aktivitäten aufwendet, ein Zeitguthaben erhält. Allerdings werden diese Guthaben hauptsächlich von Organisationen wie Vereinen oder lokalen Behörden vergeben, und die Menschen können diese Guthaben dann für den Zugang zu Veranstaltungen, für Aus- und Weiterbildung und für Freizeitaktivitäten ausgeben, die von öffentlichen, kommunalen und privaten Organisationen angeboten werden. Im Gegensatz zu anderen Arten von Zeitbanken findet der Austausch daher hauptsächlich zwischen Organisationen und Einzelpersonen statt und nicht von Mensch zu Mensch, ohne dass ein permanenter und konsolidierter Markt für den Austausch entsteht. Dieses Modell konzentriert sich auf den Aufbau stärkerer Gemeinschaften, indem es die Bürgerinnen und Bürger als aktive Teilnehmer in die Gestaltung und Bereitstellung von Gemeinschaftsdiensten einbezieht und lokalen Organisationen ein Instrument für die Bürgerbeteiligung auf der Grundlage von Mikro-Freiwilligenarbeit mit Belohnungen in Form von Gütern - Bildung, Kultur, Sport oder Freizeit - von all diesen Organisationen zur Verfügung stellt.

⁵⁵ <https://wearetempo.org/>

Die von *TEMPO* angestrebten Ergebnisse auf drei verschiedenen Ebenen:

Für Einzelpersonen oder Privatpersonen:

- Sie lernen neue Fähigkeiten, gewinnen an Selbstvertrauen und steigern ihre Ambitionen für ihre Freiwilligentätigkeit.
- Sie haben Zugang zu Unterstützungsnetzen in der Gemeinschaft und haben das Gefühl, etwas Wertvolles beizutragen - ihr Selbstwertgefühl steigt.
- neue Aktivitäten auszuprobieren, um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu verbessern

Für Organisationen:

- mit neuen Gruppen in Kontakt zu treten und eine aktivere Beteiligung der Nutzer an der Gestaltung und Erbringung von Dienstleistungen zu fördern, damit diese besser auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.
- Sie nutzen die Ressourcen ihrer jeweiligen Gemeinschaften besser.

Für Gemeinden:

- Mehr vernetzte Gruppen und Dienste, die sich gegenseitig besser unterstützen können.

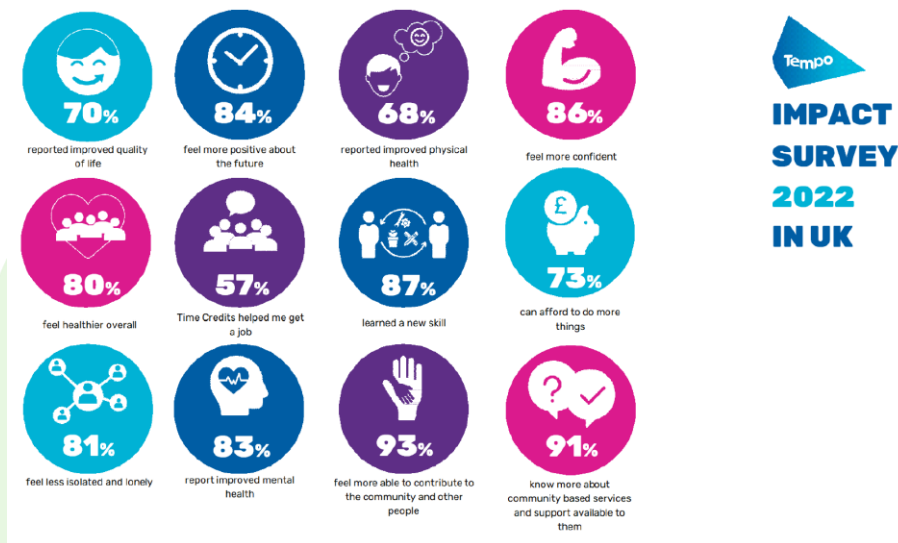
TEMPO-Schlüsselergebnisse:

Einige der Ergebnisse, die *TEMPO* und sein Zeitgutschriftensystem erzielt haben:

- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Organisationen und bessere Nutzung von Ressourcen: 74 % der teilnehmenden Organisationen gaben an, dass sie die Fähigkeiten und Ressourcen in ihrer Gemeinschaft besser nutzen, und fast 50 % berichteten, dass sie nun in der Lage sind, mit denselben Ressourcen bessere Dienstleistungen anzubieten.
- Förderung der Motivation der Freiwilligen und regelmäßigeres Engagement: *Die TEMPO-Partnerorganisationen* berichteten, dass sich ihre Freiwilligen mehr wertgeschätzt fühlen und länger bei der Organisation bleiben. Mehr als 50 % der Nutzer engagieren sich zum ersten Mal ehrenamtlich in ihrer Gemeinde, und 80 % geben an, dass sie wahrscheinlich auch in Zukunft ehrenamtlich tätig sein werden. *TEMPO-Nutzer* engagieren sich auch viel häufiger als andere Freiwillige: 62 % der *TEMPO-Freiwilligen* engagieren sich mindestens einmal pro Woche, verglichen mit 66 % der nationalen Freiwilligen, die sich mindestens einmal pro Monat engagieren.
- Die Menschen gewinnen an Selbstvertrauen und probieren neue Aktivitäten aus: 40 % der Nutzer nehmen jetzt an Aktivitäten teil, die sie noch nie zuvor gemacht haben.

- Ein stärkeres Engagement in der Gemeinschaft hat auch positive Auswirkungen auf die Menschen: 70 % geben an, dass es ihnen geholfen hat, ihre Lebensqualität zu verbessern, 71 % haben neue Freunde gefunden, 81 % fühlen sich weniger isoliert und 80 % fühlen sich seit Beginn des Projekts gesünder.

NET WELLBEING IMPACT IN UK



1.7.3. JUNGE AKTION IN SÜDTIROL (ITALIEN)

Young Action⁵⁶ in Südtirol ist ein Projekt zur Förderung der Freiwilligenarbeit unter Jugendlichen, das vom Jugendzentrum KAAS in Brixen (Italien) ins Leben gerufen und entwickelt wurde. Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren können sich in verschiedenen Organisationen freiwillig engagieren und erhalten dafür eine symbolische Anerkennung in Form von Einkaufsgutscheinen.

1.7.4. AHA PLUS - FÖRDERPROGRAMM FÜR EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN, LANDESREGIERUNG VON VORARLBERG

AHA PLUS ist ein digitales Anerkennungs- und Anreizsystem für junge Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen. Junge Menschen zwischen 12 und 24 Jahren können an freiwilligen Aktivitäten (Quests) teilnehmen, Punkte sammeln und diese für Belohnungen einlösen. Mit dem AHA PLUS-Engagementtest haben junge Menschen die Möglichkeit, die Erfahrungen, die sie in ihren Freiwilligentätigkeiten gesammelt haben, bei einer Bewerbung nachzuweisen und so ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz oder eine Lehrstelle zu erhöhen.

⁵⁶ <https://youngaction.it/>

WARUM GIBT ES AHA PLUS?

Verbände, Organisationen und Kommunen nutzen AHA PLUS, um ihre Angebote der Jugendarbeit und -beteiligung noch sichtbarer zu machen und das freiwillige Engagement für junge Menschen attraktiv zu gestalten. Indem sie ihre Aktivitäten - sogenannte Suchen - online in AHA PLUS veröffentlichen, erreichen sie mehr und neue junge Menschen. Und: Engagierte junge Menschen halten Vereine und Organisationen lebendig, und freiwilliges Engagement fördert die Beziehung zwischen jungen Menschen und dem Gemeinwesen. Seit November 2017 läuft AHA PLUS erfolgreich und entwickelt sich in Vorarlberg weiter. Mit langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Weiterentwicklung hat sich die Beteiligungsplattform als funktionierendes System in Vorarlberg etabliert.

WIE FUNKTIONIERT AHA PLUS?

Das AHA PLUS-System ist einfach und spielerisch aufgebaut:

- Teilnahme an einer freiwilligen Aufgabe/Tätigkeit (Suche)
- Dafür erhaltene Punkte
- Punkte gegen Preise einlösen
- Download des Verpflichtungsnachweises

Die AHA PLUS-Punkte werden vom System automatisch berechnet und für bestimmte Zeiträume vergeben. AHA PLUS bezieht sich auf freiwillige Arbeit und nicht auf bezahlte Beschäftigung.

Beispiele für Missionen:

- Verbringen Sie Zeit mit uns und helfen Sie!
- Pflege der Website, der Social-Media-Kanäle oder Verteilung von Broschüren
- Hilfe bei Festen (Service, Auf- und Abbau)
- Beteiligung und Mitgestaltung, z. B. Welches Angebot ist für Sie am attraktivsten?
- Digitale Freiwilligenarbeit: Online-Umfrage, Fragebögen

WAS SIND DIE VORTEILE VON AHA PLUS?

AHA PLUS bietet Punkte für Jugendliche, Vereine, Organisationen und Gemeinden sowie eine Belohnung für Spender (Sponsoren):

- Die jungen Freiwilligen erhalten Punkte. Die gesammelten Punkte können gegen Belohnungen eingetauscht werden, d. h. gegen wertvolle Erfahrungen (z. B. Hospitationen) oder nützliche und attraktive Produkte (z. B. Eintrittskarten für Veranstaltungen, Zugang zu Freizeitaktivitäten). Dies verschafft ihnen neue Erfahrungen und fördert ihre Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben. Darüber hinaus werden ihr ehrenamtliches Engagement und die gewonnenen Erfahrungen mit AHA PLUS dokumentiert.

- Verbände, Organisationen und Kommunen nutzen AHA PLUS, um ihre Angebote der Jugendarbeit und -beteiligung noch sichtbarer zu machen und das freiwillige Engagement für junge Menschen attraktiv zu gestalten. Indem sie ihre Aktivitäten (Suchen) online in AHA PLUS veröffentlichen, erreichen sie mehr und "neue" junge Menschen.

- Belohnungsspenden (Sponsoren) eröffnen jungen Menschen Chancen, indem sie ihnen sogenannte Belohnungen anbieten. Dabei kann es sich um ein Praktikum in einem Unternehmen oder um ein Produkt handeln, das für junge Menschen nützlich oder besonders attraktiv ist, z. B. Eintrittskarten für Veranstaltungen oder Zugang zu Freizeitaktivitäten. Auf diese Weise schärfen die Belohnungsgeber ihren Bekanntheitsgrad, pflegen Beziehungen zu jungen Menschen und ermöglichen ihnen die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben.

WER BETEILIGT SICH?

AHA PLUS richtet sich an junge Menschen ab 12 Jahren. Natürlich kann auch jeder über 24 Jahren an AHA PLUS teilnehmen, sich engagieren und Punkte sammeln. Es ist jedoch nicht möglich, die Punkte gegen Preise einzutauschen. Das AHA PLUS-Zertifikat ist für alle Teilnehmer erhältlich. AHA PLUS richtet sich auch an Organisationen, Vereine, Initiativen und Gemeinden in Vorarlberg, die auf der Suche nach neuen jungen Freiwilligen sind oder sich bei bestehenden Freiwilligen bedanken möchten.

Die Teilnahme an AHA PLUS ist sowohl für junge Menschen als auch für Organisationen, Vereine und Gemeinden kostenlos.

Zahlen:

22.631 junge Menschen unter 24 Jahren registriert
1.586 über 24 Jahre alt können AHA PLUS nutzen, ohne Punkte einzulösen
3.615 junge Menschen haben sich bereits über AHA PLUS freiwillig engagiert
409 eingetragene Organisationen, Vereine und Gemeinden
2.533 Missionen, für die Punkte vergeben wurden
36.391 Erstmals vergebene Punkte
9.214.161 Punkte, die für freiwillige Aktivitäten vergeben oder gesammelt wurden.

Dies sind die fortlaufenden Zahlen seit der Einführung von AHA PLUS im November 2017.

WER STECKT HINTER AHA PLUS?

AHA PLUS ist ein Projekt des AHA - Jugendinformationszentrums Vorarlberg und wird im Auftrag des Amtes für Freiwilligenarbeit und Partizipation in Kooperation mit der Abteilung für Jugend und Familie des Amtes der Vorarlberger Landesregierung durchgeführt und finanziert.

1.8.- DURCH DEN EINSATZ ALTERNATIVER ODER ERGÄNZENDER MONETARISIERUNGSTRUMENTE: SOZIALE WÄHRUNGEN

ZIEL Förderung von staatsbürgerlichen und gesundheitsfördernden Aktivitäten und Verhaltensweisen der Bürger durch die Institutionen und Einbeziehung neuer Akteure wie lokale Unternehmen und andere öffentliche und private Organisationen in die Förderung der Freiwilligenarbeit.



1.8.1.- DIE MAKKIE (DIE NIEDERLANDE)

Der Makkie⁵⁷, der 2012 zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und des sozialen Zusammenhalts ins Leben gerufen wurde, ist ein Zeitguthaben, das zur Entlohnung ehrenamtlicher Arbeit verwendet wird und in einigen Geschäften in Amsterdam Oost, einem Viertel mit niedrigem sozioökonomischem Status in der Stadt Amsterdam, ausgegeben werden kann. Ein Makkie entspricht einer Stunde ehrenamtlicher Arbeit, und es gibt keine direkte Korrelation zwischen dem Makkie und dem Euro, so dass jedes lokale Geschäft mit dem Makkie-Gestaltungsteam entscheidet, wie viel die Freiwilligen mit ihrem Makkie in ihrem Geschäft kaufen können, wobei in diesem Fall bis zu 90 % des Marktwerts der in Makkies verkauften Produkte zurückgegeben werden, dank der Finanzierung des Projekts durch die lokale Gemeinde. Makkie verfügt über eine digitale Plattform, auf der Dienstleistungen angefordert und angeboten werden können, verwendet aber auch Papiergeld, um den Austausch zu erleichtern.

Die Organisationen des Makkie-Netzwerks entlohnen ihre Freiwilligen mit Makkies, aber die Organisatoren von Makkie überlassen es diesen Organisationen, die Einzelheiten der Arbeit festzulegen: Solange die Arbeit "zur Nachbarschaft und zum sozialen Zusammenhalt beiträgt", steht es ihnen frei, Makkies einzusetzen. Die Aufgaben der Freiwilligen reichen von Barschichten im Sozialzentrum, Kochen in einer der vielen Suppenküchen in diesem Teil der Stadt, Sprachunterricht, Organisation von Aktivitäten für ältere Menschen, Durchführung von Kreativ-Workshops oder Schwimmunterricht. Jeder Freiwillige erhält einen Makkie für jede Arbeitsstunde, wodurch gleiche Bedingungen geschaffen werden. Wenn sich eine Organisation dem Netzwerk anschließt, prüft das Makkie-Team, ob sie einen Beitrag zum Viertel leistet und welche Art von Freiwilligenarbeit geleistet werden könnte, bevor es der Organisation Makkies zur Entlohnung der Freiwilligen zur Verfügung stellt.

Es ist anzumerken, dass es eine Höchstgrenze von 32 Makkies pro Monat gibt, die verdient werden kann. Dies erklärt sich aus der Logik der Sozialhilfeträger, die es Sozialhilfeempfängern nicht gestatten, zusätzlich zu ihrer Sozialhilfe Geld zu verdienen, da die meisten Teilnehmer Sozialhilfe beziehen oder im Ruhestand sind.

⁵⁷ <https://makkie.amsterdam/>

Seit der Coronavirus-Pandemie haben die Organisatoren von Makkie einen Anstieg der Ausgaben für grundlegende Güter wie Lebensmittel um 50 % verzeichnet, was zeigt, dass das Netzwerk den Menschen wirklich hilft, über die Runden zu kommen. Heute besteht das Makkie-Netzwerk aus mehr als 800 Freiwilligen, 35 lokalen Geschäften und 50 Freiwilligenorganisationen; die Organisatoren schätzen, dass jede Woche zwischen 2 000 und 3 000 Menschen an Makkie teilnehmen

Wir empfehlen die Lektüre des folgenden Artikels⁵⁸, der die Situation der MAKKIE-Erfahrung sehr anschaulich darstellt und sehr interessante Überlegungen zu dieser Initiative enthält.



1.8.2. DIE SOZIALE WÄHRUNG TOREKE IN GENT (BELGIEN)

Soziale Währungen wie Time Banks können ein wirksames Instrument zur Belohnung oder Entlohnung ehrenamtlicher Tätigkeit sein, solange sie nicht mit den nationalen Rechtsvorschriften der einzelnen Länder und den Interessen von Händlern, Freiberuflern und Unternehmen kollidieren, die die gleichen Dienstleistungen oder Produkte anbieten wie die Tauschnetzwerke, die eine solche soziale Währung verwenden.

In diesem Fall geben wir ein Beispiel für eine lokale Sozialwährungsinitiative, die TOREKE⁵⁹, die seit 2010 im Stadtteil Rabot-Blaisantvest der belgischen Stadt Gent entwickelt wurde. Torekes sind eine Komplementärwährung, die durch den Euro unterstützt wird, aber nicht von Einzelpersonen eingelöst werden kann. Wie der Euro haben Torekes einen bestimmten Wert, der 1 Toreke für 10 Euro-Cent entspricht. Der Unterschied zwischen Torekes und dem Euro besteht darin, dass alle Transaktionen in Torekes gleichwertig sind, so dass eine Stunde Müllbeseitigung oder eine Lesestunde in einer Schule unabhängig von der Art der Tätigkeit immer mit 25 Torekes bewertet wird.

⁵⁸ <https://www.commonsnetwork.org/2023/08/17/makkie-timebanking-in-the-east-of-amsterdam/#:~:text=The%20Makkie%20is%20a%20time,some%20shops%20of%20Amsterdam%20Oost>

⁵⁹ <https://torekes.be/nl/home/>

Torekes - Türkisch auf Flämisch in Anspielung auf die eingewanderte und flämische Herkunft vieler Bewohner dieses Viertels - können sowohl digital als auch physisch in Form von Geldscheinen erworben werden, indem man sich als Einzelperson oder als Gruppe von Bewohnern oder als Freiwilliger in einer Nachbarschaftsorganisation für verschiedene Projekte im Viertel engagiert. Diese Projekte, die auf der Website der Münze angeboten werden, können sehr vielfältig sein und reichen vom Vorlesen in einer Schule über das Anbieten von kostenlosen Sportkursen, das Aufsammeln von Müll, die Mithilfe bei Arbeitstagen in den verschiedenen Gemüsegärten des Viertels usw.

Und die Torekes können in Geschäften in der Nachbarschaft und sogar außerhalb umgetauscht werden, wobei die Orte, an denen dies möglich ist, auf der Website oder in der App des Projekts angegeben werden, wobei die Stadtverwaltung anschließend den Betrag der Torekes in Euro erstattet.



1.8.3- LA TURUTA IN VILANOVA I LA GELTRÚ (SPANIEN)

Im Juli 2009 schloss sich eine Gruppe von Einwohnern der Stadt Vilanova i La Geltrú in der Provinz Barcelona (Spanien) zusammen, um, angeregt durch die Transition-Towns-Bewegung, eine Initiative mit denselben Zielen ins Leben zu rufen und vor allem die Nahrungsmittel- und Energiesouveränität voranzutreiben. Dazu wurden verschiedene Instrumente entwickelt, darunter eine soziale und lokale Währung namens Turuta, der Name eines beliebten Tanzes dieser Küstenstadt mit 10.000 Einwohnern. Die Turuta-Währung⁶⁰ wurde im Oktober 2010 eingeführt und dient seitdem dem Austausch von Waren, Wissen und Dienstleistungen zwischen ihren Nutzern über ein

⁶⁰ <https://www.15-15-15.org/webzine/2015/09/18/transicio-vng-y-la-turuta-hacia-una-sociedad-diversa-sostenible-y-pacifica/>

Abrechnungssystem, das als gegenseitiges Guthaben bezeichnet wird - dasselbe System, das auch für die Zeitbanken, die Abrechnung der Tauschvorgänge und deren Umrechnung in Geld gilt. Zu diesem Zweck wurde eine Vereinigung mit dem Namen ECOL3VNG (Abkürzung für *ECOsistema, ECONómico, ECOLógico Local de Vilanova i la Geltrú*) gegründet, um dieses System zu fördern.

Der Verein ECOL3VNG hat derzeit 320 Mitglieder, von denen 30 professionelle Anbieter sind (Geschäfte, Einrichtungen, Freiberufler usw.). Die Stadtverwaltung ist über das Umweltministerium ebenfalls Mitglied geworden, und die Vollversammlung des Stadtrats hat am 7. Juli 2014 einstimmig die Anerkennung des Torfs als *Sozialwährung von VNG* beschlossen. Die Besonderheit dieser Währung besteht darin, dass sie auf der Grundlage von Projekten funktioniert, die von den Mitgliedern vorgestellt werden und für die der Verein Kredite in Form von Turutas vergibt, um das Engagement der Mitglieder bei der Durchführung der Projekte zu kompensieren. Die geförderten Projekte werden auf der Versammlung zum Bürgerhaushalt zu Beginn des Jahres genehmigt. Einige Projekte konzentrierten sich auf die Schaffung von Gemeinschaftsgärten und die Wiedergewinnung von Land für den ökologischen Landbau, Gärten, die auch Ressourcen liefern, die wiederum zwischen den Mitgliedern mit ihrer lokalen Währung ausgetauscht werden können.

Freiwillige Beiträge von Turutas können in einen gemeinsamen Fonds, den *Genossenschaftsfonds*, eingezahlt werden, der nicht in den Guthaben der Mitglieder gebunden ist und bei Bedarf zurückgefordert werden kann. Dieser Fonds wird zur Finanzierung von Projekten jeglicher Art (immer im Sinne der Erd-Charta) verwendet. Ein Beispiel: Eine Gruppe junger Leute, die ein Konzert organisieren will, bittet um ein Guthaben von z.B. 1.000 Turutas; davon bezahlt sie das Notwendige für das Konzert, die Musiker usw.; wenn sie will, kann sie auch Turutas für ihre Arbeit entschädigen; wenn das Konzert stattfindet, zahlt sie Turutas und löst das Guthaben auf. Sie können auch Euro in Turutas umtauschen, da der Verein ein Konto bei einer ethischen Bank hat und wenn sie Euro einzahlen, schreiben wir in der lokalen Wechselstube den gleichen Betrag in Turutas plus einen Bonus von 5% ab. Es wird eine einmalige Gebühr von 10 Euro erhoben, und Sie erhalten 10 Turutas, um mit dem Umtausch zu beginnen (diese Turutas stammen aus einem vom Genossenschaftsfonds finanzierten Projekt). Die Idee ist, dass der Euro-Fonds mit seinem Wachstum und nach Begleichung der Ausgaben der Genossenschaft zur Vergabe von zinslosen Mikrokrediten für Ökosystem-Projekte verwendet wird, um - wie es heißt - *spekulative Euros in genossenschaftliche Euros* umzuwandeln.

Professionelle Partner akzeptieren im Austausch für einen Teil oder die Gesamtheit ihrer Produkte oder Dienstleistungen. Sie wissen, dass sie, wenn das Angebot attraktiv ist, einen neuen Kundenkreis gewinnen können. Sie legen Wert darauf, dass die Kundschaft ihr Angebot zu schätzen weiß. Anfänglich begannen sie mit einer *physischen Trading Card*, aber jetzt nutzen sie die Cyclos-Plattform als Marktplatz und um die verschiedenen Angebote zu veröffentlichen.

Die assoziierten Einrichtungen oder Geschäfte entscheiden sich meist dafür, nicht ausschließlich in Turutas anzubieten, da sie ihre Produkte mit Euro an ihre Lieferanten

bezahlen müssen, und sie müssen auch ihre Steuern mit Euro bezahlen, und da es sich um ein System handelt, das nicht mit Euro unterlegt ist, wie andere lokale Währungen, können sie keine Euro von ihren Turutas zurückerhalten. Was hat Turuta mit lokalen Händlern gelernt?

dass Einzelhändler, die einen höheren Prozentsatz an Chips anbieten, mehr neue Kunden erhalten, die vorher nicht in ihr Geschäft kamen, wobei einige Geschäfte ihre Produkte sogar zu 100 % in Chips anbieten, anstatt sie wegzuerwerfen, wenn es in ihrem Interesse ist, den Laden zu leeren.



<https://communities.cyclos.org/turuta/>

1.9. - DURCH IHRE ERKENNUNG IN DER ZEIT: ZEITBANKEN

ZIEL: Schaffung von Netzen gegenseitiger Hilfe und Betreuung zwischen Nachbarn, Nutzern, Verbrauchern, Arbeitnehmern und Menschen im Allgemeinen als Ergänzung zu den sozialen Maßnahmen öffentlicher und privater Einrichtungen, ohne finanzielle Investitionen und unter ausschließlicher Nutzung der Ressourcen der einzelnen Gemeinschaften oder Gruppen.



Dieses System bezieht sich auf die Bezahlung, die innerhalb einer Zeitbankgemeinschaft für erbrachte Leistungen in Form von Zeit erfolgt, so dass der Freiwillige mit der erhaltenen Zeit Leistungen von anderen Nutzern oder Mitgliedern der Zeitbank erhalten kann.

Die Time Banks sind Austauschgemeinschaften, die auf gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Hilfe beruhen, sowie auf dem gemeinsamen Engagement, ein neues Gesellschaftsmodell zu schaffen, in dem sich Nachbarn gegenseitig helfen können, indem sie die traditionellen Hilfsnetze, die für ländliche Gebiete typisch sind und in städtischen Umgebungen - mit anderen zusätzlichen Problemen wie Einsamkeit und Isolation - nicht existieren, wiederbeleben.

Sie arbeiten mit Instrumenten, die denen traditioneller Banken ähneln - daher ihr Name - und verwenden Programme und Anwendungen, die Konten und Zeitübertragungen zwischen ihren Mitgliedern verwalten, mit der Besonderheit, dass der Umtauschwert und die verwendete Währung die investierte Stunde ist, unabhängig von der Tätigkeit oder der beruflichen Kategorie der am Umtausch beteiligten Personen.

Auf diese Weise werden wir von einer Zeitbank als einem Instrument sprechen, das von einem Kollektiv von Menschen genutzt wird, die untereinander Dienstleistungen, Gefallen und Wissen austauschen - was in Spanien rechtlich als *freundschaftliche, wohlwollende und gutnachbarschaftliche Arbeit* bezeichnet wird - und die sich gegenseitig mit der Zeit bezahlen, die sie brauchen, um diese Dienstleistung, dieses Wissen oder diesen Gefallen zu geben oder zu erhalten, ohne Geld *und auf mehrfache Weise*, sich gegenseitig mit der Zeit zu bezahlen, die man braucht, um diese Dienstleistung, dieses Wissen oder diesen Gefallen zu geben oder zu erhalten, ohne die Vermittlung von Geld und auf mehrfache Weise, d.h. ich muss nicht unbedingt mit der Person tauschen, die mir einen Tausch anbietet - wie beim direkten Tausch -, sondern mit jeder anderen Person in der Bank undeutlich.

Die Nutzer einer Zeitbank haben Zugang zu dem gesamten Reichtum an Ressourcen, über den die von ihnen selbst geschaffene Gemeinschaft verfügt, zu einer Vielzahl von Dienstleistungen, Fähigkeiten und Kenntnissen, die jedem Mitglied der Bank zur Verfügung stehen und die nichts anderes sind als die Fähigkeiten eines jeden von uns, die zur Zeitbank beitragen, Ressourcen, auf die ich über die oben genannten Tools - über das Web oder die Handy-App - zugreifen kann, um den Anbieter oder Antragsteller dieser oder einer anderen Dienstleistung zu konsultieren und mit ihm in Kontakt zu treten und sie auszuführen.

Ziel ist es, neben der Schaffung eines Netzwerks der Hilfe und sogar der Fürsorge unter den Nutzern der Zeitbank, konkrete Probleme unseres täglichen Lebens zu lösen, die dadurch begrenzt zu sein scheinen, dass wir kein Geld haben, um sie zu lösen, oder dass wir einfach die reichhaltigste und wertvollste Ressource nicht kennen, die wir haben: unsere Nachbarn in unseren Städten.

1.9.1.- VON NATIONALEN/REGIONALEN ÖFFENTLICHEN VERWALTUNGEN

Öffentliche Verwaltungen können die Einrichtung von Netzwerken von Zeitbanken auf nationaler oder regionaler Ebene durch den Erlass von Gesetzen und finanzielle Unterstützung fördern, wie dies auf nationaler Ebene in China und auf regionaler Ebene in der Autonomen Gemeinschaft Galicien in Spanien der Fall ist - auf dieses Gesetz wird in Abschnitt 4 dieses Berichts eingegangen - und in Australien durch die Regionalregierung von New South Wales.

In China⁶¹ gibt es von den 54 Zeitbanken, die im Jahr 2021 existieren, 27 Zeitbanken, die direkt von der Regierung verwaltet werden, 7 Zeitbanken, die von Unternehmen

⁶¹ ASIBDT Global Timebanking Report 2023, Seiten 27-29:

<https://www.asibdt.org/2023/05/presentacion-del-tercer-informe-mundial.html>

verwaltet werden , 12 Zeitbanken, die von kommunalen Organisationen organisiert werden und 8 Zeitbanken, die auf gemischter privat-öffentlicher Basis verwaltet werden. Ein sehr interessantes Merkmal der Zeitbanken in China ist, dass Zeit in Geld umgetauscht werden kann und dass die Dienstleistungen einiger Zeitbanken von der Regierung selbst bezahlt werden, die sie als wirksame Betreuungsmaßnahme für ihre älteren Menschen unterstützt, da die frühere nationale Ein-Kind-Politik eine Generation mit wenigen informellen Betreuungsressourcen hervorgebracht hat, was eine enorme öffentliche Ausgabe für die Kassen der chinesischen Regierung ist.

In Australien beschloss die Regionalregierung von New South Wales, Zeitbanken und Freiwilligenarbeit auf die gleiche Ebene zu stellen und förderte ein dichtes Netz von regional finanzierten Zeitbanken im ganzen Land mit über 70 Gemeinden als wirksames Instrument zur Erfassung und Belohnung von Freiwilligenarbeit - dem Hauptziel der Regionalregierung - und mit einer einzigen vernetzten Plattform, die den Austausch zwischen verschiedenen Gemeinden in der Region erleichtert. Das Projekt wurde nun an eine internationale Netzwerkplattform mit Sitz in Südafrika und lokalen Knotenpunkten in Australien und Taiwan, CES⁶² , übergeben, da die Pandemie die Wirksamkeit und die Ergebnisse des derzeitigen Netzwerks offenbar stark eingeschränkt hat.

1.9.2.- VON LOKALEN VERWALTUNGEN

In Spanien gibt es zahlreiche Zeitbanken, die von lokalen Verwaltungen und von verschiedenen Räten, Gebieten oder Abteilungen gefördert werden, je nach den Merkmalen oder Funktionen der Zeitbanken:

- Rat oder Bereich Gleichstellung/Frauen/Familie: als wirksames Instrument zur Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben und zur Stärkung der Rolle der Frau.
- Abteilung oder Bereich für soziales Handeln: für seine Hilfs- und Betreuungsaktivitäten und als Instrument für die soziale Integration von gefährdeten Gruppen.
- Abteilung oder Bereich der Bürgerbeteiligung: oft verbunden mit der Dynamik der Freiwilligen.
- Jugendrat oder Jugendraum: ausgerichtet auf Aktivitäten von und für junge Menschen.

Die Umsetzungsformeln sind sehr unterschiedlich und reichen von der direkten Verwaltung der Zeitbank durch die Stadtverwaltung mit eigenem Personal über eine öffentliche Ausschreibung, die lokalen Einrichtungen für die Verwaltung offen steht, bis hin zur informellen Unterstützung einer lokalen Organisation, die die Zeitbank selbst verwalten möchte, wobei die Stadtverwaltung Fragen wie den Hauptsitz und andere grundlegende Voraussetzungen für den Betrieb und die Verwaltung abgibt.

⁶² <https://www.community-exchange.org/>

Einige Zeitbanken in Spanien feiern demnächst ihr 20-jähriges Bestehen und konnten ihre Tätigkeit trotz verschiedener Regierungswechsel fortsetzen, was bedeutet, dass sie von den Bürgern als nützliche Strukturen für den sozialen Zusammenhalt und das Wohlergehen angesehen werden, unabhängig von Parteizugehörigkeit und Ideologien. Hier sind unter anderem die Banco de Tiempo de Sant Cugat in Barcelona, die Banco de Tiempo de Valladolid, die Banco de Tiempo de San Javier (Murcia), die Banco de Tiempo de Málaga, die Banco de Tiempo de Almería, die Banco de Tiempo de Sevilla und die Banco de Tiempo de Ciudad Real zu nennen.

1.9.3.- UNTERNEHMENSINTERNE ZEITBANKEN

Eine der von Arbeitnehmern und Managern großer und kleiner Unternehmen Jahr für Jahr am meisten geschätzten Variablen ist die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Deshalb führen einige Unternehmen neben der klassischen Flexibilitätspolitik in den Betrieben als weitere soziale Leistung für ihre Beschäftigten betriebliche Zeitbanken ein. Auf diese Weise wird für alle mehr Zeit gewonnen, was zu einer höheren Produktivität des Unternehmens führt. Die Menschen bieten ihren Kollegen je nach ihrer Verfügbarkeit und ihren Fähigkeiten Dienste an und erwarten von ihnen im Gegenzug andere Leistungen.

Die Einführung von Zeitbanken bringt auch andere Vorteile für Arbeitnehmer und Arbeitsteams mit sich, wie z. B:

- Vereinfachen Sie die Arbeitszeiten Ihrer Mitarbeiter durch die Einführung von Gleitzeitregelungen.
- Genießen Sie mehr und bessere Freizeitmöglichkeiten und sparen Sie Zeit, Geld und Reisen durch Mitarbeiterclubs. Sie können zum Beispiel Hobbys und Interessen mit anderen Clubmitgliedern teilen, was auch die zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen den verschiedenen Teams fördert.
- Verbessern Sie die Arbeitserfahrung Ihrer Mitarbeiter. Zeitbanken werden unter anderem eingesetzt, um alltägliche Aufgaben zu erleichtern, z. B. Besorgungen zu machen oder Sprachen zu unterrichten, ohne Zeit zu verschwenden, und vieles mehr.

Eine andere Formel, die über die Time Bank hinausgeht, ist die, dass diese Dienstleistungen von Fachleuten erbracht und vom Unternehmen bezahlt werden, wodurch das traditionelle Time Bank-Modell zu einem bloßen Katalog von Dienstleistungen wird, die vom Unternehmen kostenlos angeboten werden, auch wenn der Name "Time Bank" für diese Praxis nicht korrekt verwendet wird.

Auf der anderen Seite haben wir in Spanien originelle Formeln und Vorschläge⁶³ für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und traditionellen Zeitbanken gesehen, bei denen das Unternehmen die freie und freiwillige Zeit seiner Mitarbeiter als außergewöhnliche Dienstleistung innerhalb der Zeitbank anbietet und deren Kosten nur in Stunden seitens der Nutznießer bestehen, wodurch kooperative Netzwerke zwischen Unternehmen und ihrer unmittelbaren Umgebung, Nachbarn und Nachbarn der Nachbarschaft geschaffen werden. Ein Beispiel dafür ist die *Time Bank*, eine kürzlich eingerichtete Zeitbank in einem Coworking Center in Madrid, deren Ziel die Interaktion zwischen den Fachleuten, die das Center nutzen, den Nachbarn, den lokalen Unternehmen und anderen Nachbarschaftsinstitutionen wie Nachbarschaftsvereinen, Schulen und sogar Museen ist (dieses Coworking Center befindet sich im Herzen des Barrio de Las Letras, in der Nähe des Prado-Museums, des Kunstzentrums Reina Sofía und vieler anderer hochrangiger kultureller und künstlerischer Einrichtungen).

Das Konzept, das als Synergie zwischen kulturellen Einrichtungen ersten Ranges wie dieser Art von Museen und der sie umgebenden sozialen Realität verwendet wird - die sich in den meisten Fällen fremd und ungewohnt sind - wurde "situiert" genannt, wie im Fall der Erfahrung des "Museo situado"⁶⁴ für das Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía in Bezug auf seine Enklave im Madrider Stadtteil Lavapiés; Die Bezeichnung "Situierendes Museum" führt uns in diesem Fall zurück zur feministischen Theorie und insbesondere zu Donna Haraway⁶⁵, wenn sie sich auf das situierte Wissen bezieht, eine Denkpraxis, die darauf abzielt, ihre Umgebung zu beeinflussen, die aber gleichzeitig zulässt, dass sie von dieser Umgebung beeinflusst wird.

1.9.4.- ZEITBANKEN DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Es gibt zahlreiche Zeitbanken, die von den Bürgern selbst betrieben werden, auch ohne Rechtspersönlichkeit, und die dennoch die Grundregel jeder Zeitbank, dass die Zeit für alle gleich ist, einhalten, aber in Bezug auf den Austausch von Produkten und sogar die weitere Erbringung bestimmter Dienstleistungen, insbesondere aus Gründen der Notwendigkeit, freizügiger sind.

1.9.5.- RENTEN IN DER ZEIT: ZEITVORSORGE, VON GEMEINDERÄTEN

Im Jahr 2012 hat die Gemeinde St. Gallen⁶⁶ in der Schweiz, eine Stadt mit mehr als 75.000 Einwohnern, in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Sozial- und

⁶³ Dies ist eine von ihnen, zusätzlich zu der beschriebenen:

https://repositori.uji.es/xmlui/bitstream/handle/10234/178238/TFM_2018_LaraGomez_Isaac.pdf?sequence=1

⁶⁴ <https://www.museoreinasofia.es/museo-red/museo-situado>

⁶⁵ https://es.wikipedia.org/wiki/Donna_Haraway

⁶⁶ https://es.wikipedia.org/wiki/San_Galo

Pflegeorganisationen ein wegweisendes Zeitspendenprojekt für ältere Menschen ins Leben gerufen.

Die ursprüngliche Idee dieser Initiative ist nichts anderes als die Ansammlung von Zeit als Prävention für die persönliche Zukunft der Teilnehmer, bestehend aus älteren Menschen - in diesem Fall über 50 Jahre alt -, die noch bei guter Gesundheit, sehr aktiv und gut ausgebildet sind und auch bereit und interessiert an sozialem Engagement sind, andere ältere Menschen in Not und ihre Angehörigen bei ihren täglichen Aktivitäten zu unterstützen und ihnen zu helfen, und dafür Zeitstunden zu erhalten, die auf ihren persönlichen Konten ansammeln, so wie Zeitbanken traditionell in der ganzen Welt arbeiten. Diese angesammelten Zeitstunden können später von jedem der Teilnehmer zur Deckung des eigenen Bedarfs eingelöst werden, dessen Leistungen von anderen Menschen erbracht werden, die ihrerseits Stunden für die Zukunft zur Verfügung stellen und ansammeln.

Die Stadt St. Gallen will mit diesem Modell nicht nur die Versorgungssicherheit für die Zukunft erhöhen und die steigenden Kosten in der Altenpflege reduzieren, sondern auch die Arbeit der Freiwilligen aufwerten, das aktive Altern fördern, pflegende Angehörige entlasten und die sozialen Beziehungen zwischen den älteren Menschen stärken.

Wie auf der Projektwebsite⁶⁷ erläutert wird, ist die Bereitstellung von Zeit zwischen unbezahlter Freiwilligenarbeit und bezahlter Arbeit angesiedelt und erfolgt in Form von Aufgaben und Tätigkeiten, bei denen normalerweise keine professionellen Dienstleistungen jeglicher Art erbracht werden, wie z. B. tägliche Hilfe bei der Hausarbeit, Freizeitaktivitäten, Aufrechterhaltung und Pflege sozialer Beziehungen, Hilfe in der digitalen Welt, kleine Reparaturen, Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige, Begleitung und einige administrative Hilfe. Zeitgeber erhalten eine Stunde Gutschrift für eine geleistete Stunde, und die maximale Zeitsumme, die gesammelt werden kann, ist auf 750 Stunden begrenzt.

Wer steuert das Ganze? Das Projekt "St. Galler Zeitvorsorge" wird von einer Stiftung getragen, die vom Stadtrat zusammen mit lokalen Sozial- und Gesundheitsorganisationen, die auch im Stiftungsrat vertreten sind, gegründet und finanziert wird. Weitere wichtige Akteure bei der operativen Umsetzung der Zeitvorsorge sind lokale Dienstleister wie *Pro Senectute* (eine Schweizer Sozialorganisation mit über 100-jähriger Tätigkeit für ältere Menschen), das Rote Kreuz St. Gallen oder Organisationen, die ergänzend zu ihren Tätigkeiten häusliche Pflegeleistungen anbieten, sowie Kirchgemeinden mit ihren Sozialdiensten.

Die große Originalität dieses Vorschlags besteht jedoch darin, dass die Stadt St. Gallen selbst garantiert, dass die gesparten Stunden in Zukunft gegen Dienstleistungen eingetauscht werden können, und dass es sich um ein ergänzendes Wohlfahrtssystem zum öffentlichen Wohlfahrtssystem handelt, als zusätzliche Rente, die das Leben älterer Menschen erleichtert, mit dem klaren Ziel, Einsamkeit und Isolation älterer Menschen

⁶⁷ <https://www.zeitvorsorge.ch/>

durch Sozialisierung durch ein Netzwerk von Nachbarn in einer lokalen Zeitbank zu verhindern.



1.9.6. DAS ZEITPOLSTER-MODELL AUS DER SICHT DER INSTITUTIONEN UND DER ORGANISIERTEN ZIVILGESELLSCHAFT

ZEITPOLSTER⁶⁸ ist ein soziales Franchisemodell, das 2018 in Österreich gestartet ist. Es handelt sich dabei um ein neues Vorsorge- und Betreuungsmodell, das auf Zeitbanken basiert, aber einige Besonderheiten aufweist, die es einzigartig machen und von herkömmlichen Zeitbankmodellen unterscheiden: Freiwillige, die Hilfstätigkeiten durchführen, erhalten für ihre Betreuungsarbeit kein Geld, sondern bekommen Stunden auf ihrem Zeitkonto gutgeschrieben, die sie später einlösen können, wenn sie sie für ihre eigene Betreuungsarbeit benötigen. Alle, die noch keine Stunden angespart haben, können jedoch für jede Betreuungsstunde elf Euro pro Stunde bezahlen. Dieses Geld wird für die Verwaltung und Unterstützung des Projekts verwendet, ein weiterer Teil wird für eine Gruppenhaftpflichtversicherung verwendet und ein weiterer Teil wird für ein Notfallkonto verwendet, für den Fall, dass später im Alter gerade niemand für Unterstützungsleistungen verfügbar ist, und professionelle Betreuungsleistungen bezahlt werden müssen.

ZEITPOLSTER als Organisation hat vier große Wirkungsziele entwickelt:

- Lokale Pflege- und Präventionsnetzwerke tragen zur Verhinderung von Altersarmut und zur Verringerung von Einsamkeit bei;
- Unabhängig von der familiären und wirtschaftlichen Situation kann auch die Pflege selbst im Alter aktiv gestaltet werden;
- Es ist einfach, lokale und kostengünstige Hilfe selbst zu bestimmen;
- Durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Organisationen profitieren die Betroffenen von angemessenen und ausreichenden Betreuungsleistungen.

Betreuungsdienste reichen von Einkaufshilfen, Fahrdiensten, Hilfe bei der Haus- oder Gartenarbeit bis hin zu gemeinsamen Ausflügen oder einfach nur Zeit miteinander verbringen und pflegende Angehörige entlasten, also nicht-professionelle Tätigkeiten,

⁶⁸ <https://www.zeitpolster.com/es/>

die aber für das Wohlbefinden pflegebedürftiger Menschen oder einfach nur Begleitung oder Hilfe sehr notwendig sind.

Eine weitere Neuheit ist, dass es sich um ein soziales Franchisemodell handelt. Akteure in anderen Ländern können das Modell so übernehmen, ohne alle Entwicklungen neu zu machen. Derzeit ist das Modell in österreichischen, im Staat Liechtenstein aktiv. Vorbereitungen für einen Start in Deutschland werden getroffen. Das Modell kann einfach in anderen Ländern eingeführt werden.



1.9.7.- TB-FÄHIGKEIT VON ORGANISATIONEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

CAPABILITY TB⁶⁹ ist ein europäisches Erasmus+-Projekt, das von sechs europäischen Einrichtungen verwaltet und von 2019 bis 2022 entwickelt wird, da die Zeitbank ein Instrument der sozialen Teilhabe ist, das allen Menschen ohne Unterschied große Chancen bietet. Das Konsortium besteht aus fünf Einrichtungen aus den Bereichen Behinderung und psychische Gesundheit: AMICA, Koordinator des Projekts und COPAVA (Spanien); CECD Mira Sintra (Portugal); KSDEO EDRA (Griechenland) und CSS Forlí (Italien) sowie zwei Einrichtungen, die Experten für kollaborative Wirtschaft sind: FORBA (Österreich) und Entwicklung digitaler Plattformen: IED (Griechenland).

Hauptziel war die Entwicklung eines Schulungsprogramms⁷⁰ und einer Plattform⁷¹ für die Verbesserung der Eingliederung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und unterstützenden Personen durch die Zeitbank, um ihre Kompetenzen (Einstellungen, Wissen und Fähigkeiten) zu erhöhen und ihre Eingliederung und Teilhabe zu verbessern.

Nach Angaben der Weltbank (2022) leben 15 % der Weltbevölkerung mit einer Art von Behinderung, d. h. 1 Milliarde Menschen auf der Welt. Trotz der Bemühungen und der von öffentlichen und privaten Stellen eingeführten Strategien und Mechanismen ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf immer noch ein vorrangiges Thema in der Gesellschaft, und zwar aufgrund von physischen, einstellungsbedingten und sozialen Barrieren, die sie dem Risiko der sozialen Ausgrenzung aussetzen.

⁶⁹ <https://capacity-tb.eu/es/pagina-web/>

⁷⁰ <https://platform.capacity-tb.eu/login/index.php>

⁷¹ <https://timebank.capacity-tb.eu/>

CAPABILITY TB ist der Meinung, dass Zeitbanken die Möglichkeit bieten,:

- Konzentrieren Sie sich auf die Fähigkeiten der Menschen und nicht auf ihre Grenzen;
- Verbesserung der Eingliederung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gemeinschaft, indem ein neues soziales Netz angeboten oder die Existenz einiger dieser Netze verbessert wird, wobei alle Menschen unabhängig von ihren Bedürfnissen durch die Ausübung der verschiedenen Rollen, die in diesen Gemeinschaftsnetzen existieren (Dienstleister oder Antragsteller), einbezogen werden;
- Förderung der uneigennützigen Unterstützung und Begleitung, ohne eine finanzielle Vergütung zu erwarten, und Beseitigung von Hindernissen oder Ungleichheiten dieser Art.

1.9.8. DAS MODELL DER ZEITBANK IM NORDEN MADRIDS, AKTIVE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN LOKALEN VERBÄNDEN

Sie wurde 2005 auf Initiative eines Bürgers der Stadt Alcobendas⁷² und der Begeisterung einer Gruppe von Einwohnern gegründet (eine Stadt 15 km von Madrid mit mehr als 120.000 Einwohnern) und wurde von der Stadtverwaltung bei der Überlassung eines Arbeitsraums im örtlichen HOTEL DER VEREINIGUNGEN unterstützt, in dem mehr als 50 soziale Organisationen und örtliche NROs zusammenleben. Mit der Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Überlassung eines Arbeitsraums im örtlichen HOTEL DER VEREINIGUNGEN, in dem mehr als 50 soziale Organisationen und lokale NROs ansässig sind, konnte sie all diese Organisationen und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter als Nutzer aufnehmen und eine Datenbank mit allen Ressourcen bereitstellen, die allen institutionellen Mitgliedern des Hotels und der Bank selbst zur Verfügung standen. Ein weiterer Vorteil bestand darin, dass die Mitglieder der verschiedenen Verbände selbst zu individuellen Nutzern der Zeitbank werden konnten, was bedeutete, dass mehr Ressourcen für alle verfügbar waren.

All diese Synergien der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen, die sich auf den Fluren begegneten und sich kaum kannten, ermöglichten gemeinsame Aktivitäten mit anderen Organisationen sowie die Teilnahme ihrer Mitglieder an neuen, von Einzelpersonen ins Leben gerufenen Gruppenaktivitäten in Form von Workshops und Austauschbörsen, die von der Zeitbank gefördert wurden.

⁷² <https://es.wikipedia.org/wiki/Alcobendas>

1.10.- DURCH GEMISCHTE MODELLE VON FREIWILLIGENARBEIT UND TIMEBANKING

ZIEL: Synergien zwischen der altruistischen Formel der Freiwilligenarbeit und dem Gegenseitigkeitssystem der Zeitbanken zu finden, ohne dass dafür finanzielle Mittel erforderlich sind.



In diesem Vorschlag greifen wir die Arbeit der Universitätsprofessoren John M. Carroll und Jessica Kropczynski, Patrick C. Shih und Kyungsik Han⁷³ unter dem Titel "*Coordinating Community Cooperation: Integrating Timebanks and Nonprofit Volunteering by Design*"⁷⁴ auf.

Die Autoren schlagen die Möglichkeit vor, die Dynamik der Freiwilligenarbeit von NROs mit der Aktivität von Zeitbanken zu kombinieren, und zwar durch ein neues Softwaredesign für Zeitbanken - basierend auf früheren Untersuchungen mit Freiwilligen des Roten Kreuzes und Nutzern der internationalen Zeitbank-Plattform HourWorld⁷⁵ -, das an die Möglichkeit angepasst ist, dass die NROs selbst Freiwilligenarbeit innerhalb der Zeitbank anbieten können, als wären sie andere Nutzer - Nutzer, die sie als institutionell bezeichnen - und der Freiwillige kann zeitlich belohnt werden, als wäre er ein anderer Zeitbank-Nutzer, oder der Freiwillige kann diese Zeit anderen Nutzern, der NRO, mit der er zusammenarbeitet, oder einem beliebigen Gemeinschaftsprojekt der Time Bank spenden. Institutionen könnten sich gegenseitig um Dienstleistungen bitten und diese anbieten, indem sie anderen ähnlichen Organisationen mitteilen, was sie anbieten können.

Dieser Vorschlag würde sowohl den Zeitbanken als auch der gemeinnützigen Freiwilligenarbeit zugute kommen: Die Zeitbanken profitieren davon, dass sie eine große Anzahl von Gemeinschaftstransaktionen in ihren Rahmen einbeziehen können, da die Freiwilligenarbeit ein viel größerer und etablierter Raum für Gemeinschaftsaktivitäten ist als die Zeitbanken selbst. Zeitbanken könnten auch vom Zugang zu vielfältigeren Bevölkerungsgruppen und Fähigkeiten profitieren. Auch die Freiwilligenarbeit würde davon profitieren: Die Zeitbank könnte eine umfassende Clearingstelle für Freiwilligenangebote in einer bestimmten Gemeinde sein und alle Freiwilligentätigkeiten effektiv erfassen, insbesondere solche, die als solche eingestuft werden können, weil die für diese Freiwilligentätigkeit erhaltenen Stunden einer anderen Organisation oder Person gespendet wurden.

⁷³ Von den folgenden Universitäten: Pennsylvania State University, University Park, Pennsylvania, USA, Indiana University, Bloomington, Indiana, USA und Ajou University in Suwon, Südkorea.

⁷⁴ <https://www.ijdesign.org/index.php/IJDesign/article/view/2302/763>

⁷⁵ <https://hourworld.org/index.htm>

Diese Idee kann die übliche Trennung, die in spanischen Stadtverwaltungen in Bezug auf die Behandlung und Verwaltung der Freiwilligenarbeit und der kommunalen Zeitbank besteht, vereinheitlichen - manchmal sogar in verschiedenen Stadtverwaltungen, obwohl beide Initiativen die wichtigsten Paradigmen für die Zusammenarbeit der Bürger, die soziale Gleichheit, den bürgerschaftlichen Beitrag und den Aufbau von Gemeinschaften sind, so dass sie in einer einzigen kollaborativen Plattform mit den Vorteilen beider Systeme vereint werden können.

Es kann auch ein Instrument sein, um Mitglieder von NRO einzubeziehen, wenn diese Organisationen ihre eigenen Zeitbanken einrichten, da es ein sehr effektives Mittel ist, damit die Mitglieder einander kennen lernen und einen zusätzlichen Nutzen zu der manchmal passiven Arbeit der Mitglieder haben, die nur Geld für die Sache spenden.

1.10.1. - DAS MODELL DER ZEITBANK SAN JAVIER: DIE FREIWILLIGEN ZEITBANKER

Die Zeitbank von San Javier⁷⁶ in der Autonomen Gemeinschaft Murcia (Spanien) wurde 2004 vom Stadtrat dieser mediterranen Stadt ins Leben gerufen und zeichnet sich seit ihrer Gründung durch die Entwicklung von Dutzenden von Ausbildungsworkshops für alle Einwohner der Stadt aus, die auf dem Wissen und den Ressourcen eben dieser Bürger basieren, so dass sie zu einem der wichtigsten sozialen, kulturellen und bildungspolitischen Akteure der Stadt geworden ist; Wenn die Zeitbank den Bürgern regelmäßig die verschiedenen Workshops anbietet, die von ihren Nutzern gegeben werden, muss sich jede registrierte Person für eine freiwillige Aktivität anmelden, die zuvor von der Zeitbank als Voraussetzung für die Anmeldung zu einem der mehr als 100 Workshops, die sie durchführen, geplant wurde, so dass diese freiwillige Aktivität - ordnungsgemäß quantifiziert - als Bezahlung für die erhaltene Ausbildung dient, abgesehen von der Dynamik des Austauschs zwischen allen Nutzern wie bei jeder anderen Bank.

1.11.- VON DER ZIVILGESELLSCHAFT DURCH DIE FÖRDERUNG INFORMELLER NETZE DER GEGENSEITIGEN HILFE

ZIEL: Schaffung von Netzen gegenseitiger Hilfe als Alternative zum klassischen Pflege- und Sozialschutzsystem auf der Grundlage der Ressourcen der einzelnen Gemeinschaften oder Gruppen.



Die gemeinschaftliche Hilfe unter Nachbarn kann eine sehr wertvolle Formel sein, um die zum Nutzen anderer geleistete Arbeit anzuerkennen, deren Lohn nichts anderes als das Gemeinwohl ist, und dass auch ich der Nutznießer dieser gleichen Hilfe sein kann,

⁷⁶ <https://bancodeltiempo.sanjavier.es/index.php>

wie es in den Organisationen - ob physisch oder virtuell - der Fall sein kann, die als Formeln der Ökonomie der Gabe oder der Zuwendung eingestuft werden können.

Hier finden wir informelle Netzwerke von Nachbarn, die sich gegenseitig helfen, oder Kollektive von Menschen, die vom gleichen Thema betroffen sind - wie Organisationen, die von seltenen Krankheiten betroffen sind - oder Menschen, die einfach ihren Bedarf oder Gegenstände, die sie brauchen oder nicht mehr brauchen, veröffentlichen, damit andere Nachbarn sie jeweils uneigennützig zur Verfügung stellen oder nutzen können; Alteingesessene Plattformen wie freecycle⁷⁷, couchsurfing⁷⁸ oder bookcrossing⁷⁹ sind in ihren jeweiligen Bereichen gute Beispiele dafür (Spende von recycelten Gegenständen, Angebot von kostenlosen Unterkünften bzw. weltweit frei zirkulierende Bücher).

Dazu gehören auch traditionelle Formen der Gemeinschaftsarbeit, wie die Hacenderas in Kastilien, die Andecha in Asturien oder die Auzolan im Baskenland, sowie andere Konfessionen in anderen Gebieten, die sich dadurch auszeichnen, dass sie - manchmal durch lokale Behörden wie Stadtverwaltungen - Gemeinschaftsarbeit beim Bau von Wegen oder kleinen Bauten zur gemeinsamen Nutzung, bei der Reinigung von Flüssen und Wegen usw. fördern. Letztendlich ist es das ganze Dorf oder die ganze Ortschaft, die von dieser Tätigkeit profitiert.

Andere informelle Netze sind solche, die aus alternativen wirtschaftlichen Formeln zu den traditionellen entstehen, entweder weil die finanziellen Mittel knapp sind oder aus der Notwendigkeit heraus, Themen wie die lokale Wirtschaft oder die Integration bestimmter gefährdeter Gruppen zu fördern, und zwar mittels privater lokaler Währungen und lokaler Tauschnetzwerke, Erfahrungen, die manchmal von lokalen öffentlichen Einrichtungen gefördert werden, wie wir in einigen Beispielen sehen können, die wir weiter unten erläutern werden.

1.11.1.- DIE LEITER

La Escalera⁸⁰ ist ein Projekt, das von einer Frau aus Sevilla, Rosa Jiménez, im Rahmen des Madrider Bürgerinnovationszentrums MEDIALAB PRADO ins Leben gerufen wurde. Seit seinen Anfängen im Jahr 2016 verfolgte es das Ziel, Netze der gegenseitigen Unterstützung unter Nachbarn zu schaffen, die Solidarität zu fördern und mehr geeinte und übergreifende Gemeinschaften zu bilden, und zwar in Form einer Treppe einer Gemeinschaft von Nachbarn, nachdem man festgestellt hatte, dass in unseren Großstädten die Menschen allein sterben und nicht einmal den Nachbarn von gegenüber kennen. Mit Hilfe eines einfachen Kits, das auf ihrer Website - die nicht mehr existiert - zur Verfügung gestellt wurde, konnten verschiedene Materialien heruntergeladen und ausgedruckt werden, so dass jeder Bürger ein Schild und vier einfache Aufkleber an seiner Haustür anbringen konnte: "Ich gieße deine Pflanzen", "Ich

⁷⁷ <https://www.freecycle.org/>

⁷⁸ <https://www.couchsurfing.com/>

⁷⁹ <https://www.bookcrossing.com/>

⁸⁰ https://www.madridsalud.es/pdfs/guia_vecinas_interactiva_difu_web_logos.pdf

teile mir das WLAN", "Ich bringe dir deine Einkäufe" und "Ich lade dich auf einen Kaffee ein", und es wurden auch Blankovorlagen zur Verfügung gestellt, so dass jeder schreiben konnte, was er bereit war, anzubieten.

Damals unterstützte die Stadt Madrid die Verbreitung des Projekts - insbesondere im Stadtteil Arganzuela -, doch wie andere Gemeinschaftsprojekte konnte es den Auswirkungen der durch die Pandemie verursachten Enge nicht standhalten und verschwand im Jahr 2020.



1.11.2.- GEMEINSCHAFTEN DER BETREUUNG IN DER NACHBARSCHAFT VON QUINTANA (MADRID)

Die COMMUNITIES OF CARE ist ein Vorschlag, der aus dem Innovationslabor *TimeLab* in MEDIALAB MATADERO hervorgegangen ist, einem 2015 in MEDIALAB PRADO gegründeten Labor, das verschiedene Initiativen im Zusammenhang mit Innovationen in Zeitbanken und in gemeinschaftlichen Netzwerken für gegenseitige Hilfe fördert und derzeit unter der Schirmherrschaft der Iberoamerikanischen Vereinigung der Zeitbanken steht.

Die Idee entstand während der Pandemie, als deutlich wurde, dass die Menschen bereit waren, anderen in Not zu helfen, aber auch, dass es Einsamkeit und Isolation gab, die sowohl auf die digitale Kluft als auch auf immer kleinere oder manchmal sogar nicht vorhandene Familienstrukturen zurückzuführen waren. Darüber hinaus konnte diese Bereitschaft nicht in wirklich wirksame Hilfe umgesetzt werden, gerade weil es den öffentlichen und privaten Hilfsorganisationen an Ausbildung und Koordination mangelte, die überfordert waren und die Hilfe all dieser hilfsbereiten Menschen nicht kanalisieren konnten.

Der Vorschlag ist, dass die CARE COMMUNITIES alle Menschen, die emotionale und reale Unterstützung von anderen Nachbarn benötigen - entweder in Krisenzeiten oder strukturell - auf permanente und konstante Weise integrieren und die Ausbildung durch lokale Institutionen und NROs erleichtern, die zusammenarbeiten, damit diese Hilfe

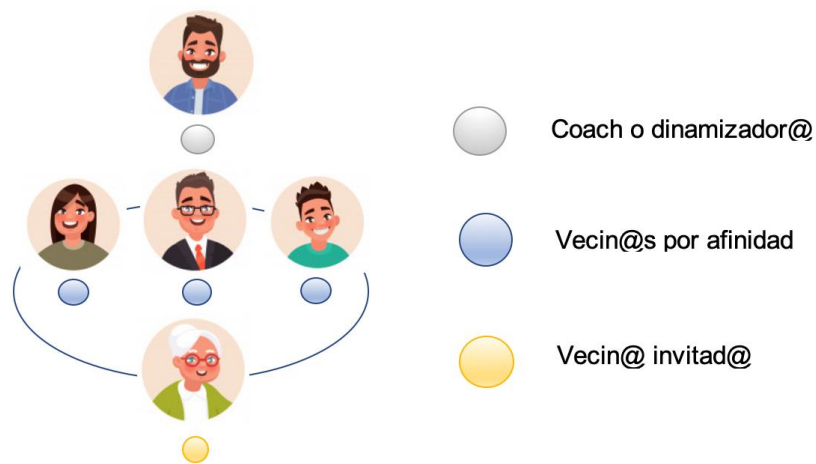
effektiv ist und auch ihre Integration und soziale Eingliederung fördert. Darüber hinaus werden diese neuen Netzwerke durch ein TIME BANK-System ergänzt, das auf Gemeinschaften oder Kollektive angewandt wird und das Modell der gegenseitigen Hilfe und der Wertschätzung der Leistungen, die Nachbarn füreinander erbringen, auf ein breiteres, inklusiveres und gemeinschaftsbasiertes Format überträgt und auf der Überlegung beruht, dass wir andere Strukturen als das Individuum und die Familie als neue, wirksame Ergänzung zur sozialen Transformation benötigen.

Weitere wichtige Ressourcen für diesen Vorschlag sind all jene, die die sozio-berufliche Wiedereingliederung, die Selbständigkeit und das Unternehmertum auf der Grundlage verschiedener Ausbildungs- und Kooperationsdynamiken fördern, die unter den Nutzern dieser Gemeinschaften umgesetzt werden können, wobei auch die Förderung der lebenslangen Bildung, insbesondere bei unseren Kindern und Jugendlichen, im Vordergrund steht, wodurch diese Gemeinschaften zu einer echten Schule des Wissens während ihres gesamten Lebens werden.

Die CARE COMMUNITIES bestehen aus mindestens vier Personen, denen ein Coach zur Seite gestellt wird, der ihre Ausbildung und ihre Aktivitäten dynamisiert. Der anfängliche Kern besteht aus mindestens zwei Gleichgesinnten - sei es aus der Familie, aus der Nachbarschaft, von Arbeitskollegen oder einfach aus dem Freundeskreis -, die eine solche Gemeinschaft bilden wollen, und die Organisation stellt sowohl einen Coach als auch eine oder mehrere Personen aus nahe gelegenen gefährdeten Gruppen zur Verfügung, die eine erste Hilfe für ihre soziale Integration benötigen. Jede einmal gebildete Gemeinschaft trifft sich auf freiwilliger Basis und nutzt eine gemeinsame Plattform als Kommunikationsmittel. Der Coach fördert verschiedene Gruppen- und Trainingsaktivitäten, die auf Themen basieren, die für alle Teilnehmer von Interesse sind:

- Wohnen und Integration
- Einwanderung und Interkulturalität
- Verantwortungsvoller Konsum
- Beschäftigungsfähigkeit und Ressourcen
- Nutzung von sozialen Netzwerken und Computern
- Finanzielle Bildung und Hauswirtschaft
- Gleichstellung und geschlechtsspezifische Gewalt
- Selbstwertgefühl und Coaching
- SDGs und tägliches Handeln
- Bei allen liegt der Schwerpunkt auf aktiver Bürgerbeteiligung und sozialem Handeln.

Jede Organisation hat sich dazu verpflichtet, mehr Menschen in ihre Gemeinschaft aufzunehmen, die ihre Unterstützung und Betreuung benötigen, entweder vorübergehend oder dauerhaft und bis zu der Anzahl, die sie für machbar und angemessen hält, mit dem Ziel, sie so zu integrieren, als wären sie ein Mitglied dieser Gemeinschaft.



Jede BETREUUNGSGEMEINSCHAFT verfügt über ein Zeitkonto, mit dem sie Dienstleistungen bei jeder anderen Gemeinschaft, Institution, jedem Kollektiv, Unternehmen oder jeder Einzelperson nachfragen und anbieten kann, die ihre Dienstleistungen auf dem Marktplatz oder virtuellen Markt der Plattform anbietet, auf dem sowohl Bildungs- und Erziehungsdienstleistungen und Betreuungsdienstleistungen der an der Initiative beteiligten Einrichtungen als auch Dienstleistungen und Produkte zwischen den Gemeinschaften selbst angeboten werden.

Dieser MARKTPLATZ oder virtuelle Marktplatz wird zwischen den Gemeinschaften nach Nähe offen sein, und es kann einen allgemeinen Marktplatz in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen geben. Die ASIBDT verwaltet das Engagement der Freiwilligen für bestimmte Aufgaben, die für jede Gemeinschaft der Betreuung spezifisch sind, und gewährt regelmäßig eine bestimmte Vergütung in Stunden; diese Tätigkeiten entsprechen den COACHs, MENTOREN und DYNAMISIERERN jeder GEMEINSCHAFT DER BETREUUNG. Die Organisation kann auch Darlehen oder Zeitstipendien für Studien oder für spezifische Projekte gewähren, die ihr von den verschiedenen CARE-GEMEINSCHAFTEN auf der Grundlage der Bedürfnisse ihrer Mitglieder vorgelegt werden; sie kann in bestimmten Fällen auch ein GRUNDEINKOMMEN AUF ZEIT gewähren.

Schließlich können die CARE COMMUNITIES neue Formen der Beschäftigung auf der Grundlage des Dienstleistungsbedarfs jeder Gemeinschaft schaffen, Arbeit, für die wir auf Zeit bezahlen und die es den Nutzern jeder Gemeinschaft ermöglicht, Dienstleistungen und Inputs zu erhalten, die sie ohne die Monetarisierung dieser neuen Aktivitäten nicht erhalten könnten. Sie werden auch zu einer Schule für neue Berufe und Handwerke, da sie die Ausbildung für die Beschäftigung durch Workshops und Kurse von Fachleuten und Experten fördern, die Menschen ausbilden, die arbeitslos sind oder ihren ersten Job suchen, und so zu einer Art gemeinschaftlicher Arbeitsuniversität werden, in der sowohl der Auszubildende als auch der Ausbilder belohnt werden. Das Ziel dieser neuen Arbeits- und Beschäftigungsformen besteht keineswegs darin, die legale Beschäftigung oder Arbeit zu ersetzen: Es geht darum, die Menschen zu ergänzen, zu rehabilitieren und wieder in die formale Wirtschaft einzugliedern, indem sie sich selbständig machen und Genossenschaften und KMU gründen.

Derzeit führt der Iberoamerikanische Verband der Zeitbanken ein Pilotprojekt im Madrider Stadtteil Quintana durch, zusammen mit einem privaten Kulturzentrum im Viertel - Zigia28 -, Nachbarschaftsverbänden und der internationalen Plattform für Nachbarschaftsnetzwerke NEXTDOOR.⁸¹



2.- ORGANISATIONSMODELLE FÜR DIE UMSETZUNG VON MODELLEN ZUR BELOHNUNG VON FREIWILLIGEN

2. Einführung

In den letzten 50 Jahren wurden, wie in Kapitel 1 dieses Berichts gezeigt, international verschiedene Formen der Anerkennung von Freiwilligenarbeit entwickelt; in diesem Kapitel konzentrieren wir uns auf die vielen Modelle, die zumeist von der Zivilgesellschaft entwickelt und anschließend von lokalen Behörden und anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen übernommen wurden; während staatliche Anerkennungsmodelle oft gut abgesichert sind und in vielen Ländern auf gesetzlichen Regelungen beruhen, sind viele der Anerkennungsmodelle durch die Beteiligung und Initiative der Zivilgesellschaft entstanden. Viele dieser Bottom-up-Initiativen⁸² scheitern jedoch oder sind einfach nicht von Dauer, aber ihre soziale Wirkung verdient in jedem Fall Anerkennung.

In diesem Kapitel werden wir versuchen, die Faktoren zu identifizieren, die zum langfristigen Überleben dieser Modelle beitragen. Dabei stützen wir uns auf die Erfahrungen der verschiedenen an diesem europäischen Projekt beteiligten Akteure, die über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Freiwilligenarbeit und der Umsetzung verschiedener Modelle zur Belohnung oder Entschädigung von Freiwilligenarbeit verfügen.

⁸¹ <https://es.nextdoor.com/>

⁸² <https://aecpa.es/es-es/ciudadania-co-creadora-la-gestion-bottom-up-de-las-politicas-publicas/congress-papers/4098/>

2.1 ORGANISATIONSMODELLE

Zur besseren Unterscheidung werden wir zwischen verschiedenen Sponsoren oder Organisationsmodellen unterscheiden und untersuchen, wie diese die nachhaltige Umsetzung dieser Initiativen beeinflussen:

2.1.1 Partnerschaften und lokale Netzwerke

In den ersten Entwicklungen dieser Anerkennungssysteme und ab den 1970er Jahren entstanden in Europa viele Initiativen auf lokaler oder regionaler Ebene, die meist frei als Gruppen ohne Rechtspersönlichkeit oder über Bürgervereine organisiert waren; Viele dieser Modelle, wie die so genannten Tauschringe⁸³ oder Tauschringe in Deutschland, die LETS⁸⁴ Netzwerke im Vereinigten Königreich oder die Tauschnetzwerke in Spanien, die sich bewusst nicht als Verein organisieren wollten, hörten innerhalb weniger Jahre nach ihrer Gründung auf zu existieren, oder erschienen und verschwanden je nach Auftreten verschiedener nationaler oder internationaler Wirtschaftskrisen und deren Ende. Die Entscheidungsfindungsprozesse in diesen Gruppen, die mitunter eine große Anzahl von Teilnehmern umfassten, waren sehr komplex und stellten an sich schon einen großen Nachteil dar, auch wenn sie sich als sehr prägend erwiesen und ein wichtiges Lern- und Entwicklungsfeld für künftige Gruppen darstellten. Darüber hinaus wurde die unklare oder nicht vorhandene Rechtsgrundlage in diesen unstrukturierten Gruppen auch als Belastung empfunden, wenn es darum ging, andere weniger bewusste oder militante Gruppen einzubeziehen.

Die Modelle, die in Form von Vereinen oder juristischen Vereinigungen organisiert sind, haben dagegen eine relativ längere Existenzdauer: Die demokratisch gewählten Führungspersönlichkeiten begünstigen eine größere Kontinuität in den Beziehungen zu ihren Mitgliedern, um ihre Ziele zu erreichen, die zunächst durch frühere, in Versammlungen und normativen Sitzungen - den Mitgliederversammlungen - verabschiedete Satzungen genau definiert wurden, sowie eine beginnende Professionalisierung und Spezialisierung, die in einigen Fällen zu sozialen Organisationen von großer Bedeutung führten, die noch heute bestehen. Obwohl die Pioniere, wie bereits erwähnt, oft viel Wissen in die Entwicklung und Leitung dieser Organisationen einbrachten, war es oft nicht möglich, diese Dynamik auf eine zweite oder dritte Generation zu übertragen, wie es bei vielen Familienunternehmen der Fall ist: Der anfängliche, fast berufsbedingte Impuls verschwindet, ebenso wie all die ursprünglichen Ideale des sozialen Wandels und der Transformation. Heute gibt es jedoch zahlreiche Beispiele, die zeigen, dass diese Art von Organisationen auch nach 30 Jahren noch sehr lebendig und wirksam sind, auch wenn die Zahl der Teilnehmer aufgrund der geringeren direkten Beteiligung der Bürger an Angelegenheiten von allgemeinem Interesse durch diese Organisationen abnimmt.

⁸³ <https://tauschwiki.de/wiki/Tauschring>

⁸⁴ https://en.wikipedia.org/wiki/Local_exchange_trading_system

Gegenwärtig stellt die Verwaltung dieser Organisationen eine besondere Herausforderung dar, wenn es darum geht, Lösungen für ein breites Spektrum von Themen zu entwickeln, die auf lokaler oder regionaler Ebene von Bedeutung sind: Die Komplexität rechtlicher Fragen, neuer Technologien wie Plattformen und sozialer Netzwerke, neuer Kommunikationsstrukturen, des Aufbaus von Gemeinschaften usw. stellt eine immense Herausforderung für die zumeist kleinen und wenig professionalisierten Freiwilligenorganisationen dar: Viele Vorstände, die sich für ihre Tätigkeit engagieren, scheitern an der Komplexität all dieser Aufgaben und stellen ihre Aktivitäten ein oder halten sie so klein wie möglich.

2.1.2 Organisationsstrukturen

In Österreich können Dachverbandsstrukturen wie ASIBT oder ZA:RT (Kooperation regionaler Tauschsysteme) in Österreich durch Unterstützungsmaßnahmen, koordinierte Lobbyarbeit, Softwarestandards, gemeinsame Plattformen etc. wesentlich zum Auf- und Ausbau von lokalen Partnerschaften beitragen. Aber auch in diesem Bereich zeigen verschiedene Dachverbände oder Netzwerkstrukturen, dass engagierte Ehrenamtliche zwar viel Energie investieren, ein signifikanter Ausbau von Partnerschaften aber nicht zu gelingen scheint. Im Gegensatz zu Dachverbänden, wie z.B. alpinen Vereinen, können Dachverbände von Anerkennungssystemen aufgrund fehlender oder knapper Einnahmen keine finanziellen Anreize für Mitglieder bieten, die einen wesentlichen Zusatznutzen darstellen würden. Solche finanziellen Anreize, wie Versicherungen, Kostenreduzierungen für Dienstleistungen usw., würden sogar den Zielen vieler dieser Modelle widersprechen.

In Spanien existieren weitere Organisationsstrukturen, die man auch als Dachverbände bezeichnen kann und die seit vielen Jahren zur Vereins-DNA bestimmter Regionen des Landes gehören, wie z. B. in Katalonien die Casals oder die Sportgruppen, die Musikkapellen in Valencia oder in Andalusien die Bruderschaften und Kameradschaften, wobei letztere enger mit religiösen Organisationen verbunden, aber in der Bevölkerung stark verwurzelt sind, sowie Sportvereine, die mit bestimmten Massensportarten verbunden sind, wie z. B. der Fußball. Die katholische Kirche spielte und spielt in Spanien auch eine wichtige Rolle im Bereich der Freiwilligenarbeit, mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen und weltlichen Einrichtungen, die sich mit verschiedenen sozialen Themen befassen.

Und jenseits der Vereinsbewegung gibt es die STIFTUNGEN, die sich ebenfalls teilweise sehr stark im Bereich der Freiwilligenarbeit, der Hilfe und der Pflege engagieren. Ein Beispiel ist die Stiftung Zeitvorsorge in der Stadt St. Gallen in der Schweiz, die auch Mittel von öffentlichen Stellen erhält, aber es gibt viele Beispiele in ganz Europa.

2.1.3 Öffentliche Einrichtungen

Die Langfristigkeit des öffentlichen Sponsorings hängt jedoch von den politischen Entscheidungsträgern ab, und dieses Engagement kann sich im Laufe der Jahre auch ändern, was zum Auslaufen dieser Modelle führt, selbst wenn sie die gewünschte soziale

Wirkung haben. Beispiele sind die Anwendung solcher Modelle auf städtischer Ebene, wo diese Programme nach einigen Jahren eingestellt werden mussten.

Öffentliche Trägerschaften, wie das im vorigen Kapitel bereits erwähnte Modell AHA+ in Österreich in Vorarlberg, zeigen eindrucksvoll, wie Anerkennungsmodelle rechtlich abgesichert und von in Einrichtungen beschäftigten Fachkräften gesteuert werden können. Die finanzielle Unterstützung der Organisation durch die öffentliche Hand und die politisch positive Einstellung zu den Zielen dieser Modelle kann ein Garant dafür sein, dass solche Modelle auch langfristig funktionieren. Auch die Modelle in Bayern, wo die Bezirke Vereine mit der Organisation von Freiwilligendiensten älterer Menschen für ältere Menschen beauftragen, sind hervorragende Beispiele für erfolgreiche Ansätze.

Es liegt auf der Hand, dass das PRINZIP der SUBSIDIARITÄT⁸⁵ auf all diese Fragen der sozialen Verantwortung angewandt werden sollte, indem die öffentlichen Einrichtungen, die den Bürgern am nächsten stehen, wie die Stadtverwaltungen und die lokalen Körperschaften, direkt einbezogen werden und sogar eine aktive Politik gefördert wird, um den Assoziationscharakter und eine Zivilgesellschaft zu stärken, die sich stärker in die öffentlichen Angelegenheiten von allgemeinem Interesse einbringt, wobei zweifellos jede Initiative, die von den Bürgern selbst ausgeht, unterstützt werden muss (siehe Beispiele in Kapitel 1 dieses Berichts).

2.1.4 Nichtregierungsorganisationen

Nichtregierungsorganisationen gelingt es oft, das Engagement vieler Menschen für eine gemeinsame Sache zu bündeln, wobei sich die Zusammenarbeit meist auf einen regelmäßigen finanziellen Beitrag beschränkt, wenn das Ziel auch der Realität im Umfeld ihrer Mitglieder fremd ist. Wenn das Ziel jedoch nahe liegt, kann die Organisation über die dringend benötigte finanzielle Unterstützung hinaus eine freiwillige Zusammenarbeit aus der Nähe organisieren. Einige NRO erkennen diese Arbeit sogar als möglichen Mitgliedsbeitrag an, was in diesem Fall eine zusätzliche Form der Belohnung für die geleistete freiwillige Hilfe wäre.

2.1.5 Soziale Unternehmen

Ein soziales Unternehmen ist definiert als ein Unternehmen, dessen Hauptziel darin besteht, soziale, ökologische oder gemeinschaftliche Probleme auf nachhaltige Weise zu lösen und dabei einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben und gleichzeitig rentabel zu arbeiten. Sozialunternehmen sind in der Regel nicht so bekannt wie Nichtregierungsorganisationen (NRO) und haben auch in jedem Land einen anderen Namen. Im Falle Spaniens können wir uns auf Sozialunternehmen als Wiedereingliederungsunternehmen, B-CORP-Unternehmen⁸⁶, Arbeitsaktiengesellschaften und Genossenschaften beziehen.

⁸⁵ <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/es/sheet/7/el-principio-de-subsidiariedad>

⁸⁶ <https://www.bcorpspan.es/>

Als erfolgreiches Modell haben wir auch einige Verbrauchergenossenschaften in Spanien betrachtet, die ein Instrument zur Belohnung der freiwilligen Arbeit ihrer Genossenschaftsmitglieder einsetzen, ein Modell, das als Vorbild für andere Arten von Genossenschaften dienen kann, auch wenn es im spanischen Fall von der Gesetzgebung abhängt, in diesem Fall auf der Ebene der Regionen oder autonomen Gemeinschaften. Eine ausführlichere Beschreibung dieses Modells befindet sich im Anhang zu diesem Dokument.

Im Falle Österreichs handelt es sich bei Sozialunternehmen um Organisationen wie das österreichische Zeitpolster, die Einnahmen auf dem Markt erzielen, ihre soziale Wirkung klar darlegen und, wenn sie einen Gewinn erzielen, diesen hauptsächlich für ihren eigenen Zweck reinvestieren. Obwohl diese Organisationen auf dem Markt tätig sind, sind sie nicht gewinnorientiert. Zumindest in der Gründungsphase, manchmal aber auch darüber hinaus, sind diese Organisationen auf Subventionen, z. B. von Stiftungen oder Zuschüssen, angewiesen.

Im Rahmen der Initiative für soziales Unternehmertum hat die Europäische Kommission drei Aktionslinien festgelegt, um die Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen zu verbessern:

- besserer Zugang zu Finanzmitteln
- mehr Sichtbarkeit für soziales Unternehmertum
- Verbesserung des rechtlichen Umfelds

Die Verbesserung des Zugangs zu Finanzmitteln sollte zum einen durch die Mobilisierung öffentlicher Gelder und privater Investitionen in Form verschiedener europäischer Fonds erreicht werden. Andererseits sollten auch innovative Finanzierungsmechanismen wie Sozialbörsen, Mikrokredite und Crowdfunding genutzt werden. Die Sichtbarkeit von Sozialunternehmen kann durch eine bessere Vernetzung der Unternehmen auf europäischer Ebene und durch die Sensibilisierung der nationalen Behörden für die Rolle von Sozialunternehmern in ihren Ländern erhöht werden (More-Hollerweger, Simsa et al., Simsa, Neunteufl et al.).

Quelle: 3. Bericht über das freiwillige Engagement, Österreichisches Sozialministerium.⁸⁷

Wenn es diesen Organisationen gelingt, durch Markteinnahmen ein hohes Maß an Stabilität in ihr Kerngeschäft zu bringen, haben sie die Möglichkeit, nicht nur gesellschaftlich relevante Dienstleistungen anzubieten, sondern auch den öffentlichen Sektor zu entlasten.

Österreich hat ein eigenes Gütesiegel für solche Organisationen eingeführt. Das Wirtschaftsministerium, AWS Austria Wirtschaftsservice und SENA (Social

⁸⁷ <https://www.freiwilligenweb.at/wp-content/uploads/2020/06/Freiwilligenbericht-2019.pdf>

Entrepreneurship Network Austria) vergeben das VSE - Verified Social Enterprise Label⁸⁸. Dieses Siegel wird an Organisationen unabhängig von ihrer Rechtsform vergeben, wenn sie die drei oben beschriebenen Kriterien erfüllen. Diese Kriterien werden alle drei Jahre überprüft.

Mehrere europäische Länder und Städte haben ihre eigenen politischen Strategien für die Gründung von Sozialunternehmen entwickelt.

2.2 NEUE SOZIALE ZIELE UND HERAUSFORDERUNGEN

Während staatliche Anerkennungssysteme wie Zertifikate und Befähigungsnachweise erst später aufkamen, entstanden die ersten zivilgesellschaftlichen Anerkennungssysteme wie Zeitbanken in den 1990er Jahren in Europa. Die Ziele dieser Systeme waren sehr unterschiedlich und richteten sich oft nach den lokalen Bedürfnissen, außerhalb jeglicher öffentlicher Unterstützungspolitik. In vielen Fällen wurden diese Ziele auch als Alternativen zum kapitalistischen System und zum Konsummodell festgelegt, u. a. zugunsten einer Kreislaufwirtschaft oder der Aufwertung der Freiwilligenarbeit. Viele dieser frühen Bemühungen bilden die Grundlage für inzwischen etablierte und anerkannte Anerkennungssysteme.

Heute werden die Ziele jedoch oft von höheren und weiter entfernten politischen Gremien oder nach von oben definierten sozialen Auswirkungen festgelegt, sogar von internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und ihren Zielen für eine nachhaltige Entwicklung 2030⁸⁹, die derzeit von allen Staaten und öffentlichen Einrichtungen verfolgt werden. Themen wie der Kampf gegen die Einsamkeit, einfache Unterstützungsdienste für ältere Menschen, Hilfe für Familien usw. rücken in den Vordergrund, aber immer vor dem Hintergrund immer gezielterer und restriktiverer Regelungen, die sie nicht begünstigen. Diese Anerkennungssysteme und alternativen Betreuungspläne haben sich aus einer alternativen Nische heraus entwickelt und sind heute Beispiele dafür, wie aktuelle soziale Probleme auch aus einer anderen, bürgernäheren Perspektive gelöst werden können.

Durch die Arbeit mit den ersten Modellen lässt sich schneller verstehen, was für eine erfolgreiche Umsetzung sinnvoll ist und welche Faktoren dagegen sprechen; je mehr sich die Anerkennungsmodelle auf gesellschaftlich wünschenswerte Ziele konzentrieren und damit zunehmend in den Fokus von Verwaltung und Politik rücken, desto mehr ändern sich die Anforderungen an Organisationsformen und Finanzierung. Die Skalierbarkeit bzw. Übertragbarkeit auf andere Regionen und sogar Länder wird daher immer wichtiger.

Dabei stehen Standardisierung, Zielsetzung und Sicherung bereits funktionierender und effizienter Systeme im Vordergrund, sofern deren Unabhängigkeit und Professionalisierung gefördert werden. Wenn öffentliche Einrichtungen auf

⁸⁸ <https://www.aws.at/en/verified-social-enterprise-label/>

⁸⁹ <https://www.un.org/sustainabledevelopment/es/objetivos-de-desarrollo-sostenible/>

Anerkennungssysteme hinarbeiten sollen, muss ein Modell geschaffen werden, das eine breite öffentliche und gesellschaftliche Akzeptanz finden kann.

2.3.- HERAUSFORDERUNGEN BEI DER EINRICHTUNG VON ERKENNUNGSSYSTEMEN⁹⁰

Die Frage, warum viele der zivilgesellschaftlichen Modelle gescheitert sind oder warum sie sich nicht durchgesetzt haben, führt uns zu den Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

2.3.1.- Rechtliche Fragen

Je nachdem, wie diese Modelle organisiert sind, müssen die rechtlichen Fragen in jedem Land geklärt werden. Die Tatsache, dass Freiwilligenarbeit anerkannt werden sollte, findet sich bereits in vielen Beispielen - siehe Kapitel 3 -, aber es ist sehr wichtig, die rechtlichen Fragen in jedem Fall und in jeder Situation zu klären, auch wenn es keine gesetzliche Regelung gibt, um auf unseren Vorschlag für eine soziale Sandbox für diese Situationen des rechtlichen Vakuums zu verweisen. Die Schaffung rechtlich klarer Regelungen ist jedoch wichtig für die Ausweitung dieser Modelle, sei es durch die Europäische Union oder durch verschiedene nationale Gesetzgebungen.

2.3.2 Organisatorische Modelle

Nachhaltige Organisationsmodelle erfordern, dass Organisationen professionell gestaltet werden, ohne sie mit Verwaltungsaufgaben zu überfrachten. Neben der Schaffung einer rechtlichen Grundlage wird die interne Organisation dieser Organisationen dann zu einem sehr wichtigen Thema für ihre eigene Effizienz und ihre Ergebnisse. Die Laboratorien, die aus der Zivilgesellschaft hervorgehen, können uns sehr gute Anhaltspunkte geben, ebenso wie die große Erfahrung, die in diesem Bereich und in den letzten 10 Jahren von Stiftungen, NRO und Sozialunternehmen gesammelt wurde.

2.3.3 Finanzierung

Wie oben beschrieben, ist eine solide Finanzierung der Modelle eine zentrale Grundlage, die durch öffentliche oder private Mittel und eigene Einnahmen wie Mitgliedsbeiträge, Dienstleistungseinnahmen oder eine Kombination aus all dem erreicht werden kann, wobei das Finanzierungsmodell auch von den Zielen der Organisation abhängt. Ohne eine finanzielle Grundlage ist eine zielgerichtete Umsetzung und damit die Erzielung einer breiten gesellschaftlichen Wirkung nur schwer vorstellbar, wie zahlreiche Beispiele zeigen.

2.3.4 Die Einstellung zur Freiwilligenarbeit ändert sich

⁹⁰ Quelle: 3. Freiwilligenbericht des österreichischen Sozialministeriums, 2019.
<https://www.freiwilligenweb.at/freiwilliges-engagement/freiwilligenbericht/>

Die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Vor allem die Digitalisierung hat neue Möglichkeiten der Beteiligung geschaffen: Digitale Plattformen und soziale Netzwerke ermöglichen es, Freiwilligenarbeit unabhängig von Ort und Zeit zu organisieren, wodurch neue Formen und Handlungsweisen wie das Microvolunteering entstanden sind, bei dem Aufgaben kurzfristig und mit geringem Zeitaufwand erledigt werden. Diese Art der Freiwilligenarbeit eignet sich besonders für Menschen, die wenig Zeit haben und sich trotzdem engagieren wollen.

Langfristiges Engagement, wie es traditionell in Vereinen oder Non-Profit-Organisationen stattfindet, ist dennoch weiterhin relevant. Viele Menschen sehnen sich danach, eine Pause von der digitalen Welt einzulegen und sich an realen Initiativen zu beteiligen, z. B. an Gemeinschaftsgärten, Tauschkreisen, Zeitbanken, Lebensmittelbanken usw. Diese Aktivitäten bieten auch die Möglichkeit, langfristige Beziehungen aufzubauen und einen dauerhaften Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Diese Aktivitäten bieten auch die Möglichkeit, langfristige Beziehungen aufzubauen und einen dauerhaften Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

Auch die Art und Weise, wie Freiwillige angesprochen werden, hat sich verändert: Organisationen müssen heute stärker auf individuelle Interessen eingehen und ein flexibles Engagement anbieten, das sowohl kurz- als auch langfristige Einsätze ermöglicht. Episodisches Engagement, z. B. im Rahmen von Veranstaltungen, ist eine gängige Form der kurzfristigen Freiwilligenarbeit, während sich andere langfristige Möglichkeiten eher auf kontinuierliche Aufgaben und Beziehungen über einen längeren Zeitraum konzentrieren.

Auch die Rolle des Staates hat sich verändert. Das Freiwilligengesetz und andere rechtliche Rahmenbedingungen haben die Freiwilligentätigkeit stärker reguliert, was sie in einigen Fällen komplizierter und komplexer macht, sowohl für die Organisationen als auch für die Freiwilligen selbst. Gleichzeitig übernehmen Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zunehmend soziale Verantwortung, was sowohl kurz- als auch langfristige Formen des Engagements fördert.

Während Anerkennungssysteme für Jugendliche auf kurzfristiges Engagement abzielen oder oft auf die ersten Erfahrungen mit Freiwilligenarbeit ausgerichtet sind, zeigen Zeitbankmodelle, die auf Voraussicht abzielen, wie Projekte wie die Zeitvorsorge in der Stadt St. Gallen oder das Zeitpolster in Österreich, dass sich Freiwillige unter neuen Rahmenbedingungen langfristig engagieren. Ziel ist es, das eigene Alter, d.h. die Zeit der Bedürftigkeit, vorwegzunehmen. Diese Entwicklung entspricht der Tendenz, anderen etwas zurückzugeben und gleichzeitig den eigenen Nutzen zu verteidigen. Die langfristige Perspektive ist jedoch schwer zu erreichen.

Zeitvorsorgemodelle, einschließlich solcher, die sich auf Betreuungsdienste für schutzbedürftige Gruppen wie ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen oder Kinder konzentrieren, sind ein neueres Phänomen, selbst unter den Zeitkreditmodellen.

Sowohl in allen Zeitbanken weltweit⁹¹, als auch in den bereits erwähnten Initiativen von Zeitpolster in Österreich und Zeitvorsorge in der Schweiz gelingt es, durch ihre Rentenmodelle einen hohen Anteil von Menschen zu gewinnen, die vorher keine aktiven Freiwilligen waren. Im Fall des Zeitpolsters in Österreich waren je nach Region 60-70 % der Freiwilligen vorher nicht aktiv. Dies zeigt das große Potenzial dieser Systeme, Menschen zu einer langfristigen Freiwilligentätigkeit zu motivieren, auch wenn dies dem allgemeinen Trend widerspricht.

2.3.5 Erfahrungen und Fortschritte sind nicht transparent zugänglich.

Es wäre wichtig, die Modelle zu untersuchen und zu vergleichen, um ihre Auswirkungen in diesem Bereich zu verstehen. Im Laufe der Jahre haben diese neuen Anerkennungs- und Leistungsmodelle gezeigt, welches Potenzial für ein Engagement jenseits der traditionellen Freiwilligenorganisationen freigesetzt werden kann. Eine fundierte Begleitforschung zu den verschiedenen Modellen könnte zu Verbesserungsmaßnahmen und Modellvergleichen führen, die den Entscheidungsträgern in Verwaltungen, NROs und relevanten politischen Organisationen eine wichtige Grundlage für eine Einrichtungsstrategie liefern würden.

3.- WIE SOLCHE SYSTEME RECHTLICH EINGEORDNET WERDEN KÖNNEN UND WELCHE BEDINGUNGEN DES RECHTLICHEN RAHMENS BEI IHRER UMSETZUNG ZU BEACHTEN SIND.

3.1.- SPANIEN

Im Falle Spaniens sollten die einzigen anwendbaren Rechtsvorschriften für Netzwerke zum Austausch oder zur Förderung von Freiwilligen, die eine Vergütungsformel vorsehen, diejenigen sein, die sich auf die Zeitbanken und das Gesetz 45/2015 vom 14. Oktober über Freiwilligenarbeit beziehen, mit den Überlegungen zum möglichen Konflikt zwischen den beiden Konzepten Freiwilligenarbeit und Vergütung, die wir in der Einleitung zu diesem Bericht erläutert haben. In diesem Sinne schlagen wir für einige der erwähnten Vorschläge in sehr genau definierten Kontexten und aus lokaler Perspektive einen so genannten sozialen Regulierungssandkasten vor. Im Falle Spaniens halten wir uns dann an die möglichen bestehenden Rechtsvorschriften für Zeitbanken und an die gesetzlichen Formulierungen zur Rechtmäßigkeit des in Zeitbanken durchgeführten Austauschs.

⁹¹ Weltweit gibt es mehr als 1000 Zeitbanken, die sich der Pflege widmen, insbesondere den asiatischen Modellen der Altenpflege: <https://www.asibdt.org/2024/10/iv-informe-mundial-de-bancos-de-tiempo.html>

3.1.1.- DAS GALICISCHE GESETZ

Galicien ist die einzige Autonome Gemeinschaft in Spanien, die bisher eine gesetzliche Regelung für die Entwicklung von Zeitbanken (in galicischen *Gemeinden*) auf kommunaler und ländlicher Ebene geschaffen hat, und zwar mit dem Gesetz 2/2007 vom 28. März über die Arbeit und die Gleichstellung von Frauen in Galicien⁹², das vom galicischen Parlament am 13. März 2007 verabschiedet wurde, und zwar in seinem Titel VI über die "Autonome Förderung kommunaler Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie" und in seinem Kapitel I, das ausdrücklich den "kommunalen Zeitbanken" gewidmet ist.

Die galicischen Zeitbanken - es gab mehr als 90 Zeitbanken mit eigener Online-Plattform - werden durch dieses Gesetz in ein kommunales System für den Austausch von Dienstleistungen und Wissen zwischen den Bürgern umgewandelt, das die Zeit als Tauschwährung nutzt und vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter dem Gesichtspunkt der Gleichstellung anstrebt.

3.1.2. RECHTLICHER RAHMEN FÜR DEN AUSTAUSCH IN EINER ZEITBANK

Dank einer Publikation über Zeitbanken in rechtlicher Hinsicht⁹³ unserer Kollegin María José Blanco Barea, Juristin und Präsidentin der Zeitbankvereinigung von Zamora, und Dori Fernández Hernando, Absolventin des Studiengangs Gleichstellung von Frauen und Männern an der URJC, können wir die folgenden Schlussfolgerungen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit des Austauschs, der innerhalb einer Zeitbank stattfindet, ziehen:

- Für diese beiden Forscher sind die Dienstleistungen, die in einer Zeitbank ausgetauscht werden, weder Arbeit noch Handel, sie sind keine Arbeit im Sinne von bezahlter Arbeit; sie sind keine Arbeit, da sie vom Arbeitsrecht ausgeschlossen sind.
- Die von den Mitgliedern einer Zeitbank geleistete Hilfe und Dienstleistung ist eine Arbeit, die nicht in den Geltungsbereich des Arbeitnehmerstatuts fällt, da sie einige der Merkmale eines Arbeitsvertrags, insbesondere die Vergütung, nicht aufweist, oder weil sie weder unter den Begriff der selbständigen noch unter den der abhängigen oder unselbständigen Arbeit fällt: Das Arbeitnehmerstatut spricht hier von Dienstleistungen im Rahmen einer freundschaftlichen, familiären oder vorübergehenden Zusammenarbeit aus Gründen der Freundschaft oder des Wohlwollens, der nachbarschaftlichen Beziehungen oder aufgrund eines eindeutig altruistischen Zwecks der Zusammenarbeit.

⁹² https://noticias.juridicas.com/base_datos/CCAA/ga-l2-2007.html

⁹³ "Banco del Tiempo en clave jurídica y de género", Diario La Ley, Nr. 9028, Sektion Tribuna, 25. Juli 2017 (<https://diariolaley.laleynext.es/>)

- Sie sind auch vom Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (LGSS) ausgenommen, obwohl dieses Gesetz hinzufügt, dass es sich um gelegentlich erbrachte Dienstleistungen handelt. Die Satzungen der Zeitbankvereine enthalten in der Regel eine Klausel, die Tätigkeiten ausschließt, die aufgrund ihrer kontinuierlichen Ausübung als Gegenstand eines Arbeitsvertrags angesehen werden könnten. Es ist jedoch zu bedenken, dass die unteren Gerichte Fälle, in denen die Dienstleistungen über Jahre hinweg erbracht wurden, als freundschaftliche, wohltätige oder gutnachbarschaftliche Arbeit anerkannt haben. Zugleich haben sie sporadische oder gelegentliche Arbeiten als Beschäftigung eingestuft.
- Der Austausch in einer Zeitbank gehört zu den so genannten Gefälligkeitsbeziehungen, einer der Quellen des Sozialkapitals. In diesen Beziehungen sind die Parteien nicht verpflichtet zu handeln, aber wenn eine oder beide Parteien gehandelt haben, können sie die Früchte ihrer Handlungen nicht zurückfordern und auch keine Entschädigung verlangen. Sie sind nicht rechtlich gebunden, aber es besteht eine minimale Sorgfaltspflicht für das Vermögen der Gegenpartei und eine grundlegende Treuepflicht. Es handelt sich nicht um Rechtsbeziehungen, da sie durch soziale Beziehungen geregelt werden und diese ihren Ursprung haben. Sie sind so privat, dass sie nicht einmal gesetzlich geregelt sind, und entstehen in Bereichen wie Familie, Verwandtschaft, Freundschaft, Nachbarschaft oder Gemeinschaft.
- Der wesentliche Aspekt der Beziehung in einer Zeitbank ist nicht die Erbringung von Dienstleistungen, sondern die Spende von Zeit, die gespendete Zeit. Diese Spende ist eine Gegenleistung mit einer unverbindlichen Klausel, eine Empfehlung oder Anregung an den Beschenkten, die Dienstleistung zugunsten einer dritten Person zu erbringen, die zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat oder dem System selbst bestimmt wird. Da die Klausel nicht verpflichtend ist, begründet die Zeitspende ein Verhältnis, das den so genannten "Gefälligkeitsklauseln" entspricht. Dies erklärt besser den Zweck einer Zeitbank, die außerhalb der Logik des Marktes operiert.

Wie man sieht, besteht eine der Anforderungen an den Austausch innerhalb einer Zeitbank darin, dass er gelegentlich und nicht kontinuierlich stattfindet und nicht mit regulierten beruflichen Tätigkeiten des formellen Marktes kollidiert, um sowohl das Eindringen von Berufsgruppen als auch illegale Praktiken zu vermeiden, die für die informelle Wirtschaft typisch sind.

Wir bestehen jedoch auf dem Konzept des sozialen Sandkastens als einem beispiellosen Kontext, in dem ein kontinuierlicher Austausch im Rahmen einer Zeitbank oder eines lokalen Tauschnetzes ermöglicht werden kann, solange diese Beziehungen der Lebensunterstützung in Fällen echter Not oder wirtschaftlicher Bedürftigkeit dienen oder zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung der Nutzer, die sie in Anspruch nehmen, genutzt werden; Restriktive Regeln und Gesetze für *Bottom-up-Integrationspolitiken*, die von Basisorganisationen verwaltet werden, sollten außerhalb

dieser Bedürfniskontexte platziert werden, da ihre strikte Anwendung nur die Chronifizierung von Situationen der Armut und sozialen Unruhen fördert.

3.2 ÖSTERREICH

In Österreich regelt das neue Freiwilligengesetz (2024) auch einige Aspekte der Anerkennungssysteme.

Auf der Website des Ministeriums für soziale Angelegenheiten heißt es:

Das Einkommensteuergesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen kleinen und großen freiwilligen Pauschalbeträgen (§ 3 (1) Z 42 EStG).

- Die kleine freiwillige Aufwandsentschädigung kann bis zu einem Höchstbetrag von 30 EUR pro Kalendertag oder 1.000 EUR pro Person und Jahr gezahlt werden.
- Die große Ehrenamtspauschale ist für bestimmte, im Gesetz genannte Tätigkeiten bestimmt. Sie kann bis zu einem Höchstbetrag von 50 EUR pro Kalendertag und 3.000 EUR pro Kalenderjahr und Person gezahlt werden. Das Gesetz definiert die Tätigkeiten, die für die große Pauschale in Frage kommen, wie folgt: Der Pauschalbetrag kann für Tage und Tätigkeiten gezahlt werden, die:
 - gemeinnützigen Zwecken im Sinne des § 37 BAO dienen,
 - sind gemäß § 8 Z 2 des Kommunalsteuergesetzes von der Kommunalsteuer befreit,
 - der Bereitstellung von Katastrophenhilfe gemäß Artikel 4 Absatz 4 Nummer 9 dienen oder
 - eine Rolle als Ausbilder oder Trainer darstellen.

Es ist nicht näher definiert, ob diese Regelung auch im Bereich der Sozialversicherung anwendbar ist.

Es gibt keine spezifisch definierte Rechtsgrundlage für Systeme mit Berechnungspunkten wie Zeitbanken, Zeitbereitstellungsmodelle oder Anerkennungspunkte.⁹⁴

Es muss daher zwischen Modellen unterschieden werden, die auf der Verwendung von Rechnungseinheiten basieren.

Für eine rechtliche Einordnung in Österreich sind insbesondere die folgenden Rechtsbereiche zu berücksichtigen:

- Fragen der Einkommensteuer
- Fragen des Sozialversicherungsrechts

⁹⁴Quelle

<https://www.oesterreich.gv.at/Gesetzliche-Neuerungen/archiv-bgbl-2023/freiwilligengesetz.html>

- Freiwilliges Recht
- Geldpolitische Gesetze

3.2.1 Steuerfreie Modelle mit Punktzählung

Beim AHA Plus-Modell werden die erhaltenen Punkte nicht gegen einen direkten Wert oder Nutzen eingelöst. Die gesammelten Punkte können z. B. für die Teilnahme an Seminaren, den Erhalt von Gutscheinen, die von Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, usw. verwendet werden. Daher ist diese Art von Modell nicht steuerpflichtig.

Wenn in diesen Modellen langfristige Zeitguthaben angespart werden und es keine Möglichkeit gibt, diese direkt gegen Leistungen einzutauschen, kann davon ausgegangen werden, dass auch steuerliche oder sozialversicherungsrechtliche Fragen nicht berührt werden. Wie bei den Zeitguthaben gibt es auch bei diesen Modellen keine Möglichkeit des gegenseitigen Austausches. Die Guthaben werden langfristig gehalten. Ein Anspruch auf Rückzahlung besteht nicht. Auch im Todesfall verfallen die Guthaben.

Es ist wichtig, dass diese Systeme keine unmittelbare Rückzahlung im Austausch gegen Leistungen vorsehen. Denn dann würde das Prinzip der gegenseitigen Leistung als Tauschverhältnis angenommen werden. Tauschgeschäfte sind steuerpflichtig.

3.2.2 Modelle des gegenseitigen Nutzens

Modelle wie Tauschringe, Zeitbanken usw. Sie sind in Österreich grundsätzlich steuerpflichtig.

Werden für den gegenseitigen Austausch Zeitgutschriften oder Verrechnungspunkte verwendet, so stellen sie einen nichtmonetären Vorteil dar. Tauscht ein Malerbetrieb seine Leistungen mit einem Autohaus und erhält im Gegenzug ein Auto anstelle von Geld oder Punkten zum Kauf einer anderen Ware, müssen beide Unternehmen dies in ihren Büchern vermerken. Auch wenn kein Geld gezahlt wurde, entstehen Steuerpflichten. Da es keine Ausnahmen gibt, gilt dieser Mechanismus auch für den privaten Sektor. Aus diesem Grund weisen Tauschsysteme wie Talente Vorarlberg ihre Mitglieder in ihren Regeln darauf hin, dass für jede einzelne Situation eine Steuerpflicht besteht.

In Österreich ist das Affektionsprinzip auch im Sozialversicherungsgesetz verankert. Das bedeutet, dass die Steuerpflicht dann entsteht, wenn der Wert erhalten wird. Mit anderen Worten, , in dem Moment, in dem eine Zahlung oder ein geldwerter Vorteil empfangen wird und nicht erst, wenn Punkte oder Stunden eingelöst werden.

Seit Inkrafttreten des neuen Freiwilligengesetzes (2024) sind alle Regelungen zur Ehrenamtspauschale auch auf diese Abrechnungssysteme anwendbar, da sich der Gesetzgeber nicht auf Zahlungen in Euro, sondern auf den Wert der Transaktion beschränkt.

Der Modellierung sind Grenzen gesetzt, wenn solche Abrechnungssysteme ihre Einheiten in Euro umtauschen würden. Abrechnungssysteme, deren Einheiten in Euro

erworben oder umgekehrt in Euro umgetauscht werden können, unterliegen den Rechtsvorschriften für E-Geld. Diese sind streng reguliert und lassen den Betreibern keinen Handlungsspielraum.

3.3 - DEUTSCHLAND

Hugo Godschalk hat eine detaillierte Analyse der oben beschriebenen Modelle für Österreich durchgeführt. Er zeigt, dass Zählsysteme, unabhängig davon, ob sie Punkte oder Stunden abrechnen, steuerpflichtig sind, wenn Leistungen zwischen den Teilnehmern ausgetauscht werden und kompensiert werden können.⁹⁵

Für Modelle wie die österreichische AHA Plus oder für Stundenhöchstgrenzen gelten in Deutschland fast die gleichen Bedingungen wie in Österreich. Der Hauptunterschied besteht darin, dass es in Deutschland, anders als in Österreich, kein Abgrenzungsprinzip für die Sozialversicherung gibt.

3.3.1.- Bescheinigungen und Anerkennungsdokumente

In Deutschland gibt es nationale Systeme zur Anerkennung von Freiwilligenarbeit. Es wird unterschieden zwischen Ehrenamtsnachweisen und Ehrenamtskarten. Die Ehrenamtskarte ist ein rein formaler Nachweis für die ehrenamtliche Tätigkeit. Wie ein Zeugnis bescheinigen sie Ihr Engagement. Diese Bescheinigungen werden in jedem Bundesland anders bezeichnet; einige Beispiele finden Sie in der folgenden Tabelle.

Juleica

Die Jugendleitercard (Juleica)⁹⁶ ist ein bundesweit einheitliches Ausweisdokument für ehrenamtlich Tätige im Jugendbereich. Sie legitimiert die Freiwilligen gegenüber den Behörden im Sinne eines Personalausweises. Sie berechtigt auch zu Vergünstigungen. Um die Karte zu erhalten, sind ein Gruppenleiterkurs und ein Erste-Hilfe-Kurs erforderlich.

In einigen Bundesländern (z.B. Niedersachsen und Bayern) kann die Juleica direkt zur Beantragung einer Ehrenamtskarte genutzt werden. Mit der Juleica entfallen die Anforderungen von "mindestens x Jahre für x Stunden".

Ehrenamtskarten

Im Gegensatz zur Ehrenamtskarte gibt es eine Ehrenamtskarte. Dabei handelt es sich um eine Dankeskarte, die in den einzelnen Bezirken unterschiedliche Vergünstigungen bietet: von Schwimmbadkarten bis hin zu Restaurants, Goldschmieden und Autohäusern. Auch der Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit, die für den Erhalt der

⁹⁵ <https://paysys.de/wp-content/uploads/2019/06/letshb6.pdf>

⁹⁶ <https://www.juleica.de/>

Karte erforderlich ist, variiert von Bundesland zu Bundesland. Eine Auswahl der Unterschiede finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

Hier erfahren Sie, was Sie als Inhaber einer Anerkennungskarte in Hamburg bekommen:
<https://doin-good.de/engagementkarte/>

Ehrenamtskarte (Ermäßigungen)	Nachweis der Freiwilligentätigkeit (Zertifikat)
Baden Württemberg	
Nur in Modellkommunen ab 2023 getestet	Qualipass: Zertifikat für Freiwilligenarbeit; Ergänzung zum Schulzeugnis möglich
Bayern	
Mindestalter: 16 Jahre Freiwilligenarbeit für 2 Jahre 5 Stunden pro Woche/ 250 Stunden pro Jahr	Erkennungstest
Brandenburg	
Für 3 Jahre: 240 Stunden/Jahr Für 5 Jahre: 120 Stunden/Jahr	FreiwilligenPass
Hamburg	
Mindestalter: 16 Jahre Ehrenamt für 1 Jahr 100 h/Jahr	Hamburger Test
Hessen	
Mindestalter: 14 Jahre 5 Jahre lang: 250 Stunden pro Jahr (unter 21 Jahre alt: 3 Jahre Haft)	Eignungsprüfung Ergänzung zur Bescheinigung
Niedersachsen und Bremen	
Zusammenarbeit zwischen Niedersachsen und Bremen	Eignungsprüfung
Mindestalter: 18 Jahre Für 2 Jahre: 250 Stunden/Jahr	

Nordrhein-Westfalen

...

Quellen:

<https://www.engagiert-in-nrw.de/was-ist-die-ehrenamtskarte>

<https://www.freiwilligenserver.de/ehrenamtskarte>

<https://service.niedersachsen.de/detail?pstId=440534748&ags=03&pstCatId=454393292>

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/buergerengagement/ehrenamtskarte>

<https://qualipass.de/>

https://verwaltungsportal.hessen.de/leistung?leistung_id=L100001_343066148#Vorau-ssetzungen

<https://www.ehrenamt.bayern.de/vorteile-wettbewerbe/ehrenamtskarte/index.php>

https://www.brandenburg.de/media_fast/lbm1.a.4856.de/AntragEhrenamtskarte2015.pdf

<https://ehrenamt-in-brandenburg.de/anerkennung-2/freiwilligenpass/>

<https://www.hamburg.de/resource/blob/768038/007e4f4ba53a68952a5914b0c0792478/faq-engagement-karte-data.pdf>

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/themen/soziales/engagement/hamburger-engagement-nachweis>

3.3.2.- Vorab zugewiesener Betrag pro Freiwilligen

Die Ehrenamtszuschale ist eine Aufwandsentschädigung, die an Freiwillige gezahlt werden kann. Dieser Pauschalbetrag oder vorab zugewiesene Betrag soll das Engagement fördern und ist von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen befreit, so dass weder der Verein noch die Freiwilligen Steuern zahlen müssen. Sie ist zum Beispiel bei ehrenamtlichen Schiedsrichtern sehr verbreitet.

Die Vergütung beträgt 840 EUR im Voraus für ehrenamtliche Tätigkeiten. Die Übungsleiterpauschale beträgt 3 000 EUR und ist vor allem für Trainer in Sportvereinen gedacht. Die Pauschalvergütung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Pflegebereich kann gezahlt werden, wenn die Tätigkeit über eine zugelassene Pflegeeinrichtung ausgeübt wird.

Voraussetzung für diese freiwillige Pflege sind die kostenlosen Pflegekurse, die unter anderem von den Pflegekassen angeboten werden.

Quellen:

<https://deutsches-ehrenamt.de/steuern-finanzen/aufwandsentschaedigung-verguetung/ehrenamtszuschale/>

<https://www.ppm-online.org/pflegedienstleitung/ehrenamt-in-der-pflege/>
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/e/ehrenamtliches-engagement-in-der-pflege>

ITALIEN

3.4.1. - Italienische Rechtsvorschriften für Freiwilligenarbeit

Italienische Gesetzgebung zur Freiwilligenarbeit. Das erste organische Gesetz zur Freiwilligenarbeit ist das Gesetz Nr. 266 vom 11. August 1991, auch bekannt als Rahmengesetz zur Freiwilligenarbeit.

Die Arbeit der Freiwilligen darf in keiner Weise vergütet werden, auch nicht durch den Begünstigten. Die Freiwilligen können von der Organisation, über die sie die Tätigkeit ausüben, nur die tatsächlich entstandenen und nachgewiesenen Kosten für die ausgeübte Tätigkeit im Rahmen festgelegter Grenzen erstattet bekommen. Die Erstattung von Pauschalbeträgen ist in jedem Fall untersagt. Die dem Freiwilligen entstandenen Kosten können auch auf der Grundlage einer Selbstbescheinigung erstattet werden, sofern sie einen im Voraus festgelegten geringen Betrag nicht überschreiten und die Art der Kosten und der Freiwilligentätigkeit, für die diese Form der Erstattung zulässig ist, von der zuständigen sozialen Einrichtung festgelegt wird. Freiwillige Tätigkeiten im Zusammenhang mit Blut- und Organspenden sind auf jeden Fall von dieser Regelung ausgenommen.

Die Rolle des Freiwilligen ist unvereinbar mit jeder Form von untergeordnetem oder unabhängigem Arbeitsverhältnis und mit jedem anderen entlohten Arbeitsverhältnis mit der Organisation, der der Freiwillige angehört oder bei der er seine Freiwilligentätigkeit ausübt. Diese Bestimmungen gelten jedoch nicht für bestimmte Personengruppen, wie z. B. Freiwillige im allgemeinen öffentlichen Dienst oder Mitarbeiter, die im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit als Freiwillige im Ausland tätig sind, sowie Mitarbeiter des Nationalen Korps für alpine und speläologische Rettung.

Organisationen des dritten Sektors, die Freiwillige einsetzen, müssen diese gegen Unfälle und Krankheiten im Zusammenhang mit ihrer Freiwilligentätigkeit sowie gegen Haftpflichtschäden versichern.

Nach der Klärung der rechtlichen Bestimmungen zur Freiwilligenarbeit kann das Projekt "Erasmus Learn to Care" mit den Erfahrungen mit Zeitbanken in Italien verglichen werden. Die rechtliche Anerkennung von Zeitbanken findet sich in Artikel 27 des Gesetzes 53 aus dem Jahr 2000 mit dem Titel "Zeitbanken". Diese Bestimmung regelt die Beziehung zwischen Zeitbanken und öffentlichen Organisationen, insbesondere denjenigen, die den Bürgern am nächsten stehen.

3.4.2.- Zeitbanken in Italien: Rechtsvorschriften

Erstens könnten wir sagen, dass es sich um ein System handelt, in dem Menschen Aktivitäten, Dienstleistungen und Wissen miteinander austauschen. Wir könnten sie dann definieren als: "freie Vereinigungen von Menschen, die sich organisieren und Zeit austauschen, um sich gegenseitig zu helfen, vor allem bei kleinen täglichen Bedürfnissen". Sie sind "Orte, an denen verlorene Gewohnheiten der gegenseitigen Hilfe, die typisch für gute nachbarschaftliche Beziehungen sind, wiederentdeckt werden".

Zeitbanken sind wie Kreditinstitute organisiert, wobei die Transaktionen auf dem Umlauf von Zeit und nicht von Geld basieren. Der Hauptunterschied besteht darin, dass niemals Zinsen erhoben werden, nicht einmal negative! Die einzige Verpflichtung, die Sie haben, ist die, Ihr Konto auszugleichen.

Wer profitiert davon?

Jeder, Männer und Frauen jeden Alters, kann einer Time Bank beitreten. Die überwiegende Mehrheit der Förderer und Mitglieder sind Frauen, aber nach der anfänglichen, fast ausschließlich weiblichen Phase gibt es auch einen guten Anteil von Männern, die durch ihren Beitritt entdecken, dass sie ein Bedürfnisfeld befriedigen können, das weit von ihrer eigenen Kultur entfernt ist.

Maßeinheiten

dass sich der Austausch auf Tätigkeiten bezieht und dass die Maßeinheit des Wertes die Stunde (mit ihren Bruchteilen und Vielfachen) ist, unabhängig vom Marktpreis der Dienstleistung. So ist beispielsweise eine Stunde, in der Gemüse geputzt wird, genauso viel wert wie eine Stunde Musikunterricht. Das System beruht also auf dem Grundsatz der gleichen Würde der ausgetauschten Tätigkeiten und auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit, wobei jedes Subjekt als gemeinsamer Träger von Bedürfnissen und Ressourcen fungiert.

Girokonten

Personen, die einer Zeitbank beitreten und zwischen denen ein Austausch stattfindet, werden im Allgemeinen als Girokontoinhaber (oder Zeitgirokontoinhaber) oder Mitglieder bezeichnet, da sie zu Girokontoinhabern werden, auf die sie die von ihnen für andere "Girokontoinhaber" geleisteten Arbeitsstunden einzahlen, wodurch sie ein gleichwertiges Guthaben in Form von Stunden erwerben. Dieses Guthaben verwenden sie, um die Dienstleistungen der Time Bank-Mitglieder in Anspruch zu nehmen.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs und der Abrechnung werden in der Regel "Schecks" verwendet, die jeder Kontoinhaber aus dem von der Time Bank zur Verfügung gestellten "Sparbuch" ziehen kann.

Daher kann den von den Freiwilligen geleisteten Stunden kein finanzieller Gegenwert zugeordnet werden, sondern nur das Recht auf die gleiche Anzahl von Stunden, die andere Freiwillige für sie geleistet haben.

Das kann auch gar nicht anders sein, denn die geltenden Rechtsvorschriften sehen vor, dass die für eine Dienstleistung erhaltene Gegenleistung zu steuer- und beitragspflichtigem Einkommen wird. Generell sind alle Einkünfte aus Arbeit, d. h. alle Einkünfte aus Arbeitsverhältnissen, die die Verrichtung von Arbeit in irgendeiner Eigenschaft auf Rechnung und unter Anleitung anderer beinhalten, einschließlich Heimarbeit, wenn sie als Beschäftigung im Sinne des Arbeitsrechts angesehen wird (Artikel 49 Absatz 1 des Präsidialerlasses Nr. 917/1986), in das steuer- und beitragspflichtige Einkommen einzubeziehen.

Als Alternative zu Zeitbanken hat die italienische Gesetzgebung das "Gutschein"-System eingeführt (Gesetz Nr. 197/2022, Art. 1, Absätze 342 bis 354, mit dem DL 50/2017 geändert wurde). Die Höhe der für 2024 vorgesehenen Arbeitsgutscheine beträgt 12,41 € pro Bruttostunde (ca. 9 € netto), gegenüber 10 € bis zu ihrer Einführung im Jahr 2017. Sie sind steuerfrei, unterliegen aber den INPS- und INAIL-Beiträgen. Dieses Instrument wird auch häufig von Familien genutzt, um kleine Gelegenheitsarbeiten zu bezahlen (Babysitting, Gartenarbeit usw.).

Fazit: Nach geltendem italienischem Recht ist es nicht möglich, den von einem Freiwilligen zugunsten eines Dritten erbrachten Leistungen einen wirtschaftlichen Wert beizumessen.

4.- EMPFEHLUNGEN

Auf der Grundlage der obigen Ausführungen richten sich die folgenden Empfehlungen an öffentliche und private Einrichtungen sowie an andere beteiligte soziale Akteure, um die Umsetzung dieser Modelle für eine lohnende Freiwilligentätigkeit zu erleichtern:

4.1. DIE NOTWENDIGKEIT EINES EINZIGARTIGEN SOZIALEN UND FINANZIELLEN SANDKASTENS

Ursprünglich bezieht sich das Wort "Sandbox", das wörtlich übersetzt "Sandkasten" bedeutet, auf die ursprünglichen Sandkästen als kleine Gehege, in denen Kinder in einer kontrollierten und festgelegten Umgebung spielen und experimentieren können, aber der Begriff hat neue Bedeutungen angenommen. In der Welt der Informatik ist eine Sandbox eine geschlossene Testumgebung, in der sicher mit Web- oder Softwareentwicklungsprojekten experimentiert werden kann, eine sichere Testumgebung, in der potenziell unsicherer Softwarecode ausgeführt werden kann, ohne Netzwerkressourcen oder lokale Anwendungen zu beeinträchtigen, und die auch als Testumgebung für die Ausführung von Code vor einer groß angelegten Bereitstellung verwendet wird.

Das Konzept wurde wiederum in Form so genannter "regulatorischer Sandkästen" auf die digitale Wirtschaft übertragen: Testgelände für neue Geschäftsmodelle, die noch nicht durch Vorschriften geschützt sind und nicht von Regulierungsbehörden überwacht

werden. Diese Testfelder sind besonders in der Fintech-Welt von Bedeutung, in der ein klarer Bedarf an der Entwicklung von Regulierungsrahmen für neu entstehende und innovative Modelle in Wirtschaft und Finanzen besteht. Ziel ist es, sicherzustellen, dass strenge Finanzvorschriften das Wachstum und das Tempo der innovativsten Unternehmen nicht beeinträchtigen, ohne den Schutz der künftigen Rechte der Verbraucher, die sie nutzen werden, zu lockern. Viele Länder haben sich für dieses Modell entschieden - in mehr als 20 Ländern laufen bereits Projekte, darunter auch in Spanien. Bei ihren Produkten und Geschäftsvorschlägen vermeiden es diese Fintech-Unternehmen jedoch, sich an Gruppen zu wenden, die über geringe Mittel verfügen und von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind - eine Bevölkerungsgruppe, die laut Eurostat-Daten 21 % der europäischen Bevölkerung ausmacht.⁹⁷

Was ist unser Vorschlag? Die Notwendigkeit, regulatorische Sandkästen einzurichten, die von Steuern und regulatorischen Standards befreit sind, aber mit der Kontrolle der zukünftigen Ergebnisse und des Regulierungsbedarfs durch die europäischen, nationalen und lokalen öffentlichen Behörden und die Bürger selbst durch die beteiligten sozialen Organisationen, um:

- Innovationsprojekte im Bereich der sozialen Unterstützung durch neue Technologien, die auch als Instrument für die Integration und Unterstützung gefährdeter Gruppen, wie z. B. Einwanderer und Migranten ohne Papiere oder andere Gruppen, eingesetzt werden können.
- Spezifische Projekte in wirtschaftlich und sozial benachteiligten Orten oder Gebieten in Europa oder in anderen Ländern, im letzteren Fall im Rahmen der europäischen und nationalen Zusammenarbeit der einzelnen Länder, die den kontinuierlichen Fluss von Ressourcen ohne jegliche regulatorische Kontrolle ermöglichen, sei es in einer Situation struktureller Armut oder in einer Not- oder Katastrophensituation.
- Lokale Regulierungssandkästen von lokalen Institutionen und der organisierten Bürgerschaft in Vierteln oder Gebieten mit einer ernsten chronischen wirtschaftlichen und sozialen Situation, die Erfahrungen mit der Eingliederung in die Sozial- und Arbeitswelt von der informellen in die formelle Wirtschaft erleichtern.

Für all diese Vorschläge ist es notwendig, dass die lokalen Institutionen - als die politischen Einheiten, die den Bürgern am nächsten sind - dieselben Subsidiaritätskontrollmechanismen nutzen, die von der Europäischen Union⁹⁸ eingerichtet wurden. Sie basieren auf der Ansicht, dass das Subsidiaritätsprinzip selbst

⁹⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

⁹⁸ https://commission.europa.eu/law/law-making-process/adopting-eu-law/relations-national-parliaments/subsidiarity-control-mechanism_es#:~:text=El%20principio%20de%20subsidiariedad%20establece,nivel%20nacional%2C%20regional%20o%20local.

festlegt, dass Maßnahmen auf EU-Ebene ergriffen werden sollten, wenn sie wirksamer sind als die individuellen Maßnahmen der Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene. In unserem Fall können nicht nur die Staaten diesen Kontrollmechanismus nutzen, sondern auch die lokalen Gebietskörperschaften, die über die regionalen oder nationalen Einheiten hinausgehen, wenn sie in Bezug auf die Grundrechte der Bürger nicht wirksam handeln.

Im Hinblick auf die Finanzierung bieten SICs oder Social Impact Contracts, auch bekannt als Social Impact Bonds, auch die Möglichkeit, mit Unterstützung privater Investoren neue soziale Interventionen zu erproben, bevor sie als öffentliche Maßnahmen ausgeweitet werden, Interventionen, bei denen neue Formeln für die Belohnung ehrenamtlicher Arbeit im Pflegesektor und in anderen Bereichen erprobt werden könnten. Seit der Einführung des ersten CIS im Gefängnis von Peterborough (Vereinigtes Königreich) mit dem Ziel, die Rückfallquote von Jugendlichen in Haftanstalten zu senken, gelten CIS aus zwei Gründen als Erfolgsmodell für soziale Innovation: ihre Fähigkeit, die Ziele aller Beteiligten auf eine Maximierung der sozialen Wirkung auszurichten, und die vielfältigen Vorteile, die sie jedem der Beteiligten bieten, vor allem drei: dem Zahler (ob öffentliche Verwaltung oder Geber), dem Impact-Investor und dem Dienstleistungsanbieter, der die CIS-Intervention durchführt. Ein gutes Beispiel für soziale Finanzierungen in dieser Richtung ist das von der Firma SOCIAL FINANCE im Vereinigten Königreich durchgeführte Projekt.⁹⁹

4.2.- DIE VERWENDUNG VON SOZIALVORSCHRIFTEN ALS WIRKSAMES INSTRUMENT ZUR FÖRDERUNG DER FREIWILLIGENARBEIT IM PFLEGEBEREICH

Unter sozialer Verschreibung versteht man den Prozess, bei dem medizinisches und medizinisches Fachpersonal Dienstleistungen, Ressourcen oder Aktivitäten in der Gemeinschaft empfiehlt, die zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens beitragen könnten. Social prescribing fördert das Sozialkapital und bietet eine Antwort auf Probleme der Einsamkeit oder der sozialen Isolation aus der Perspektive der Gemeinschaft; es trägt dazu bei, häufigere psychische Gesundheitsprobleme in der primären Gesundheitsversorgung anzugehen und bietet eine Alternative zur Medikalisierung von Problemen, die auf soziale Ursachen zurückzuführen sind.

Diese Programme werden bereits in vielen Ländern auf Initiative der nationalen und lokalen öffentlichen Verwaltungen entwickelt, insbesondere nach der COVID-Pandemie und der darauf folgenden Krise der Einsamkeit, als man auch erkannte, dass viele Patienten keine Medikamente oder Behandlungen benötigen, sondern einfach nur soziale Kontakte und den Austausch mit anderen Menschen. In diesem Sinne empfehlen diese Dienste freiwillige Aktivitäten, die als gesundheitsfördernde Aktivitäten für die Patienten angesehen werden können und so ihre Lebensumstände verbessern und ihre individuellen und kollektiven Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern.

⁹⁹ <https://www.socialfinance.org.uk/>

In Spanien arbeiten acht autonome Gemeinschaften an der Entwicklung von Sozialvorschriften, die an die verschiedenen lokalen Gegebenheiten angepasst sind und unterschiedliche Bezeichnungen tragen: Empfehlung von Vermögenswerten, Sozialvorschriften für Vermögenswerte, usw.

4.3.- EINSATZ VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND NEUEN TECHNOLOGIEN

KI kann Freiwilligenorganisationen und Fördereinrichtungen dabei helfen, Stakeholder mit Freiwilligenangeboten zusammenzubringen, indem sie maschinelles Lernen einsetzt, um die Vorlieben, Fähigkeiten und Verfügbarkeit sowohl von Freiwilligen als auch von Organisationen zu verstehen.

So kann die KI beispielsweise personalisierte Profile für Freiwillige auf der Grundlage ihrer demografischen Daten, Interessen, Motivationen und Rückmeldungen erstellen und Angebote empfehlen, die zu den Profilen der Freiwilligen passen. Sie kann auch Angebote nach der Wahrscheinlichkeit einstufen, dass Freiwillige sich bewerben, sie annehmen und abschließen. Darüber hinaus kann die KI die Empfehlungen auf der Grundlage des Verhaltens, des Feedbacks und der Ergebnisse der Freiwilligen nach ihrer Tätigkeit anpassen und Informationen und Analysen zum Engagement, zur Zufriedenheit und zur Loyalität der Freiwilligen bereitstellen.

Das Internet bietet auch zahlreiche Instrumente und Plattformen zur Förderung der Freiwilligentätigkeit, die in Verbindung mit einigen der in diesem Bericht vorgeschlagenen Belohnungsformeln alternative Beschäftigungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für gefährdete Sektoren oder Personen mit besonderen Bedürfnissen schaffen können.

Es ist symptomatisch und widerspricht in gewisser Weise dem Geist der Freiwilligenarbeit, was in einigen Ländern im Hinblick auf die Abhängigkeit von der Technologie geschieht, um ihre älteren Menschen zu betreuen, wie es in Japan der Fall ist, das ein schwerwiegendes Problem mit einer alternden Bevölkerung und einem Mangel an Arbeitskräften und Freiwilligen im Pflegesektor hat. In diesem Sinne hat sich die japanische Exekutive das Ziel gesetzt, dass japanische Unternehmen in der Lage sein sollten, kostengünstige Roboter in Massenproduktion herzustellen, die in der Lage sind, die Pflege zu übernehmen, die derzeit von Freiwilligen in ihrer informellsten Form und von Krankenschwestern, Pflegehelfern und Pflegern in Pflegeheimen und Krankenhäusern geleistet wird. Zu den Aufgaben, die von den Robotern sowohl in Privathaushalten als auch in Pflegeheimen erwartet werden, gehören unter anderem der Transport und die Körperpflege, der Gang zur Toilette und das Waschen der Patienten, die Unterstützung beim Gehen, die Überwachung der Flüssigkeitszufuhr und der Ernährung älterer Menschen, die Befolgung ihrer Behandlung und auch die Ortung, um zu verhindern, dass sich Demenzkranke verirren. Japan, ein Land, das der Einwanderung traditionell abgeneigt ist, bräuchte wirklich mehr ausländische Arbeitskräfte, um seine ernststen demografischen Probleme zu lösen, so wie es viele Länder tun, in denen der Pflegesektor hauptsächlich von Einwanderern betrieben wird,

ohne sich auf hohe Investitionen in Technologie zu verlassen, die für die älteren Menschen selbst entmenslichend und entfremdend sind.

5.- ANHÄNGE

5.1.- VISIONEN AUS ITALIEN ZUR BELOHNUNG VON (BÜRGER*INNEN-GENOSSENSCHAFT BRIXEN - B*COOP)

In Italien spielen Freiwillige eine wichtige Rolle in der Pflegearbeit, insbesondere im Sozial- und Gesundheitsbereich. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Gesellschaft, indem sie ihre Zeit und ihre Fähigkeiten einsetzen, um pflegebedürftigen Menschen zu helfen.

Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass Freiwillige nicht immer formell durch spezielle Anerkennungssysteme anerkannt werden. Ihr Engagement beruht häufig auf Freiwilligkeit und der persönlichen Befriedigung, die sich aus der Unterstützung anderer ergibt. Viele Freiwillige erfahren Wertschätzung und Dankbarkeit von den Nutznießern ihrer Dienste und von den Organisatoren von Freiwilligentätigkeiten, aber es ist nicht üblich, dass sie durch formale Anerkennungsinstrumente oder -programme anerkannt werden.

Die Steuergesetzgebung hat eine negative Auswirkung. Denn diese ist in Italien überzogen und führt bei allen Akteuren zu der Einstellung, dass die Steuerbehörden jeden von vornherein als Kriminellen betrachten. Insbesondere die Freiwilligenarbeit befindet sich ständig in einer steuerlichen Grauzone. Das führt dazu, dass die meisten Organisationen es vorziehen, nicht öffentlich darüber zu sprechen, wie die Freiwilligenarbeit gehandhabt wird. Und das wiederum führt dazu, dass die Forschung kaum Ergebnisse liefert.

Allerdings könnte das Bewusstsein für die Bedeutung von Freiwilligen in der Pflegearbeit wachsen und ihr Wert in den Vordergrund gerückt werden. Es könnten Initiativen zur Förderung von Ausbildung, Kompetenzentwicklung und Unterstützung von Freiwilligen in der Pflegearbeit entstehen. Darüber hinaus könnten Anstrengungen unternommen werden, um die Zusammenarbeit zwischen Freiwilligen und öffentlichen Einrichtungen oder Nichtregierungsorganisationen zu verstärken, um die Effektivität und Wirkung der ehrenamtlichen Betreuungsarbeit zu verbessern.

Es sammelt Geschichten und Zeugnisse von Freiwilligen im Gesundheitswesen, um ihren Beitrag zu würdigen.

Zusammenfassend finden wir die folgenden Informationen:

* Bescheinigungen über den Beitrag und das Engagement in der Pflege oder Betreuung, wie z. B. personalisierte Abzeichen und Plaketten.

- * Anerkennungsveranstaltungen: Diese Veranstaltungen können Anerkennungsreden, Preisverleihungen, Zeugnisse von Begünstigten und Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch, Berichte über soziale Netzwerke usw. umfassen.
- * Bereitstellung von Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten in der Pflegearbeit.
- * Anreizprogramme, wie z. B. Rabatte auf Dienstleistungen oder Produkte, Zugang zu kulturellen Veranstaltungen oder Erlebnissen oder die Möglichkeit zur Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen oder Freiwilligeneinsätzen im Ausland.
- * Mentoring-Programme, bei denen erfahrenere Freiwillige als Mentoren für neue Freiwillige fungieren.
- * Feedback- und Bewertungsverfahren.
- * Steuervergünstigungen oder andere wirtschaftliche Anreize (z. B. Steuerabzüge oder Kostenerstattungen).
- * Informelle Anerkennung: Zusätzlich zu den formellen Formen der Anerkennung ist zu beachten, dass die Betreuungsarbeit der Freiwilligen oft auch informell von den Menschen anerkannt und geschätzt wird, die von ihren Diensten profitieren. Das Gefühl der Dankbarkeit und Wertschätzung seitens der lokalen Gemeinschaften kann eine wichtige Motivationsquelle für Freiwillige sein.
- * Veröffentlichungen und Artikel.
- * Preise
- * Plattformen für bewährte Verfahren (z. B. *Volunteering New Zealand* oder *United Nations Volunteers*).
- * Stipendienprogramme.
- * Steuervorteile.
- * Honorarmodelle: In einigen Fällen erhalten Freiwillige eine Vergütung oder ein festes Honorar für ihre Dienste.
- * Ehrenamtspauschale: In einigen Ländern gibt es ein gesetzlich festgelegtes Modell, die Ehrenamtspauschale. Freiwillige können einen bestimmten Geldbetrag pro Jahr erhalten, ohne dass dies steuerlich relevant ist.

Zusammenfassung der Trends

- Digitalisierung: Der Trend zur Nutzung digitaler Plattformen und Technologien zur Koordinierung und Förderung der Freiwilligenarbeit.
- Anerkennungskultur: Es wird immer wichtiger, die Arbeit von Freiwilligen in der Betreuungsarbeit angemessen anzuerkennen und zu würdigen.
- Flexibilität und Vielfalt: Es wird zunehmend darauf geachtet, flexiblere Modelle für die Freiwilligenarbeit anzubieten, die unterschiedlichen Zeitplänen, Verantwortlichkeiten und Interessen gerecht werden.
- Schulung und Entwicklung: Die Bereitstellung von Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Freiwillige wird immer wichtiger.
- Vernetzung und gegenseitige Unterstützung: Freiwillige, die in der Pflege tätig sind, profitieren von der Möglichkeit, Ideen auszutauschen und Kontakte zu Gleichgesinnten zu knüpfen.

Genossenschaften für ältere Menschen in Italien

In Italien gibt es mehrere Genossenschaften und Organisationen, die sich auf die Bedürfnisse älterer Menschen spezialisiert haben. Diese Genossenschaften bieten Dienstleistungen, Unterstützung und soziale Aktivitäten an, um älteren Menschen ein würdiges und erfülltes Leben zu ermöglichen. Einige Beispiele sind unten aufgeführt:

- **ANCESCAO** : ANCESCAO (Associazione Nazionale Cooperative di Solidarietà eassista) ist eine nationale Organisation, die sich auf Solidaritätsdienste spezialisiert hat und Hilfe leistet. Sie fördert die Gründung von Genossenschaften für ältere Menschen und unterstützt sie bei der Bereitstellung von Pflege, sozialen Aktivitäten und anderen Dienstleistungen.
- **Legacoop** : Legacoop ist der größte Genossenschaftsverband in Italien und umfasst auch Genossenschaften, die sich auf die Bedürfnisse älterer Menschen konzentrieren. Diese Genossenschaften bieten Dienstleistungen wie häusliche Pflege, betreutes Wohnen, Freizeitaktivitäten und andere Unterstützungsdienste für ältere Menschen an.
- **cooperative Sociale**: Viele lokale Sozialgenossenschaften in Italien haben Programme und Dienstleistungen für ältere Menschen entwickelt. Diese genossenschaftlichen Sociali bieten oft Essenslieferungen, Begleitsdienste, Kinderbetreuung und andere soziale Aktivitäten an, um älteren Menschen zu helfen, in ihrer eigenen Wohnung zu bleiben und gleichzeitig soziale Kontakte zu pflegen.
- **Co.Ge.S** : Co.Ge.S (Cooperativa de Gestion Sociale) ist eine Genossenschaft, die Dienstleistungen für ältere und behinderte Menschen anbietet. Sie hilft älteren Menschen bei der Bewältigung des Alltags, bei der Organisation der Gesundheitsversorgung, des Lebens und der sozialen Integration.

Diese Genossenschaften und Organisationen arbeiten daran, älteren Menschen in Italien eine qualitativ hochwertige Pflege und Unterstützung zu bieten und ihre soziale Teilhabe zu fördern.

5.2. - GESUNDHEIT UND ZEITBANKEN IN GROSSBRITANNIEN

5.2.1. Anmerkungen zum Buch "GIVE AND TAKE, how Time Banks are changing healthcare".¹⁰⁰

¹⁰⁰ Die englische Übersetzung ist kostenlos beim ADBDT unter folgendem Link erhältlich, in der englischen Originalausgabe kann sie bei AMAZON und anderen ähnlichen Plattformen erworben werden:

<https://drive.google.com/file/d/0B3VdF85vJxh1OVg3S3YxaWxqeUjBelMtUnpuYzFPb053QTgw/view?usp=sharing&resourcekey=0-ixolLKDlixcHcSnhFEELWw>

Viele der in diesem Buch beschriebenen innovativen Erfahrungen bestätigen, dass menschliche Beziehungen selbst für die Gesundheit von entscheidender Bedeutung sind, insbesondere für isolierte oder einsame Menschen; Zeit mit Menschen zu verbringen und ein soziales Netz aufzubauen, in dem man sich wertgeschätzt und nützlich fühlt, ist für die Genesung von einer Krankheit ebenso wichtig wie für die Erhaltung der Gesundheit. Das Problem ist, dass unsere öffentlichen Gesundheitssysteme nicht darauf ausgerichtet sind und sich dessen auch nicht bewusst sind. Wir geben nun Einzelheiten zu den anregendsten Abschnitten des Buches wieder, die unserer Meinung nach aufgrund ihrer Einzigartigkeit und Bedeutung als Anhang zu diesem Bericht aufgenommen werden sollten:

Ein Beispiel für eine solche bewährte Praxis ist die Ashworth Time Bank, ein Mitglied von Timebanking UK¹⁰¹ und eine der erfolgreichsten und aktivsten Zeitbanken im Vereinigten Königreich mit über 400 Mitgliedern, die an 14 nahe gelegenen Standorten arbeiten. Die Mitglieder haben beachtliche Erfolge bei der Verknüpfung von Zeitbanken mit dem Gesundheitssystem erzielt, einschließlich der Vermittlung von Mitgliedern an Therapeuten und Spezialisten, die ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen könnten. Die Zeitbank verfügt über eine ganzheitliche Therapiegruppe, die sich über vier Standorte erstreckt und an der 30 Komplementärtherapeuten beteiligt sind, von denen einige wöchentlich ehrenamtlich Zeit im Austausch für von der Zeitbank organisierte Schulungen und Fortbildungen aufwenden.

Ashworth ist auch an den Obdachlosen- und Drogenabhängigkeitsprogrammen des Sozialunternehmens Turning Point in der Nähe von Northwich beteiligt, dem sie dreimal pro Woche Akupunktur anbieten. Außerdem gibt es dreimal pro Woche eine Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe sowie Pilates- und Tai-Chi-Kurse. Es gibt auch einen Aquafit-Kurs, zwei Diskussionsgruppen zum Thema "Geschichte lebendig halten" und mehrere Nähgruppen. All diese Angebote werden von einer Zeitbank verwaltet, die größtenteils von Freiwilligen betrieben wird. Es gibt viele Aktivitäten zur Gesundheitsförderung, die auf Gegenseitigkeit beruhen und von Gleich zu Gleich ablaufen. Dazu gehört auch eine Gruppe zur Unterstützung von Eltern und Betreuern (Parent and Carer Support - PACS), die Hilfe und Begleitung oder Unterstützung für Betreuer, insbesondere von unheilbar Kranken, anbietet.

Doch diese Zusammenarbeit hatte einen Haken: Zunächst unterstützten die örtlichen Allgemeinmediziner die Idee enthusiastisch, doch dann kam die Überraschung: In ihren Praxen schickten sie nie jemanden zu diesen parallelen Selbsthilfegruppen. Die Ashworth Time Bank offenbarte jedoch von Anfang an eine neue Vision von öffentlichen Diensten, in denen Fachleute, Patienten und die breitere Gemeinschaft eine gleichberechtigte Rolle spielen und gleichen Respekt für die Gesundheit ihres Viertels genießen. Es ist die Vision eines neuen Gesundheitssystems, das die lebenswichtige Bedeutung von Beziehungen und sozialen Netzen anerkennt und keine undurchsichtigen Demarkationslinien und Verwaltungsgrenzen zieht, die so anstrengend oder schwer zu überschreiten sind.

Im Jahr 2012 führte TIMEBANKING UK im Auftrag des britischen Gesundheitsministeriums ein landesweites Projekt mit dem Titel "Resilience and Reciprocity" (Belastbarkeit und Gegenseitigkeit) durch, um zu untersuchen, wie Zeitbanken eine Teillösung für drei als besonders schwierig angesehene Probleme bieten können:

- Fragmentierung bei der Bereitstellung von Gesundheitsdiensten

¹⁰¹ Timebanking UK wurde 2002 gegründet und ist der Dachverband der meisten britischen Zeitbanken, der deren Verwaltung durch eine gemeinsame Software und einen vorbildlichen Beratungs- und Schulungsservice erleichtert. Bis März 2021 hatten unsere Mitglieder sechs Millionen Arbeitsstunden in ganz Großbritannien ausgetauscht: <https://timebanking.org/>.

- Die Realität einer alternden Bevölkerung mit wachsenden sozialen und physischen Bedürfnissen

Und wie der Health and Social Care Act umgesetzt werden kann, der wieder in den Verhaltenskodex aufgenommen wurde und den lokalen Akteuren zusätzliche Verantwortung auferlegt - nicht nur bei der Ermittlung des Bedarfs, sondern auch bei dessen Reduzierung.

Ende 2013, als das Projekt endete, hatten 92 Hausärzte und 1.660 Menschen über 55 Jahren mehr als 29.000 Stunden ausgetauscht. Alles in allem war es ein Erfolg.

Tatsächlich hatten Time Banks seit ihrer Einführung in den späten 1980er Jahren bereits eine gute Erfolgsbilanz in den Gesundheitsdiensten. Sie hatten eine ausgezeichnete Erfolgsbilanz bei der Verringerung von Isolation und Einsamkeit, der Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens älterer Menschen und der Stärkung lokaler Gemeinschaften.

Aus der Studie geht hervor, dass die Zeitbank in den folgenden vier Schlüsselbereichen eine Wirkung erzielte

Bedeutung für die Patienten:

- Linderung der Symptome von Depressionen und anderen chronischen Gesundheitsproblemen
- Neue Freunde in der Gemeinschaft finden und die soziale Isolation verringern.
- Wirtschaftliche Einsparungen
- Austausch und Entwicklung neuer Fähigkeiten

Hier sind auch einige konkrete Beispiele dafür, was erreicht wurde:

Hausärzte, die Hausbesuche "verschreiben", bei denen praktische und emotionale Unterstützung von Time Bank-Mitgliedern angeboten wird, die auch Patienten sind, die dank ihrer eigenen Teilnahme an diesem Programm immer seltener ihren Hausarzt aufsuchen.

- Gemeinschaftliche "Wellness-Kurse", die mit Stunden bezahlt werden, in denen sie ihre Gesundheit und ihren Unterstützungsbedarf besser in den Griff bekommen, z. B. wie man auf einen Asthmaanfall reagiert oder wie man frühe Anzeichen einer Depression erkennt.
- Selbsthilfe-Telefondienste, die von Time Bank-Mitgliedern angeboten werden und ein von Fachleuten entwickeltes, aber von anderen Patienten durchgeführtes Bewertungsverfahren nutzen, wodurch die Zahl der Krankenhausaufenthalte drastisch gesenkt werden konnte.
- Ein soziales Netzwerk, das in einem Wohnheim für drogenabhängige Frauen entstanden ist, in dem Ausbildung und Unterstützung zwischen den Frauen ausgetauscht und durch eine eigene Zeitbank in Stunden "bezahlt" wurden.
- Eine ländliche Zeitbank, die eine "Krankenversicherung" anbot, die allen Mitgliedern nach einem Unfall oder einer Krankheit zwei Wochen lang Unterstützung und Hilfe zu Hause durch andere Teilnehmer garantierte.

Dies sind kleine Ideen, die in kleinem Rahmen umgesetzt werden, aber sie bewirken einen großen Unterschied für die beteiligten Menschen, sowohl für die Erbringer als auch für die Empfänger dieser halbformalen oder informellen Dienstleistungen. Die Schlüsselfrage lautet: Wie würden die öffentlichen Dienste, insbesondere die Gesundheitsdienste, aussehen, wenn diese Art von Idee übernommen und zum Kern eines nationalen Gesundheitsdienstes würde?

Wie in dem Buch ausführlich beschrieben, das Gesundheitssystem im Vereinigten Königreich und anderswo mit einer Reihe von ineinandergreifenden Herausforderungen konfrontiert, die seine Kosten auf ein unhaltbares Niveau zu treiben drohen. Diese Herausforderungen lauten wie folgt:

- Eine alternde Bevölkerung (siehe Einleitung des Berichts)
- Moderne Lebensstile: Das Problem ist, dass viele der verborgenen Bande, die Gemeinschaften und Familien zusammenhalten, in den letzten 40 Jahren zerbrochen sind. Zwei damit zusammenhängende Veränderungen haben die Gesellschaft geprägt: Zum einen neigen wir dazu, Dinge allein zu tun, sei es beim Fernsehen oder bei der Teilnahme an sozialen Netzwerken. Der andere ist ein wachsender Mangel an Vertrauen. Der moderne Lebensstil bringt es mit sich, dass die Menschen viel weiter wegziehen, und das Bild der typischen Familie ändert sich rapide. Eine typische Familie hat durchschnittlich 1,6 Kinder, und die Wahrscheinlichkeit, dass die Eltern alleinstehend, geschieden oder wiederverheiratet sind, nimmt zu. Kurzum, es besteht die Gefahr, dass die Menschen mit zunehmendem Alter in eine vorherrschende Kultur des Misstrauens und der zunehmenden Isolation und Einsamkeit geraten.
- Soziale Grenzen der Gesundheitsversorgung: Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer, und die Gesundheit der sozial Benachteiligten oder von sozialer Ausgrenzung Bedrohten ist noch stärker gefährdet. Koronare Herzkrankheiten sind bei ungelernten Männern dreimal so häufig wie bei Berufstätigen, und die Kluft hat sich in den letzten 20 Jahren vergrößert. Darüber hinaus ist die Zahl der Todesfälle durch Schlaganfall bei Menschen, die in der Karibik und auf dem indischen Subkontinent geboren wurden, anderthalb Mal höher als bei Menschen, die im Vereinigten Königreich geboren wurden, ein Unterschied, der seit den späten 1970er Jahren anhält.

Eine weitere bahnbrechende Zeitbank im Vereinigten Königreich war die Fair Shares Community Time Bank in Gloucestershire, England, die ihren Teilnehmern eine neue "Krankenversicherung" namens *Rest Assured* anbot. Allen aktiven Mitgliedern der Time Bank wurde garantiert, dass im Falle eines Unfalls oder eines unerwarteten Krankenhausaufenthalts andere Teilnehmer sie besuchen, ihre Einkäufe erledigen, sich um ihre Besorgungen kümmern und alles andere tun würden, was sie in den nächsten zwei Wochen nach ihrer Rückkehr nach Hause benötigen könnten.

Eine der wichtigsten, beständigsten und am meisten übersehenen Entdeckungen in der Medizin ist, dass die Anwesenheit und Unterstützung von Familie und engen Freunden uns vor den Auswirkungen von Krankheiten schützt. Wir wissen, dass das Fehlen von Freunden für die Gesundheit genauso gefährlich sein kann wie das Rauchen. Es ist einfacher, fit und gesund zu bleiben, wenn man jemanden hat, der einen ermutigt und unterstützt, sei es mit netten Worten oder freundlichen Kommentaren.

Timebanking UK träumt davon, dass in jeder Arztpraxis eine Timebank steht. Die Bekämpfung der Einsamkeit erfordert in der Regel die Herstellung einer Reihe von Verbindungen mit und zwischen verschiedenen lokalen Organisationen. Die meisten Timebanks unterhalten Kontakte zu allen möglichen lokalen Organisationen und suchen nach Möglichkeiten für eine mehr oder weniger informelle Zusammenarbeit mit Selbsthilfe-, Religions-, Kunst-, Sport-, Umwelt-, Kultur- und anderen sozialen Gruppen.

Diese Faktoren bestätigen die groß angelegten Ergebnisse der *Corporation for National and Community Service* in Washington DC, die 32 Studien über Freiwilligenarbeit und Gesundheit zusammenfasst und zu folgenden Schlussfolgerungen kommt:

- Freiwillige, die unter chronischen Schmerzen litten, profitierten davon, anderen zu helfen, und zwar in einem Maße, das über die Linderung hinausging, die jedes Medikament hätte bringen können. Die Intensität und Häufigkeit der körperlichen Schmerzen nahm ab, und auch Depressionen wurden gelindert.
- Herzinfarktopfer, die sich anschließend freiwillig meldeten, verringerten ihr Risiko für Angstzustände und Depressionen, zwei Faktoren, die zu einem tödlichen Ausgang führen können.
- Verringerung von Depressionen bei Menschen über 65 Jahren.

Bei Menschen über 70, die 100 oder mehr Stunden pro Jahr ehrenamtlich tätig sind, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie sterben, um ein Drittel geringer als bei Personen in der gleichen Situation, die sich nicht ehrenamtlich engagieren. Sie haben auch ein um zwei Drittel geringeres Risiko, sich in einem schlechten Gesundheitszustand zu befinden.

Freiwilligenarbeit hat eine schützende Wirkung, die noch Jahre nach Beendigung der Freiwilligenarbeit anhält.

Alle oben beschriebenen Aktivitäten sind sehr vielfältig und werden sowohl vom öffentlichen als auch vom ehrenamtlichen Sektor durchgeführt. Die Rolle der Zeitbanken besteht darin, diese beiden Seiten zusammenzubringen, um in das soziale Leben unserer Gemeinschaft einzugreifen und ausgegrenzte Gruppen einzubeziehen, die gleichzeitig einen gegenseitigen Nutzen daraus ziehen, indem sie das Bild derjenigen, die normalerweise Empfänger von Hilfe sind und sich als Last empfinden, in Menschen verwandeln, die geschätzt werden und einen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Es bietet auch Dienste an, mit denen seine Nutzer, die eine "Silo"-Mentalität erleben (wenn Einzelpersonen, Abteilungen oder Gruppen innerhalb einer Organisation keine Informationen oder Kenntnisse mit anderen Personen in derselben Organisation teilen wollen), sich gegenseitig helfen können, sich im System zurechtzufinden und sich in die Abteilungen einzufügen, indem sie die Sprache und die Protokolle verstehen, die das System verwendet.

SCHLUSSFOLGERUNG: Eine Zeitbank in der Größe des Nationalen Gesundheitsdienstes könnte das, was er leisten kann, erweitern und für Patienten und ihre Familien flexibler und humaner werden. Die Erkenntnisse deuten außerdem darauf hin, dass sie auch kosteneffizienter wäre.

5.2.2. DIE NESTA-GESUNDHEITSPROGRAMME

Eine Organisation, die sich strategisch bemüht hat, über neue Strategien für Gesundheit und Gemeinschaften nachzudenken, ist die Innovationsagentur NESTA¹⁰² (National Endowment for Science, Technology and the Arts in the UK). Im Rahmen des von NESTA geförderten Gesundheitsprojekts wurde untersucht, wie wir möglicherweise eine ungenutzte Ressource übersehen haben: die Nutzer des Systems, ihre Familien und ihre Nachbarn. Konventionelles

¹⁰² <https://www.nesta.org.uk/>

Denken legt nahe, dass dieser Ansatz - von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung bis hin zur Zusammenarbeit - mit Gefahren behaftet ist.

Wie in einer Reihe von Filmen des NESTA-Programms "People-Powered Health" (¹⁰³) beschrieben wird, kann dies zu einem Wandel führen und das Machtgleichgewicht zwischen Einzelpersonen und Fachleuten verschieben. Es gibt ein enormes ungenutztes Bedürfnis von Patienten und Dienstleistungsnutzern, ihre Zeit und ihre Fähigkeiten einzusetzen, um anderen Menschen zu helfen, solange dies in gewisser Weise auf Gegenseitigkeit beruht. NESTA schätzt, dass People Powered Health mindestens 7 % der NHS-Kosten einsparen würde.¹⁰⁴ NESTA führte 2015 einen weiteren Bericht¹⁰⁵ mit der Bevölkerung von Stockport durch, der zu ähnlichen Ergebnissen kam.

In diesem Programm wurden verschiedene Innovationen untersucht, die über viele Jahre hinweg entwickelt worden waren - von gegenseitigen Hilfs- und Unterstützungsnetzen bis hin zu Experten-Patientengruppen, ärztlichen Verschreibungsübungen, Gruppensprechstunden und Zeitbanken - und es wurde die Frage gestellt, was passieren würde, wenn sie zu einem festen Bestandteil einer Organisation würden. Ein menschenfreundlicher Ansatz für die Gesundheit nach diesen Grundsätzen würde Folgendes bedeuten:

- Menschen zu mobilisieren und persönliche Stärken wie Familie, Freunde, Gemeinschaften und Peer-Netzwerke zu erkennen, die neben und gemeinsam mit Gesundheitsfachkräften arbeiten können.
- Neudefinition der Beziehung zwischen Patienten und Angehörigen der Gesundheitsberufe, wobei die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten im Mittelpunkt stehen und beide Seiten von der Beziehung profitieren.
- Verwischung der künstlichen Grenzen zwischen Gesundheits-, öffentlichen Gesundheits- und Sozialdiensten sowie zwischen formeller und informeller Unterstützung und Hilfe für Patienten.

Zeitbanken waren einer der Mechanismen, die im Rahmen des NESTA-Programms "People Powered Health" gefördert wurden, da sie in der Lage sind, Menschen einzubinden, die sich normalerweise nicht ehrenamtlich engagieren würden, und sich beim Aufbau tragfähiger sozialer Netze und der Stärkung der Bindungen in den Gemeinden als erfolgreich erwiesen haben.

Im Rahmen desselben Programms entwickelte NESTA auch ein ehrgeiziges Projekt¹⁰⁶ unter dem Namen *Lambeth Living Well Collaborative*, das ein breites Spektrum von Menschen zusammenbrachte, um die Arbeitsweise der psychosozialen Dienste speziell in der Stadt Lambeth radikal zu verbessern. Dazu gehörten Menschen, die Dienstleistungen in Anspruch nehmen, sowie Kliniker, Betreuer, sekundäre psychische Gesundheitsdienste, Anbieter aus dem

¹⁰³ <https://www.nesta.org.uk/project/people-powered-health/>

¹⁰⁴ <https://www.nesta.org.uk/press-release/people-powered-health-could-save-the-nhs-44bn-a-year/>

¹⁰⁵ <https://www.nesta.org.uk/blog/empowering-patients-and-communities-in-stockport/>

¹⁰⁶ <https://www.nesta.org.uk/case-study/transforming-mental-health-services-lambeth/>

freiwilligen Sektor, Primärversorgungspraxen, das öffentliche Gesundheitswesen und Auftraggeber.

5.3. - DAS MODELL DER VERBRAUCHERGENOSSENSCHAFTEN IN SPANIEN ALS INSTRUMENT ZUR BELOHNUNG EHRENAMTLICHER ARBEIT

Aus der Perspektive des spanischen Genossenschaftsgesetzes - unter Berücksichtigung der jeweiligen Gesetze in jeder Autonomen Gemeinschaft, aber mit ähnlichen Merkmalen zwischen allen - sehen wir die Genossenschaft als rechtliches Dach für die Erbringung bestimmter Dienstleistungen, die in unserem Fall auf den Bereich der Pflege und mit den möglicherweise geltenden rechtlichen Einschränkungen übertragen werden können. Das Modell, das wir betrachten, ist das der Verbraucher- und Nutzergenossenschaften in Supermärkten, ein Modell, das nicht nur in unserem Land, sondern auch in den USA und in Frankreich mit großem Erfolg existiert, und zunehmend in immer mehr Ländern, mit ähnlichen Bedingungen in Bezug auf die Berücksichtigung der ehrenamtlichen Arbeit ihrer Genossenschaftsmitglieder.

Wir stützen uns in diesem Fall auf das Dokument *"Bericht über die Erbringung von Nebendienstleistungen durch Mitglieder von Verbraucher- und Nutzergenossenschaften"*, das vom spanischen Verband der Verbraucher- und Nutzergenossenschaften HISPACOO¹⁰⁷ erstellt wurde und auf seiner Website unter¹⁰⁸

In unserem Fall kann jede Person einer Verbraucher- und Nutzergenossenschaft beitreten, indem sie Verbrauchermittglied wird, eine Bedingung, die ihr eine Reihe von Rechten und Pflichten sowohl politischer als auch wirtschaftlicher Art einräumt, wesentlichen Recht (das das Gesetz als Recht-Pflicht ausgestaltet), die genossenschaftliche Tätigkeit auszuüben: den Verbrauch der von der Einheit angebotenen Produkte oder Dienstleistungen.

Wie bereits erwähnt, gibt es zahlreiche Initiativen zur Einrichtung genossenschaftlicher Supermärkte in Form von Verbraucher- und Nutzergenossenschaften, durch die die Mitglieder der Genossenschaft an der Wirtschaftstätigkeit der Genossenschaft beteiligt werden, indem sie Waren und Dienstleistungen in den Bereichen Lebensmittel, Reinigung und Körperpflege sowie alle anderen Waren und Dienstleistungen erwerben, die zur Verbesserung der Lebensqualität der Genossenschaftsmitglieder beitragen

Alle diese Initiativen haben jedoch ein zusätzliches gemeinsames Element: die Erbringung einer Nebenleistung durch die Verbrauchermittglieder in der Genossenschaft, die sogar obligatorisch sein kann, um Zugang zu bestimmten Dienstleistungen und Produkten zu erhalten; auf diese Weise beschränkt sich die soziale Masse nicht nur auf die Teilnahme an den sozialen Gremien oder Ausschüssen der

¹⁰⁷ <https://hispacoop.es/>

¹⁰⁸ https://hispacoop.es/wp-content/uploads/2022/01/2021.12_InformeJuridico_Colaboracion-voluntaria-del-socio-en-la-Cooperativa_FINAL.pdf

Genossenschaft oder auf die Ausübung der genossenschaftlichen Verbrauchertätigkeit, sondern ist auch an der Auffüllung des Warenbestands, der Tätigkeit als Kassierer, der Kontaktaufnahme mit den Lieferanten, um nur einige Beispiele zu nennen, beteiligt.

Von den beiden möglichen genossenschaftlichen Optionen, der Arbeitnehmergenossenschaft oder der Verbraucher- und Nutzergenossenschaft, kommt der genannte Bericht zu dem Schluss, dass, wenn die Genossenschaft beabsichtigt, dass die Verbrauchermitglieder eine wiederkehrende und obligatorische Nebenleistung in dem Unternehmen erbringen, die Verbraucher- und Nutzergenossenschaft die geeignetste Rechtsform sein sollte, da sie eine offensichtliche Manifestation der Selbstorganisation der Verbraucher ist, um "ihre sozialen und kulturellen Bedürfnisse zu erfüllen". Das zwischen dem Verbrauchermitglied und der Genossenschaft, der es angehört, bestehende Gesellschaftsverhältnis kann die Erbringung von Nebenleistungen durch die Genossenschaft nach sich ziehen, sofern eine solche Verpflichtung besteht:

- a) in der Satzung vorgesehen ist.
- b) In der Satzung sollten nichtfinanzielle Sanktionen für die Nichteinhaltung dieser Verpflichtung vorgesehen werden.
- (c) Die Erbringung von Nebendienstleistungen darf weder direkt noch indirekt vergütet werden.
- d) Es sollte ein System eingerichtet werden, das es den Mitgliedern der Verbraucher ermöglicht, sich selbst zu organisieren.

Darüber hinaus wird argumentiert, dass die Tatsache, dass die Genossenschaft ihre Produkte nur an Verbrauchermitglieder vertreibt, ein Argument ist, das zur Verteidigung des Modells beiträgt.

Der Text betont, dass es sich bei der Erbringung von Nebendienstleistungen um eine unentgeltliche Verpflichtung handeln muss, was für die Verteidigung des Modells von grundlegender Bedeutung ist, und dass die Genossenschaft kein Verhalten an den Tag legen darf, das auf eine Entlohnung schließen lässt, sei es durch die Festsetzung eines differenzierten Preises, durch die Auferlegung finanzieller Sanktionen oder durch die Verteilung der positiven Ergebnisse am Ende des Geschäftsjahres.

Mögliche Risiken, die sich aus den von den Verbrauchermitgliedern erbrachten Nebendienstleistungen ergeben:

- Die mögliche Berücksichtigung eines Arbeitsverhältnisses: Angesichts einer hypothetischen Arbeitsaufsichtsbehörde muss analysiert werden, wie sich die Genossenschaft intern gegenüber jedem ihrer Mitglieder verhalten hat und wie sie sich nach außen präsentiert hat.
- Risiken bei der Entwicklung der Tätigkeit, wie z. B. Unfälle: Wir halten es für notwendig, dass die Genossenschaft eine Versicherung abschließt, die Unfälle abdeckt, die sich in der Genossenschaft ereignen können, sowohl für die arbeitenden Mitglieder als auch für die Verbraucher-Mitglieder und Dritte.

6 - INTERVIEWS MIT FREIWILLIGENMANAGERN

6.1.- SPANIEN: Mar Amate, Direktorin der spanischen Freiwilligenplattform (Plataforma del Voluntariado de España)

PERSÖNLICHE DATEN

Vor- und Nachname: Mar Amate

Organisation und Position: Direktor der Plataforma del Voluntariado de España (Spanische Plattform für Freiwilligenarbeit)

<https://plataformavoluntariado.org/>

Berufliches Verhältnis zur Freiwilligenarbeit:

Abschluss in Psychologie an der Autonomen Universität von Madrid. Fortgeschrittener Abschluss in Gebärdensprachdolmetschen und Dolmetscherführer für Taubblinde. Abschluss als Leiterin von Zentren für soziale Dienste. Master-Abschluss in Organisationsentwicklungsberatung an der Universität Valladolid. Derzeit Direktorin der spanischen Plattform für Freiwilligenarbeit.

ALLGEMEINE FRAGEN

Was sind die persönlichen und gesellschaftlichen Vorteile der Freiwilligenarbeit für Sie?

Persönlich hilft die Freiwilligentätigkeit, sich sozialer Probleme und Realitäten bewusst zu werden, die dem Freiwilligen vielleicht nicht bewusst sind. Natürlich auch, um über diese Probleme nachzudenken und ein größeres soziales Gewissen zu entwickeln.

Im Hinblick auf die Gemeinschaft ist die Freiwilligentätigkeit ein bewusster Weg zur Schaffung von Sozialkapital. Freiwilligenarbeit steigert den Wert der Gemeinschaft, bietet einen Rahmen für Beziehungen und schafft Möglichkeiten für Menschen.

Wird die Rolle und Bedeutung der Freiwilligenarbeit in unserer Gesellschaft ausreichend anerkannt?

Ja und nein. Es gibt zweifellos eine globale oder abstrakte Anerkennung der Freiwilligenarbeit, sie wird als etwas Positives, Gutes bewertet; wahrscheinlich wegen des altruistischen Charakters der Freiwilligenarbeit.

Ich bin jedoch der Meinung, dass ihre konkrete Bedeutung und ihr Wert als Schlüsselement der Gemeinschaftsintervention nicht ausreichend anerkannt werden.

Welche Gruppen und Altersgruppen engagieren sich weniger in der Freiwilligenarbeit?

Unsere Studien zeigen, dass es keine eindeutige oder lineare Beziehung zwischen Alter und freiwilligem Engagement gibt. Wir glauben, dass es mehr mit dem Alter als mit der persönlichen Situation zu tun hat. So ist es zum Beispiel üblich, dass sich Menschen während des Studiums freiwillig engagieren, dann in einer anspruchsvolleren Phase ihres Lebens, wenn sie ins Erwachsenenalter eintreten, von der Freiwilligenarbeit Abstand nehmen und dann zurückkehren, wenn sich das Erwachsenenalter stabilisiert.

Was wir feststellen, sind unterschiedliche Formen der Freiwilligenarbeit, mit weniger Stabilität bei jungen Menschen, die dazu neigen, mehr zu tun, ihre Aktivitäten zu ändern.

Wie können wir sie für einen Freiwilligendienst gewinnen?

Konzentration auf die Sache. Es hat sich gezeigt, dass die Menschen zunehmend nach einer konkreten Verbindung suchen; sie wollen sich nicht "freiwillig" engagieren, sondern für etwas Konkretes, sei es die Umwelt, eine Behinderung oder ein anderes Anliegen. Es ist wichtig, den Schwerpunkt vom "Was" auf das "Wofür" zu verlagern.

Können Sie mindestens eine Bedrohung, eine Schwäche, eine Stärke und eine Chance in der heutigen Freiwilligenarbeit nennen?

Bedrohung: der soziale Kontext, der Individualität zum Nachteil des Gemeinschaftssinns belohnt.

Chance: In diesem Zusammenhang kann die Freiwilligentätigkeit auch ein Element der Konfrontation sein: "Es gibt einen individuellen Sinn, eine utilitaristische Art, das Leben zu verstehen, aber wir haben einen anderen".

Schwäche: die Schwierigkeit für Organisationen, Freiwilligenarbeit zu erkennen und zu verwalten.

Stärke: Die technologische Entwicklung kann ein wertvolles Instrument für ein effektives Freiwilligenmanagement sein.

Glauben Sie, dass es einen Missbrauch der Freiwilligenarbeit gibt?

Es ist schwer zu quantifizieren, aber es stimmt, dass es unberechtigte Forderungen nach Freiwilligen gibt, vor allem bei der Organisation von Veranstaltungen, bei denen Menschen nur aus Gründen der Kostenreduzierung gebeten werden, sich freiwillig zu melden.

Einige Unternehmen, die im Rahmen ihrer CSR-Maßnahmen "freiwillige" Aktivitäten vorschlagen, die rein episodischer Natur sind, wollen lediglich eine gewisse Wirkung in den Medien erzielen und einige offensichtliche Fotos für das Gedächtnis des Unternehmens machen, nutzen die Freiwilligentätigkeit auf andere Weise.

FREIWILLIGENARBEIT UND BETREUUNG

Wie wichtig ist die Freiwilligenarbeit im Pflegesektor im Vergleich zu anderen Arten der Freiwilligenarbeit?

Die professionelle Betreuung, die nicht mit der Freiwilligenarbeit verwechselt oder vermischt werden kann und darf, muss klar abgegrenzt werden.

Bei cuidados sind wir der Meinung, dass Freiwilligenarbeit sich auf die Beziehungsaspekte konzentrieren sollte, auf den Aufbau von Bindungen und die Bereitstellung von Pflege und Betreuung.

Schätzen Sie, wie viel Prozent der Freiwilligen in Ihrem Land in der Einzelbetreuung oder in der Betreuung anderer Menschen tätig sind. Ist dies ein sehr kleiner, kleiner, großer oder überwiegender Anteil der Freiwilligen in Ihrem Land?

In Spanien engagieren sich etwa zehn Prozent der über 14-Jährigen ehrenamtlich. Davon übt eine große Mehrheit Tätigkeiten aus, die als Pflegetätigkeiten im oben genannten Sinne eingestuft werden können.

FREIWILLIGENARBEIT UND AUSBILDUNG

Sind Sie der Meinung, dass die Freiwilligen ausreichend geschult werden, um ihre Aufgabe ordnungsgemäß zu erfüllen?

Laut Gesetz haben Freiwillige das Recht, von den Einrichtungen, in denen sie ihre Tätigkeit ausüben, eine Schulung zur Freiwilligentätigkeit zu erhalten.

Diese Ausbildung ist von grundlegender Bedeutung, aber die Ausbildung der Freiwilligen sollte sich nicht auf diese Erstausbildung beschränken. Es muss an einem Ausbildungsmanagement gearbeitet werden, das es den Freiwilligen ermöglicht, die Tätigkeit selbständig und mit den erforderlichen Mitteln und Kenntnissen durchzuführen.

In welchen Bereichen müssen die Freiwilligen geschult werden und in welchen nicht?

Es ist wichtig, die Freiwilligen zu schulen, damit sie ihre freiwillige Tätigkeit sicher, angemessen und zielgerichtet ausüben können.

Ausgehend von dieser Vorstellung von Ausbildung als zentralem Element der Freiwilligentätigkeit müssen wir über die Erstausbildung hinaus an einer Ausbildung arbeiten, die an neue Bedürfnisse und Themen wie Freiwilligenarbeit in Notfällen oder soziale Probleme wie unerwünschte Einsamkeit oder psychische Gesundheit angepasst ist.

Die Freiwilligen müssen in aktuellen Fragen geschult werden, damit sie aktiv und engagiert sein können und sich der aktuellen sozialen Realität bewusst sind und auf diese Weise in der Lage sind, mit guten Praktiken zu reagieren.

Glauben Sie, dass neue Technologien und soziale Netzwerke die Entwicklung der Freiwilligenarbeit und die Ausbildung von Freiwilligen fördern können? Anhand einiger Beispiele

Dank der neuen Technologien ist die Schulung von Freiwilligen einfacher, zugänglicher und universeller geworden. Wir können eine größere Vielfalt von Freiwilligen erreichen und die Schulung an ihre Bedürfnisse und ihre Zeit anpassen.

Es ist nicht notwendig, sich an einem bestimmten Ort aufzuhalten, um an der Schulung teilzunehmen, was den Zugang zu Informationen zu jeder Zeit begünstigt.

Über die sozialen Netzwerke kann eine größere Anzahl potenzieller Auszubildender erreicht werden.

FREIWILLIGENARBEIT UND ANERKENNUNG

Halten Sie es für positiv oder notwendig, dass Freiwillige für ihre Arbeit in irgendeiner Form belohnt, entschädigt oder anerkannt werden?

Ja, Anerkennung ist der Schlüssel, sowohl um den Beitrag der Freiwilligen sichtbar zu machen als auch um ihnen für ihr Engagement und ihren selbstlosen Einsatz zu danken. Wir sehen Anerkennung nicht als Belohnung, sondern als ein Recht der Freiwilligen und eine Pflicht der Organisationen und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Können Sie uns einige gute Beispiele für die Anerkennung von Freiwilligen nennen, von denen Sie wissen?

Anerkennung kann mehrere Facetten haben, eine kann sozial sein, verbunden mit öffentlicher Anerkennung, z.B. bei den Veranstaltungen am 5. Dezember, dem "Internationalen Tag der Freiwilligen", oder sie kann eine Anerkennung sein, die mit den Kompetenzen (Fähigkeiten) verbunden ist, die in der Freiwilligentätigkeit durch Akkreditierungsinstrumente und die Validierung von vorherigem Lernen erworben wurden. Das VOL+ Programm der Spanischen Plattform für Freiwilligenarbeit validiert (es gibt eine Bewertungsphase mit externen Tutoren) und erkennt Freiwilligenkompetenzen wie Analyse und Problemlösung, Leitung von Initiativen, Teamarbeit und andere an. Der Prozess selbst führt zu einem Lernprozess, der es dem Freiwilligen ermöglicht, sich seiner Fähigkeiten bewusster zu werden und seine Fähigkeiten weiter zu verbessern, was sich direkt auf die Verbesserung seiner Leistung bei der Ausführung der Solidaritätsaufgabe auswirkt. Darüber hinaus kann dies ein Plus an Beschäftigungsfähigkeit bedeuten, da es sich um übergreifende Kompetenzen handelt, die in Unternehmen sehr geschätzt werden.

Hier sind zwei Artikel, die die Auswirkungen des VOL+ Programms in Verbindung mit der Verbesserung des Beschäftigungsfähigkeitsprofils von Freiwilligen analysieren:

- Methaodos Zeitschrift für Sozialwissenschaften:
<https://www.methaodos.org/revista-methaodos/index.php/methaodos/article/view/489>
- Elektronische Zeitschrift für kreative Forschung und Lehre (ReiDoCrea) der Universität von Granada <https://www.ugr.es/~reidocrea/14-03.pdf>

Was wäre Ihrer Meinung nach eine angemessene und wichtige Form der Anerkennung für Freiwillige?

Ich glaube, dass die öffentliche Anerkennung sehr notwendig und wichtig ist, um den Wert des selbstlosen Engagements hervorzuheben und die gesellschaftliche Beteiligung und das Engagement zu fördern. Aber es ist ebenso wichtig, dass Freiwillige, die eine Anerkennung ihrer erworbenen Fähigkeiten anstreben, dies über ein validiertes, transparentes und hochwertiges Instrument tun können. Zu diesem Zweck muss die Vereinsbewegung in der Lage sein, ihren Freiwilligen Informationen zur Verfügung zu stellen. Die vom Cedefop (2023) veröffentlichten europäischen Leitlinien zur Validierung des nicht-formalen und informellen Lernens motivieren alle direkt oder indirekt Beteiligten, als Promotoren aufzutreten, damit alle Menschen, in unserem Fall die Freiwilligen, von dieser Möglichkeit Kenntnis nehmen.

EINBEZIEHUNG DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNGEN UND ANDERER AKTEURE

Welche öffentlichen Verwaltungen sollten stärker in die Förderung der Freiwilligentätigkeit einbezogen werden?

Nach dem Gesetz über die Freiwilligentätigkeit haben die öffentlichen Behörden die Aufgabe, die Freiwilligentätigkeit in ihrem Tätigkeitsbereich zu fördern, was derzeit nicht zu ihren Prioritäten gehört.

Es wäre sicherlich sehr positiv, wenn die öffentlichen Verwaltungen potenzielle Freiwillige in ihrer Belegschaft sehen könnten. Abgesehen von den Vorteilen der Freiwilligenarbeit für die Gemeinschaft ist es eine Tatsache, dass die Freiwilligenarbeit die Fähigkeiten der Menschen und ihre emotionale Situation verbessert und sich somit positiv auf das Arbeitsumfeld auswirkt.

Glauben Sie, dass Unternehmen und der Privatsektor zur Entwicklung der Freiwilligenarbeit beitragen können? Gibt es andere soziale Akteure außerhalb des öffentlichen und privaten Sektors?

Das Gleiche gilt für das Unternehmen, mit dem zusätzlichen positiven Effekt auf den Ruf des Unternehmens. Die Unternehmen sollten abwägen, ob eine sporadische Aktion wertvoller ist (auch wenn sie eine feste Häufigkeit hat, wie z. B. ein "Tag der Freiwilligen"), mit mehr oder weniger massiver Beteiligung, oder eine nachhaltige Aktivität im Laufe der Zeit, die vielleicht weniger zahlreich ist, aber eine Verbindung mit der Gemeinschaft, in der sie tätig sind, herstellt.

DIE ZUKUNFT DER FREIWILLIGENTÄTIGKEIT

Wie sehen Sie die Zukunft der Freiwilligenarbeit angesichts einer zunehmend alternden Gesellschaft in unseren Ländern?

Es ist schwierig, die Auswirkungen der Alterung auf die Freiwilligentätigkeit zu beurteilen. Die steigende Lebenserwartung und das Altern mit zunehmender Lebensqualität könnten sich positiv auf die Freiwilligentätigkeit auswirken.

Wie sehen Sie die Freiwilligenarbeit in 10 Jahren?

Mehr Eigeninitiative und Engagement für den sozialen Wandel und die Förderung der Solidarität.

7.- RECHTSGUTACHTEN:

SPANIEN

"ENTLOHNUNG VON FREIWILLIGEN UND ÖKONOMIE DER GEGENSEITIGKEIT".

Ignacio Collado Gosálvez und Luis Fernández Alonso
www.elrogle.es

1. einleitung

Ziel dieses Berichts ist es, die rechtlichen Möglichkeiten für die Festlegung von Vergütungsformen in einem Kontext der nicht verdinglichten Arbeit zu analysieren. Das heißt, es soll untersucht werden, ob es in unserem Rechtssystem möglich ist, Arbeit zu leisten, die nicht als Ware, sondern als freiwilliges, genossenschaftliches und/oder gemeinschaftsautonomes soziales Phänomen betrachtet wird. Angesichts der Problematik des Themas und der Bedeutung des Arbeitsrechts als Garantie für die abhängig Beschäftigten in unserem Wirtschaftssystem ist es wichtig, diese Art von Arbeit klar zu definieren, um rechtliche Schlupflöcher zu vermeiden. Das heißt, Schlupflöcher, durch die Formen der abhängigen Arbeit fließen und sich der Anwendung und den Garantien des Arbeitsrechts entziehen könnten. Und gleichzeitig und im Gegenteil, um zu vermeiden, dass die Formeln der gemeinschaftlichen und nicht abhängigen Wirtschaftsbeziehungen, die in der Geschichte der Menschheit immer wieder vorkommen, abgeschafft werden.

Um auf das Thema des Berichts eingehen zu können, ist es notwendig, einige Schlüsselbegriffe zu untersuchen. Dazu müssen wir zunächst die Ausschlüsse betrachten, die das Arbeiterstatut in Bezug auf seinen eigenen Anwendungsbereich vorsieht. Insbesondere in Abschnitt "d)", in dem es Arbeiten, die aus "Freundschaft,

Wohllollen und guter Nachbarschaft" ausgeführt werden, vom Anwendungsbereich ausschließt. Das heißt, wenn der Anlass nicht lästig ist und kein Abhängigkeitsverhältnis besteht, da kein Verkauf von Arbeitskraft als Ware vorliegt. Folglich ist es wichtig, diese Ausschlüsse zu analysieren und abzugrenzen. Dazu muss man sich mit dem Begriff der Wirtschaft und dem historischen und konzeptionellen Hintergrund derjenigen Tätigkeiten befassen, die aufgrund ihrer freundschaftlichen, wohlwollenden und gutnachbarschaftlichen Natur von der Anwendung des Arbeitnehmerstatuts ausgeschlossen wurden. Wir finden sie in der Idee der Gemeinsamkeit und der gegenseitigen Hilfe. Schließlich wird sich alles auf die rechtliche Bedeutung des Begriffs "lästig" und die Abgrenzung stützen, die in Artikel 1.3.d) des Arbeiterstatuts in seinen verschiedenen Ableitungen rechtswissenschaftlich und doktrinär vorgenommen hat.

Von hier aus werden wir in der Lage sein, die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten von nichtmonetärer Arbeit zu analysieren. Konkret geht es um die Unterscheidung zwischen denjenigen, die unter das fallen, was wir als "Ökonomie der Gegenseitigkeit" bezeichnet haben, und denjenigen, die gemeinhin als "freiwillige Arbeit" bezeichnet werden. Obwohl sie dieselben Merkmale aufweisen, können die letzteren als eine aktuelle Spezialität der ersteren betrachtet werden, und ihre rechtliche Behandlung ist unterschiedlich.

1.1 Substanzielle Wirtschaft

KONZEPTKARTE

Anthropologischer Begriff → d.h. empirisch, das Ergebnis wissenschaftlicher Beobachtung von Verhalten, in diesem Fall von menschlichem Verhalten.

Begriff der logischen Ordnung → Linguistische Argumentation, die von zwei Prämissen ausgeht, einer Haupt- und einer Nebenprämisse, und mit der eine Deduktion aus der ersten gewonnen wird.

"Alle Menschen sind sterblich / Marc ist ein Mensch / also ist Marc sterblich".

Substanzielle Ökonomie → Anthropologisches Konzept. Menschliche Form der Interaktion mit der Natur oder der Gesellschaft zur materiellen Befriedigung.

Formale Ökonomie → Konzept der logischen Ordnung. In diesem Fall die Hauptprämisse der Theorie der rationalen Wahl. Die geringere, die Notwendigkeit der Wahl zwischen knappen Gütern. Bei zwei Möglichkeiten wird diejenige gewählt, die den größten individuellen Nutzen bringt.

In den modernen westlichen Gesellschaften lässt sich ein überraschendes Paradoxon beobachten. Obwohl sie stärker atomisiert sind als je zuvor, ist die soziale Unabhängigkeit gleichzeitig unausweichlicher als in jeder früheren Epoche (César Rendueles, 2024). Infolge dieser Fragmentierung sind die Voraussetzungen für die Schaffung wirksamer Kanäle für die Zusammenarbeit verschlechtert worden. Dies

bedeutet unter anderem, dass in unserer Zeit der konzeptionelle Rahmen, durch den wir unser Denken vermitteln, auf einen grundlegend merkantilistisch-kompetitiven Rahmen reduziert wird. So werden anthropologisch gemeinsame Gemeinschaftspraktiken oft durch ein bestimmtes sprachliches Register eingeschränkt. Dies wirkt sich letztlich auf unser Verhalten und auch auf die rechtliche Konstruktion aus, die wir daraus machen. Dies zeigt sich sehr deutlich in der wirtschaftlichen Sphäre im weiten und materiellen Sinne, die oft auf eine formale und merkantile Sphäre beschränkt ist.

Wir befassen uns hier mit einem Bereich, in dem dies sehr deutlich ist, nämlich mit dem nichtkommerziellen wirtschaftlichen Handeln. Solidarität, freiwilliges oder gegenseitiges wirtschaftliches Handeln. Kurz gesagt, verschiedene Formen von Beziehungen, die zu allen Zeiten in der Geschichte die Hauptstütze der wirtschaftlichen Organisation verschiedener Bevölkerungen waren und die sich heute nur schwer sowohl in den sozialen als auch in den rechtlichen Rahmen einfügen lassen. Bei der Untersuchung des rechtlichen Rahmens für gegenseitiges und/oder freiwilliges wirtschaftliches Handeln ist es zunächst erforderlich, das wirtschaftliche Phänomen selbst zu betrachten.

Um die Phänomene, die die Wirtschaft beeinflussen, aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive und in einem ganzheitlichen Sinne untersuchen zu können, muss man über formale Ansätze hinausgehen. Das heißt, mit Hilfe einer logischen Ordnung vom Typ "Mittel-Ende". Dies bezieht sich auf die konkrete Situation der Wahl zwischen zwei nicht kumulativen Optionen (Mitteln) auf der Suche nach dem maximalen Wert. Diese als Rational-Choice-Theorie bekannte Theorie bildet die Grundlage für einen großen Teil der Wirtschaftsstudien mit einem eindeutig "merkantilen" Ansatz. Es handelt sich um eine sehr umstrittene Theorie, da sie jegliche Überlegungen außer Acht lässt, die nichts mit dem Gewinn zu tun haben, wie z. B. Gemeinschaftsinteressen, Solidarität (Rendueles, 2016) oder reines individuelles oder kollektives Vergnügen.

Die Untersuchung des Themas erfordert daher einen substanziellen Ansatz in der Wirtschaftswissenschaft, der grundlegend ist, um die Komplexität der wirtschaftlichen Beziehungen zu erfassen. Das heißt, die Analyse der Beziehungen mit der natürlichen und sozialen Umwelt, um die Mittel für die materielle Befriedigung bereitzustellen. Dieser stets wichtige Ansatz ist von entscheidender Bedeutung, um das Phänomen des freiwilligen oder wechselseitigen wirtschaftlichen Handelns zu erfassen, zu verstehen und somit zu versuchen, es in einem rechtlichen Rahmen, der für diese Art von Tätigkeit nicht immer geeignet zu sein scheint, rechtlich zu gestalten. Deshalb ist es so wichtig, den traditionellen konzeptionellen Rahmen über die durch den Markt institutionalisierten Formen des Austauschs hinaus zu erweitern.

Jede menschliche Gesellschaft entwickelt substanzielle Wirtschaftsformen. Dies ist ein empirisches Konzept. Im Gegensatz zu dem formalen, das logisch ist. So hat die Anthropologie (Polanyi, 1957) herausgefunden, dass die Wirtschaft als menschliche Interaktion mit der Umwelt und der Gesellschaft Bewegung oder einen Prozess und die Einrichtung dieses Prozesses erfordert. Der Prozess bezieht sich auf die Veränderung des Standorts oder die Aneignung von Objekten oder Gütern. Das wirtschaftliche Handeln

erfolgt also in Form von Reziprozität, Umverteilung und Austausch (Kottak, 2019). Dieses wirtschaftliche Handeln setzt seinerseits voraus, dass die sozialen Bedingungen dauerhaft gegeben sind. Um zu Modellen zu werden, die einer sozialen Funktion entsprechen, benötigen sie eine gewisse Institutionalisierung. So erfordern die reziproken Formen symmetrisch organisierte menschliche Strukturen, die Reziprozität zentrale Verteilungsstellen und der Austausch Marktsysteme (Polanyi, 1957). Diese drei Formen kommen mehr oder weniger stark in allen Gesellschaftsformen vor. Natürlich auch in jenen, die sich selbst als vom freien Markt regiert betrachten. Eine kurze Erläuterung der drei Modelle ist daher notwendig, um wirtschaftliche Prozesse zu untersuchen und zu verstehen.

- Reziprozität. Reziprokes wirtschaftliches Verhalten impliziert Mitverantwortung. Es ist der Akt der Reziprozität, der Austausch zwischen sozial Gleichgestellten ((Kottak, 2019)). Um sich in wirtschaftlichen Prozessen zu etablieren, bedarf es, wie gesagt, organisierter Gruppierungen von mehrfacher Symmetrie ((Polanyi, 1957)), die über individuell analysierte Verhaltensweisen hinausgehen. Je intensiver die Bindungen der umgebenden Gemeinschaft sind, desto mehr werden diese Arten von Beziehungen verallgemeinert. Verwandtschaft oder Nachbarschaft, zum Beispiel, wären gemeinsame stabile Gruppierungen. Informelle Arbeit, familiäre Fürsorge, Nachbarschaftsvereinigungen, gemeinschaftliche Arbeit auf dem Land oder in der Stadt wären wechselseitige Wirtschaftsformen.
- Umverteilung. Hier geht es darum, die Produktion zu bündeln und von einem zentralen Punkt aus auf egalitäre Weise umzuverteilen. Sie erfordert also eine gewisse Hierarchie, die durch eine Art von Verrechtlichung, wie Gesetz, Gewohnheit oder Vereinbarung, gestützt wird. Genossenschaftswesen als Wirtschaftsstruktur ist Umverteilung. Die Freiwilligenarbeit, die im Gesetz über die Freiwilligenarbeit verankert ist, könnte ebenfalls in diese Typologie eingeordnet werden.
- Tausch. Er ist die Bewegung von Gegenständen oder Waren in die eine oder andere Richtung. Um als soziales Wirtschaftsmodell integriert werden zu können, ist ein Markt erforderlich, der Preise erzeugt. In den westlichen Gesellschaften ist er zur prototypischen Formel des aktuellen Wirtschaftsmodells geworden und behindert sogar andere Ansätze.

In Wirklichkeit ist keines der drei Modelle in den Gesellschaften ausschließlich und eindeutig vorhanden, aber sie sind miteinander verbunden und treten in unterschiedlicher Intensität in Erscheinung, je nachdem, wo der Schwerpunkt liegt. Außerdem sind die Grenzen zwischen dem einen und dem anderen oft schwer zu ziehen. Dies erleichtert, wie wir sehen werden, die rechtliche Auslegung anderer wirtschaftlicher Formeln als des Markttauschs nicht. Mitunter führt es sogar dazu, dass diese Formeln in den für sie geltenden Rechtsvorschriften eingeengt werden.

1.2 Die Idee der Allmende und der gegenseitigen Hilfe

Wie wir wissen, wurden wirtschaftliche Prozesse in den meisten menschlichen Gesellschaften und in fast allen historischen Epochen durch die Dynamik der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Eigentums vermittelt. Auch, und im Gegensatz zu dem, was bis vor nicht allzu langer Zeit geglaubt wurde, in landwirtschaftlichen und komplexen Gesellschaften (Graeber, 2022, S. 312- 313). Der Markt, obwohl er in unseren Gesellschaften existierte, behielt einen subsidiären Charakter. Seine Homogenisierung, die sich auf Aspekte wie die Arbeit auswirkt, ist eine neuere anthropologische Entwicklung, die zu starken sozialen Ungleichgewichten und Konflikten geführt hat (Polanyi, 1944).

Solidarität und gegenseitige Unterstützung waren eine paradigmatische Form der wirtschaftlichen Organisation und sind in unseren Gesellschaften immer noch präsent (Ostrom, 2019). Dies kristallisierte sich häufig in der Form der sozialen Organisation heraus, die als Allmende bekannt ist. Die Commons sind Räume des Gemeinschaftseigentums oder des kollektiven Besitzes oder Organisationsformen, die Aufgaben der Produktion und der sozialen Reproduktion miteinander verbinden und ein gewisses Maß an Unabhängigkeit der Bevölkerung ermöglichen (Sevilla-Buitrago, 2023, S. 42). Da in ihnen kein Austausch von Gütern, in diesem Fall von Arbeit, stattfindet, gibt es keinen Mehrwert zugunsten des Organisators der Arbeit, sondern es wird angenommen, dass der Gewinn gemeinschaftlich ist. Nach den im vorherigen Abschnitt erläuterten Parametern entwickelt sich eine reziproke Wirtschaft.

Es ist das Paradigma der Allmende. Der Arbeit, die im Rahmen einer wechselseitigen Wirtschaft geleistet wird. Zum Beispiel in der Familie oder unter Nachbarn, in der gemeinsamen Arbeit des Landwirts unter Kleingartenbesitzern oder in der Verwaltung ihrer Bewässerung, in politischer oder religiöser Militanz, um nur einige Beispiele zu nennen.

Während wir diesen Bericht schreiben, beobachten wir ein sehr wichtiges Beispiel. Das der Menschen, die den von der Dana vom Oktober 2024 betroffenen Menschen in der Region l'Horta Sud in Valencia helfen. Zehntausende von Menschen sind gekommen, um in verschiedenen Funktionen solidarisch zu arbeiten und eine Wirtschaft der Gegenseitigkeit zu schaffen. Kochen, Schlammextraktion, Reinigung, Koordination, Logistik, Verteilung von Material. Auf die eine oder andere Weise haben all diese Menschen einen Beitrag geleistet, z. B. durch Aufräumarbeiten, und sie haben z. B. Material oder Lebensmittel erhalten, ohne dass sie dafür etwas tun mussten.

1.3 Arbeitsrecht. Soziale Konflikte und die Notwendigkeit einer Regulierung

Mit dem Übergang zu Arbeitsgesellschaften, der Ausdehnung des Zustands der abhängigen und der Lohnarbeit aufgrund der Entkopplung von Arbeit und Kapital (García Ortega & Goerlich Peset, 2023) und dem Verlust der Autonomie und Unabhängigkeit der arbeitenden Klassen (Thompson, 1980) entstand die Notwendigkeit, den Arbeitsmarkt zu regulieren. Auf Druck der spanischen Arbeiterbewegung wurde 1873 die erste arbeitsrechtliche Verordnung, das so genannte

Benot-Gesetz, in Kraft gesetzt. Es legte bestimmte Maßnahmen zum Schutz des Industrieproletariats, insbesondere von Minderjährigen, fest. Historisch gesehen wurde dieser Rechtszweig als Erfolg und demokratischer Fortschritt des Rechts und gleichzeitig als notwendige Verpflichtung für den Verlust des Existenzminimums und der autonomen Lebensweise eines großen Teils der Bevölkerung in den Industriegesellschaften angesehen. Das heißt, der Verlust oder die Verdrängung dieser nicht-kommerzialisierten Wirtschaftspraktiken.

Heute hat der Neoliberalismus eine Metaphysik des Kontingenten durchgesetzt, eine radikale Skepsis gegenüber den Fähigkeiten des menschlichen Handelns (Broncano, 2020), die ein extremes Misstrauen gegenüber jeder Initiative mit sich bringt, die nicht in die von der Gesellschaft selbst eingeräumten rechtlich-formalen Kanäle passt. Im vorliegenden Fall bedeutet der hier auferlegte Rahmen, dass eine weit verbreitete anthropische Praxis bestenfalls als folkloristische Kuriosität und schlimmstenfalls als Vorwand zur Umgehung von Arbeits- oder Steuervorschriften betrachtet wird. Aus diesem Grund ist es notwendig, systematisch einen rechtlichen Rahmen für jene Praktiken der Wirtschaft und der Arbeit abzugrenzen und zu gestalten, die nicht Teil der Dualität von Tausch und Markt, sondern der Dualität von Gegenseitigkeit und Gemeinschaft sind.

Die arbeitsrechtliche Doktrin ist nach folgenden Paaren systematisiert, die sich auf die Art der Arbeit beziehen:

- Je nach **Ursache** des Arbeitnehmers

- Freiwillige Arbeit → der Arbeitnehmer entscheidet frei und ohne formellen Zwang, seine Arbeitskraft einzusetzen.
- Zwangsarbeit → der Arbeitnehmer wird gezwungen oder genötigt, ohne gesunde Zustimmung zu arbeiten.

- Je nach **Zweck** der Arbeit

- Bezahlte Arbeit → der Arbeitnehmer erhält eine direkte Gegenleistung für seine Arbeit
- Freie Arbeit → der Arbeitnehmer erhält kein direktes Entgelt als Gegenleistung für seine Arbeit

- Je nach ihrer Organisationsform

- Abhängige Arbeit → der Arbeitnehmer ist einem Arbeitgeber unterstellt, der die Organisationsform des Produktionsprozesses bestimmt. In unserem Rechtssystem wird die Unterordnung im juristischen Sinne verstanden.
- Selbstständige Arbeit → der Arbeitnehmer organisiert seinen Produktionsprozess selbst.

- Nach der Herkunft der Produktionsmittel

- Lohnarbeit → der Arbeitnehmer hat sie nicht, also verkauft er seine Arbeitskraft im Produktionsprozess an einen Arbeitgeber, der sie hat. Er wird vom Eigentümer der Mittel angestellt.
- Selbstständigkeit → der Arbeitnehmer ist Eigentümer seiner eigenen Produktionsmittel, so dass er die Waren oder Dienstleistungen direkt verkaufen kann. Es gibt keinen Arbeitsvertrag, sondern einen Handelsvertrag.

Je nach diesen Merkmalen regelt das Rechtssystem die wirtschaftlichen Arbeitsverhältnisse auf die eine oder andere Weise. Zum Beispiel durch das Verbot aller nicht freiwilligen Arbeitsverhältnisse. Das Arbeitsrecht seinerseits "befasst sich speziell mit der Arbeit, die die Merkmale der Unterordnung und der Beschäftigung sowie der Freiwilligkeit und der Bezahlung aufweist" (García Ortega & Goerlich Peset, 2023). Das Arbeitsrecht regelt also die entgeltlichen Arbeitsverhältnisse. Andere arbeitswirtschaftliche Beziehungen werden durch andere Rechtssysteme geregelt, sei es das Zivilrecht, das Leasing von Dienstleistungen, das Handelsrecht oder das Verwaltungsrecht.

Schließlich muss das Recht auf soziale Konfliktsituationen reagieren und die Interessen derjenigen schützen, die am meisten gefährdet sind, in ihren Rechtsbeziehungen materielle Ungleichgewichte zu erleiden. Dies ist beispielsweise bei Arbeitnehmern oder Verbrauchern der Fall. Artikel 1.3.d) des Arbeitnehmerstatuts schließt seinerseits, wie bereits erwähnt, "Arbeiten, die aus Freundschaft, Wohlwollen oder guter Nachbarschaft ausgeführt werden", aus seinem Anwendungsbereich aus, womit freiwillige, solidarische oder soziale Tätigkeiten umschrieben werden. Gegenstand dieser Studie.

1.4 Von guter Nachbarschaft und Wohltätigkeit bis hin zu Freiwilligenarbeit und kollaborativer Wirtschaft

Wie wir gesehen haben, besteht nicht jede Arbeit aus dem Austausch von Arbeitskraft auf dem Markt. Es gibt andere Formen, auch wirtschaftliche, bei denen dieser Austausch nicht stattfindet. Zum Beispiel die Arbeit auf Gegenseitigkeit oder die Freiwilligenarbeit. Wie bereits erwähnt, handelt es sich dabei um familienspezifische, gemeinschaftliche, militante oder solidarische Arbeit. Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass es keine Vergütung gibt, aber die Vergütung ist weder direkt noch unbedingt gleichwertig mit der geleisteten Arbeit. Einige empirische Studien deuten darauf hin, dass es keine einheitliche altruistische Motivation bei Menschen gibt, die sich freiwillig engagieren (Jovani, 2013). Auch wenn diese Motivation sehr präsent ist, gibt es andere, wie die Schaffung einer Verbesserung in einem bestimmten Bereich, z. B. bei denjenigen, die im Bereich des Umweltschutzes tätig sind, oder die sogenannten instrumentellen Motive derjenigen, die eine Sozialisierung, Gegenseitigkeit, eine Verbesserung des Lehrplans oder anderes anstreben.

Obwohl es sich dabei um eine übliche Arbeitsweise handelt und gegenseitige Hilfe, Zusammenarbeit und kurz gesagt, reziproke Wirtschaftsmodelle für die menschliche Entwicklung von grundlegender Bedeutung waren, lässt das Rechtssystem heute nur sehr wenig Raum für diese Formeln. Vielleicht, weil es sich um Formen der wirtschaftlichen Annäherung handelt, die nicht belastend sind, . h. bei denen die Interessen der Mitglieder dieser Gemeinschaften nicht in direktem Widerspruch zueinander stehen. Zumindest, was die Ausführung des konkreten wirtschaftlichen Aktes betrifft. Das Fehlen einer ausdrücklichen Regelung oder einer doktrinären Entwicklung sowie die sprachlich-begriffliche Landkarte unserer Zeit, die den wirtschaftlichen Akt mit einem individuellen Gewinnstreben identifiziert, führt jedoch zu Schwierigkeiten bei der Ausdehnung und Verallgemeinerung dieser nicht-kommerziellen Wirtschaftsformen. Auf diese Weise werden die wirtschaftlichen Praktiken der Allmende künstlich eingeeengt und erhalten den Status einer Anekdote oder Folklore. In vielen Fällen wird ihre Entwicklung in alltäglichen Situationen, ihre Förderung durch die Verwaltungen oder ihre Beschränkung auf rein altruistische oder unentgeltliche Handlungen, die mehr mit Wohltätigkeit als mit einem gesunden und gefestigten Gemeinschaftsleben zu tun haben, verhindert.

Diese Art von Arbeit fällt nicht in den Geltungsbereich des Arbeitsrechts, was aber nicht bedeutet, dass sie immer ungeregt ist. Es handelt sich um Arbeiten, die das Rechtssystem als "Freundschaft, Wohlwollen oder gute Nachbarschaft" definiert hat. In diese Kategorie fällt eine Vielzahl von verschiedenen Typologien. Sie reichen von der gemeinsamen und gegenseitigen Hilfe, die eher traditionell ist und derzeit vernachlässigt wird, bis hin zu neuen, stärker regulierten und institutionalisierten Typologien wie der Freiwilligenarbeit, die durch das Gesetz 45/2015 geregelt wird. Es sind auch Versuche von Seiten der kommerziellen Wirtschaftsakteure zu beobachten, diese wirtschaftlichen Institutionen zu nutzen, um unregulierte Räume zu besetzen, die ganz anderen wirtschaftlichen Formen entsprechen. Dies wäre der Fall bei einigen der digitalen Plattformen, die als "kollaborative Wirtschaft" oder "Plattform" bezeichnet werden. Schließlich finden wir eine neue Besonderheit in unserer Rechtspraxis. Es handelt sich um die Arbeit zum Nutzen der Gemeinschaft, die, wenn auch mit wichtigen Nuancen, eine Kristallisation dieser Kategorie von Arbeit darstellt. In Bezug auf ihre Regulierung und Eignung wäre sie ähnlich wie die Freiwilligenarbeit.

Die Freiwilligenarbeit, die im Gesetz 45/2015 über die Freiwilligenarbeit geregelt ist, wurde als eine Besonderheit der in Artikel 1.3.d) des Arbeiterstatuts enthaltenen gemeinnützigen Arbeit betrachtet. Mit anderen Worten, sie wurde als eine besondere Art innerhalb der breiteren Gattung der gemeinnützigen Arbeit behandelt. A sensu contrario muss nicht jede gemeinnützige Arbeit zwangsläufig unter die vorgenannte Regelung fallen.

Es gibt verschiedene Ansätze, um einen Freiwilligen zu definieren. Diese stimmen darin überein, dass er/sie ein Subjekt ist, das in seiner/ihrer Freizeit unentgeltlich und in Zusammenarbeit mit anderen organisierten Personen eine Aufgabe ausführt, die auf einen sozialen Nutzen ausgerichtet ist (Jovani, 2013). Sie würden durch einen praktischen Grund motiviert sein. Mit anderen Worten: Die freiwillige Tätigkeit wäre

nicht Mittel zum Zweck (direkte Vergütung), sondern selbst der Zweck (Jovani, 2013). Die Ergebnisse wären der geleisteten Arbeit immanent.

Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft wurde 1995 in das Strafgesetzbuch als eine Form der Freiheitsstrafe aufgenommen, die auf die Resozialisierung der Verurteilten abzielt. Es wurde davon ausgegangen, und dies wurde in einigen empirischen Studien bestätigt (Boldó Prats, 2013), dass eine auf das Allgemeinwohl ausgerichtete Arbeit positive Auswirkungen auf die Verurteilten haben kann.

Auch hier handelt es sich um eine Arbeit, die zwar unbezahlt, aber nicht völlig uneigennützig ist. Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft kann nicht ohne die Zustimmung des Verurteilten auferlegt werden, wie es in einer demokratischen Rechtsordnung, in der Zwangsarbeit streng verboten ist, auch gar nicht anders sein kann. Zwangsarbeit kann nur, wie im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehen, in familiären Beziehungen erfolgen. Durch die Akzeptanz der Zwangsarbeit durch die Verurteilten sollen andere, als belastender empfundene Strafen wie Geldstrafen oder Freiheitsentzug vermieden werden. Sie wird als Beispiel dafür gesehen, dass diese Ausdrucksformen der Arbeit, des gemeinschaftlichen Interesses, unserer heutigen Rechtspraxis nicht völlig fremd sind.

Wir sehen in der Plattform- oder kollaborativen Wirtschaft andere Formen der Arbeit, die in diese Gemeinschaftsformeln einbezogen werden könnten. Sicher ist, dass sich diese Art von digitalen Anwendungen nicht direkt auf wohltätige oder gutnachbarschaftliche Arbeit beschränken lässt. Wir werden uns den konkreten Fall ansehen müssen.

Die neuen Technologien ermöglichen die Schaffung digitaler Räume, in denen Bedürfnisse und Fähigkeiten miteinander verbunden werden können. In einigen dieser Räume werden die Figuren des Produzenten und des Verbrauchers tatsächlich in ein und demselben Subjekt identifiziert. Einige Autoren bezeichnen dies als "Prosumer". In anderen Fällen ist die Plattform zu einem Vorwand geworden, um Regulierungen zu vermeiden und Ausbeutungsdynamiken oder Räume der Nichtbesteuerung zu erleichtern. Um zu verstehen, ob es sich um abhängige oder selbständige Arbeit handelt, ist hier wie in anderen Fällen die Frage entscheidend, ob eine Belastung vorliegt (Serrano Olivares, 2020).

2. rechtlicher Rahmen

Das Thema dieses Berichts ist die Möglichkeit einer nicht lästigen Entlohnung für Arbeit. Es hat sich gezeigt, dass dies keineswegs eine sozial seltsame Praxis ist, sondern in den menschlichen Gesellschaften üblich war. Arbeit, die nicht durch den Markt institutionalisiert ist. Mit anderen Worten: reziproke Formen der wirtschaftlichen Beziehungen. Obwohl das Rechtssystem in den westlichen Gesellschaften ihnen nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt hat, kann man nicht sagen, dass sie völlig außerhalb des Rechts geblieben sind. Dies liegt zum Teil daran, dass es schwierig ist, mit solchen sozial verwurzelten Formen umzugehen, und sei es nur, um sie aus dem Anwendungsbereich einer bestimmten Norm auszuschließen.

Es müssen also einige Grundregeln beachtet werden, um zwei grundlegende Bedingungen zu erfüllen. Der rechtliche Rahmen für die ausgeübte Tätigkeit und der steuerliche Rahmen.

2.1 Arbeiterstatut. Die ausgeschlossenen Formen.

Die Rechtsvorschriften zum Schutz der **unselbstständigen Arbeit** stellen in ihrem ersten Artikel klar, dass das Arbeitnehmerstatut für Arbeiten gilt, die auf freiwilliger Basis, zugunsten eines Arbeitgebers und in einem von diesem eingerichteten Organisations- und Verwaltungsbereich verrichtet werden.

Artikel 1: Anwendungsbereich

1. (1) Dieses Gesetz gilt für Arbeitnehmer, die im Rahmen der Organisation und Verwaltung einer anderen natürlichen oder juristischen Person, die als Arbeitgeber oder Unternehmer bezeichnet wird, freiwillig und gegen Entgelt ihre Dienste anbieten.

Unmittelbar danach, im dritten Punkt desselben Artikels, wird eine Reihe von **Ausnahmen** von seinem Anwendungsbereich aufgeführt. Einige davon beziehen sich ausdrücklich auf spezifische oder singuläre Regelungen. Dies gilt zum Beispiel für Beamte. Und andere, die, wenn auch redundant, ausdrücklich ausgeschlossen sind, weil sie die Merkmale, die den Anwendungsbereich des Gesetzes definieren, nicht erfüllen. Dies ist der Fall bei

3.d) Arbeiten, die aus Freundschaft, Wohlwollen oder guter Nachbarschaft heraus ausgeführt werden.

Die Definition des **Lohns**, d. h. des Entgelts für den Verkauf von Arbeitskraft, findet sich in Artikel 26. Mit anderen Worten, es handelt sich um eine direkte Zahlung durch den Nutznießer dieser besonderen Arbeitskraft, was im Falle des Arbeitnehmers der Arbeitgeber oder der Auftragnehmer ist.

Artikel 26. Löhne

1. Als Lohn gilt die Gesamtheit der wirtschaftlichen Vorteile, die ein Arbeitnehmer für die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit als Arbeitnehmer in Form von Geld- oder Sachleistungen erhält, sei es als Gegenleistung für tatsächliche Arbeit, unabhängig von der Form des Entgelts, oder für Ruhezeiten, die als Arbeit angerechnet werden können.

In keinem Fall, auch nicht bei den in Artikel 2 genannten besonderen Arbeitsverhältnissen, dürfen die Sachbezüge dreißig Prozent der Gehaltszahlungen des Arbeitnehmers übersteigen oder zu einer Verringerung des vollen Barbetrags des interprofessionellen Mindestlohns führen.

2. Nicht als Lohn gelten die Beträge, die der Arbeitnehmer als Entschädigung oder Aufwandsentschädigung für seine Arbeitstätigkeit erhält, sowie die Leistungen der sozialen Sicherheit und die Abfindungen und Entschädigungen bei Versetzung, Suspendierung oder Entlassung.

3. Die Lohnstruktur wird durch Tarifverhandlungen oder, in Ermangelung dessen, durch den Einzelvertrag festgelegt und umfasst den Grundlohn als pro Zeit- oder Arbeitseinheit festgesetztes Entgelt sowie gegebenenfalls Lohnzuschläge, die aufgrund von Umständen festgelegt werden, die mit den persönlichen Bedingungen des Arbeitnehmers, der ausgeführten Arbeit oder der Lage und den Ergebnissen des Unternehmens zusammenhängen und die nach den zu diesem Zweck vereinbarten Kriterien berechnet werden. Ebenso wird vereinbart, ob diese Lohnzuschläge konsolidierbar oder nicht konsolidierbar sind, wobei diejenigen, die mit dem Arbeitsplatz oder der Lage und den Ergebnissen des Unternehmens zusammenhängen, nicht konsolidiert werden, sofern nichts anderes vereinbart wird.
4. Alle vom Arbeitnehmer zu zahlenden Steuern und Sozialabgaben sind von ihm zu tragen, und jede anders lautende Vereinbarung ist nichtig.
5. Ein Ausgleich und eine Übernahme finden statt, wenn die tatsächlich gezahlten Löhne insgesamt und auf Jahresbasis für die Arbeitnehmer günstiger sind als die in der gesetzlichen oder konventionellen Bezugsordnung festgelegten Löhne.

2.2 Das Statut der selbständigen Erwerbstätigkeit. Wirtschaftliche Tätigkeit

Es handelt sich um Arbeiten, die direkt vom Hersteller ausgeführt werden. Es handelt sich um die Arbeit von Handwerkern oder Freiberuflern. Sie ist grundsätzlich mit denjenigen gleichzusetzen, die mit ihren eigenen Produktionsmitteln eine Arbeit ausführen, die vom Käufer ihrer Produkte oder Dienstleistungen bezahlt wird.

Artikel 1.

1. (1) Dieses Gesetz gilt für natürliche Personen, die gewöhnlich, persönlich, unmittelbar, auf eigene Rechnung und außerhalb der Sphäre der Verwaltung und Organisation einer anderen Person eine wirtschaftliche oder berufliche Tätigkeit mit Gewinnerzielungsabsicht ausüben, unabhängig davon, ob sie Arbeitnehmer beschäftigen oder nicht.

2.3 Gesetz 45/2015 zur Freiwilligenarbeit

In Artikel 3 wird die Freiwilligenarbeit als solidarische Arbeit definiert, die unentgeltlich, ohne finanzielle oder materielle Entschädigung und über Freiwilligenorganisationen im Rahmen spezifischer Programme geleistet wird. Die Zahlung einer Aufwandsentschädigung ist zulässig, und von der Definition ausgenommen sind Tätigkeiten, die aus familiären Gründen, aus Freundschaft oder guter Nachbarschaft geleistet werden. Wie bereits erwähnt, werden die aus Wohlwollen geleisteten Tätigkeiten nicht ausgeschlossen, die zur Gattung der "Freiwilligenarbeit" gehören.

Artikel 3: Konzept der Freiwilligenarbeit

(1) Unter Freiwilligentätigkeit im Sinne dieses Gesetzes ist die Gesamtheit der Tätigkeiten von allgemeinem Interesse zu verstehen, die von natürlichen Personen ausgeübt werden, sofern sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) Sie müssen einen solidarischen Charakter haben.
- b) dass ihre Leistung unentgeltlich ist, nicht durch eine persönliche oder rechtliche Verpflichtung bedingt ist und freiwillig erbracht wird.
- c) dass sie ohne finanzielle oder materielle Gegenleistung durchgeführt werden, unbeschadet der Zahlung erstattungsfähiger Auslagen, die den Freiwilligen bei der Durchführung der Freiwilligentätigkeit entstehen, gemäß den Bestimmungen von Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe d).
- d) dass sie unbeschadet der Artikel 21 und 22 von Freiwilligenorganisationen im Rahmen spezifischer Programme und innerhalb oder außerhalb des spanischen Hoheitsgebiets durchgeführt werden.

...

(3) Die folgenden Tätigkeiten gelten nicht als freiwillig:

- a) isoliert oder sporadisch, regelmäßig oder nicht, außerhalb von Freiwilligenorganisationen angeboten.
- b) Personen, die aus familiären oder freundschaftlichen Gründen oder aus Gründen der guten Nachbarschaft hingerichtet werden.

Dasselbe Gesetz über die Freiwilligentätigkeit ermöglicht die Anerkennung der Freiwilligentätigkeit in den Lehrplänen, die Erstattung von Kosten, die bei der Ausübung der Tätigkeit entstanden sind, sowie die Erstattung von Schulungen und Materialien. Sie sind eine Besonderheit einer nicht monetären oder kommerziellen Vergütung.

Artikel 10: Rechte der Freiwilligen.

- a) Sie erhalten regelmäßig Informationen, Beratung und Unterstützung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie die erforderlichen materiellen Mittel für die Ausübung der ihnen übertragenen Aufgaben.
- b) jederzeit auf Kosten der Freiwilligenorganisation die für die korrekte Ausübung der ihnen zugewiesenen Tätigkeiten erforderliche und an ihre persönlichen Bedingungen angepasste Ausbildung zu erhalten.
- c) Gleiche Behandlung ohne Diskriminierung, unter Achtung ihrer Freiheit, Identität, Würde und anderer in internationalen Konventionen, Verträgen und der Verfassung anerkannter Grundrechte.
- d) Sie beteiligen sich aktiv an der Organisation, in der sie tätig sind, indem sie an der Ausarbeitung, Gestaltung, Durchführung und Bewertung von Programmen oder Projekten im Einklang mit der Satzung oder den Durchführungsbestimmungen der

Organisation mitwirken und sich, soweit dies möglich ist, an der Leitung und Verwaltung der Freiwilligenorganisation beteiligen.

- e) auf Kosten der Freiwilligenorganisation gegen Unfall- und Krankheitsrisiken, die sich unmittelbar aus der Ausübung der Freiwilligentätigkeit ergeben, sowie gegen die zivilrechtliche Haftung in Fällen, in denen die sektoralen Rechtsvorschriften dies vorschreiben, durch eine Versicherung oder eine andere finanzielle Garantie abgesichert zu sein.
- f) von der Freiwilligenorganisation gemäß den Bestimmungen der Gründungsvereinbarung und unter Berücksichtigung des Umfangs der von ihnen ausgeübten Freiwilligentätigkeit die ihnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit entstehenden Kosten erstattet zu bekommen.
- g) eine Akkreditierung besitzen, die ihren Status als Freiwilliger und die Freiwilligenorganisation, in der sie mitarbeiten, angibt.
- h) Sie üben ihre Tätigkeit nach dem Grundsatz der allgemeinen Zugänglichkeit aus, die an die von ihnen ausgeübte Tätigkeit angepasst ist.
- i) Sie erhalten von der Freiwilligenorganisation Anerkennung für den sozialen Wert ihres Beitrags und für die Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie im Rahmen ihrer Freiwilligentätigkeit erworben haben.
- j) dass Ihre persönlichen Daten gemäß den Bestimmungen des Organgesetzes 15/1999 vom 13. Dezember über den Schutz personenbezogener Daten verarbeitet und geschützt werden.
- k) seine Tätigkeit als Freiwilliger unter den in der Gründungsvereinbarung festgelegten Bedingungen einzustellen.

2.4 Steuergesetzgebung

Die Steuervorschriften sind von grundlegender Bedeutung, um zu wissen, ob die Personen, die die Arbeit verrichten, oder die Organisationen, die Freiwilligenprogramme organisieren und durchführen, besteuert werden sollten. Auch hier ist der Schlüsselbegriff die Schwere des Arbeitsprozesses und der von der betreffenden Organisation geförderten Tätigkeit.

2.4.1 Einkommensteuergesetz

Die Einkommensteuer wird auf das von natürlichen Personen erzielte Einkommen erhoben. Bei den Einkünften kann es sich um Arbeitseinkommen, Kapitaleinkommen, Einkommen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten oder Vermögen handeln. Mit anderen Worten, es handelt sich um Einkommen, das durch den Markt vermittelt wird und bei dem ein Gewinnmotiv oder ein lästiger Zweck besteht.

Artikel 6: Steuertatbestand.

1. Der Steuertatbestand ist der Bezug von Einkünften durch den Steuerpflichtigen.
2. Sie machen das Einkommen des Steuerzahlers aus:
 - a) Einkommen aus Arbeit.
 - b) Einkünfte aus Kapital.
 - c) Einkommen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten.
 - d) Kapitalgewinne und -verluste.
 - e) Gesetzlich festgelegte Einkommensanrechnungen.
3. Für die Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage und die Berechnung der Steuer werden die Einkünfte in allgemeine Einkünfte und Zinserträge unterteilt.
4. Einkünfte, die der Erbschafts- und Schenkungssteuer unterliegen, unterliegen nicht dieser Steuer.
5. Die Lieferung von Gegenständen, die Gewährung von Rechten oder die Erbringung von Dienstleistungen, die zur Erzielung von Arbeits- oder Kapitaleinkommen geeignet sind, gilt bis zum Beweis des Gegenteils als entgeltlich.

2.4.2 Körperschaftssteuergesetz

Auch hier geht es um das Einkommen des Steuerpflichtigen, der im Allgemeinen, Artikel 7, juristische Personen mit gewerblichem Zweck sind.

Artikel 4: Steuertatbestand

1. Der Steuertatbestand ist der Zufluss von Einkünften durch den Steuerpflichtigen, unabhängig von ihrer Quelle oder ihrem Ursprung.
2. Im Rahmen der Sonderregelung für spanische und europäische wirtschaftliche Interessenvereinigungen und zeitlich begrenzte Unternehmensvereinigungen ist unter der Erzielung von Einkünften zu verstehen, dass dem Steuerpflichtigen die steuerpflichtigen Einkünfte, Aufwendungen oder sonstigen Posten der dieser Regelung unterliegenden Einrichtungen zugerechnet werden.

Im Rahmen der internationalen Steuertransparenzregelung bedeutet die Erzielung von Einkünften die Anrechnung der von der gebietsfremden Einrichtung erzielten positiven Einkünfte auf die Steuerbemessungsgrundlage.

Darüber hinaus wird in Artikel 5 die wirtschaftliche Tätigkeit als diejenige definiert, die Produktionsmittel und/oder Humanressourcen organisiert, um in die Produktion oder Verteilung einzugreifen. Hier bezieht sich die Definition eindeutig auf die Wirtschaft, die

wir zuvor als formal definiert haben. Das heißt, auf diejenige, deren Mittel durch die vom Markt institutionalisierte Wirtschaft überschritten werden.

Artikel 5: Begriff der wirtschaftlichen Tätigkeit und der Vermögensmasse.

(1) Wirtschaftliche Tätigkeit ist die Selbstverwaltung von Produktionsmitteln und Humanressourcen oder eines oder beider mit dem Ziel, Waren oder Dienstleistungen herzustellen oder zu vertreiben.

...

2.4.3 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Das Sozialversicherungsgesetz schließt die Arbeitsplätze, die in den Anwendungsbereich dieses Berichts fallen, direkt aus.

Artikel 137. Ausschlüsse.

Die folgenden Arbeiten fallen nicht unter diese allgemeine Regelung:

a) Diejenigen, die gelegentlich durch so genannte freundschaftliche, wohlthätige oder nachbarschaftliche Dienste erbracht werden.

3. Dogmatische und rechtswissenschaftliche Schlussfolgerungen

Tabelle 1: Systematisierung der Arbeitszeichen

Principales características de la fuerza de trabajo				
	Estatuto de los Trabajadores	Estatuto del trabajo autónomo	Amistad, benevolente y buena vecindad	Ley del Voluntariado
Causa	Voluntario	Voluntario	Voluntario	Voluntario
Finalidad	Retribución	Lucrativa	Altruista o gratuita (no onerosa)	Altruista o gratuita
Dependencia	Dependiente	Independiente	Independiente o dependiente	Dependiente
Contratación	Ajena	Cuenta propia	Cuenta propia	Ajena

Nachdem ein grundlegender normativer und konzeptioneller Rahmen geschaffen wurde, lässt sich feststellen, dass das Hauptmerkmal, das die durch das Arbeitnehmerstatut, die Selbstständigkeit und das Handelsgesetzbuch geregelte Arbeit sowie die "Freundschaft, das Wohlwollen oder die gute Nachbarschaft" von der freiwilligen Arbeit unterscheidet, der Zweck der einen oder anderen Tätigkeit ist. Während im ersten Fall der Zweck lukrativ oder lästig ist, ist er es im zweiten Fall nicht. Dies ist also die wichtigste Art und Weise, wie man die eine Art von Arbeit von der anderen kasuistisch unterscheiden kann. In diesem Sinne gibt es einige, wenn auch

wenige, Bemühungen in der Lehre und Rechtsprechung, die im Folgenden analysiert werden sollen. Zunächst werden die Begriffe "lästige Ursache" und "Gewinn" analysiert.

KONZEPTKARTE

Lästiger Anlass

RAE → Lästig → von lateinisch onerosus. Adjektiv. Schwer, lästig oder beschwerlich.

RAE → causa onerosa → Ursache für die Umwandlung von Leistungen.

RAE → belastender Titel → Titel, der wechselseitige Leistungen zwischen Erwerber und Veräußerer beinhaltet.

RAE diccionario panhispánico del español jurídico → acto oneroso → Handlung, die für beide Parteien ein Opfer bedeutet, wie bei einem Verkauf. Bei einer unentgeltlichen Handlung hingegen opfert eine Partei, während die andere profitiert, ohne eine Gegenleistung zu erbringen, wie bei einer Spende.

Zivilgesetzbuch, Artikel 1274 → Bei entgeltlichen Verträgen bedeutet Ursache für jede Vertragspartei die Erbringung oder das Versprechen einer Sache oder Leistung durch die andere Partei; bei entgeltlichen Verträgen die zu vergütende Leistung oder der zu vergütende Vorteil und bei rein karitativen Verträgen die bloße Freigebigkeit des Wohltäters.

Belastende Verträge schließlich sind solche, bei denen für die geleistete Arbeitskraft ein rechtlich gleichwertiger Betrag in Form von Geld oder Sachleistungen gezahlt wird.¹⁰⁹

Lukrative Sache

RAE → Lukrativ → von lateinisch lucrativus Nutzen und Gewinn bringend.

RAE → lukrative Ursache → Ursache, die sich aus der Liberalität ergibt, im Gegensatz zu kommutativ oder lästig.

RAE → lukrativer Titel → aus einem Akt der Freigebigkeit, wie z. B. einer Schenkung oder einem Vermächtnis, ohne gegenseitige Abtretung.

Etymologie → lucrum - Gewinn, manchmal als Überschuss oder Wucher verwendet.

Unter Gewinn versteht man den Gewinn einer der an der wirtschaftlichen oder vertraglichen Beziehung beteiligten Parteien gegenüber der anderen, die einen Verlust erleiden wird.

¹⁰⁹ Im materiell-wirtschaftlichen Bereich ist dies umstritten, da es schwierig ist, Arbeitsverträge als belastend zu betrachten, wenn die erhaltene Vergütung nicht der geleisteten Arbeit entspricht.

3.1 Arbeiten, die in Freundschaft, Wohltätigkeit oder guter Nachbarschaft ausgeführt werden

Ludovico Barassi, einer der Begründer des Arbeitsrechts, erklärt, dass "jeder, der aus altruistischen oder karitativen Gründen oder sogar aus religiösen Gründen arbeitet, kein Arbeitnehmer in dem Sinne ist, der für das Arbeitsrecht relevant ist" (Barassi, 1957). Aus diesem Grund ist Artikel 1.3.d) des Arbeitnehmerstatuts aus systematischer Sicht eine Redundanz. In Wirklichkeit fallen Arbeiten, die im Namen der Freundschaft, des Wohlwollens oder der guten Nachbarschaft verrichtet werden, nicht unter die Arbeitssphäre, und zwar nicht aufgrund des ausdrücklichen Ausschlusses, sondern aufgrund ihrer Natur, da es kein zentrales Element der Arbeit gibt, nämlich den lästigen oder lukrativen Grund (Serrano Olivares, 2020).

Diese Art von Arbeit, auch wenn sie von der Rechtswissenschaft nur undeutlich und mit wenig Sorgfalt behandelt wird, bezieht sich auf eine Vielzahl von sozialen Realitäten. Einige Autoren (Valdés Dal-Ré, 2011) gehen davon aus, dass der Begriff des Wohlwollens die Gattung ist, aus der Arten wie Freundschaft und gute Nachbarschaft hervorgehen. Andere (Serrano Olivares, 2020) gehen davon aus, dass jeder Begriff einer differenzierten sozialen Realität entspricht, deren Gemeinsamkeit das Fehlen einer lästigen Ursache oder eines Gewinns ist.

In Ermangelung eines lästigen oder gewinnbringenden, d. h. vertraglichen Grundes **entstehen somit keine rechtlich einklagbaren vertraglichen Verpflichtungen**. Diese Art von Arbeit, die Ökonomie der Gegenseitigkeit, basiert auf sozialen Beziehungen, die durch altruistische Motivationen verwoben sind. Sie findet sich in jeder altruistischen Arbeit, die in und durch die in der heutigen Gesellschaft eingerichteten Netzwerke der Solidarität und Brüderlichkeit aktiviert und geschaffen werden kann (Valdés Dal-Ré, 2011). Diese Art von Arbeit weist, wenn auch mit wichtigen Nuancen, in der Regel bestimmte Merkmale auf: keine vertragliche Beziehung bei fehlendem animus obligandi; keine Abhängigkeit von der Unternehmensorganisation; keine vertragliche Entfremdung. Darüber hinaus hat die Rechtsprechung den gelegentlichen Charakter der entstandenen Wirtschafts-Arbeits-Beziehungen gefordert, um sie als außerhalb des Anwendungsbereichs der Arbeits- oder Handelsvorschriften liegend zu verstehen. Versucht man jedoch, eine Kategorisierung nach den oben dargelegten Typologien vorzunehmen, so müssen wichtige Klarstellungen vorgenommen werden.

Tabelle 2: Systematisierung der Ursachen

Causas de trabajos en economías de reciprocidad recogidas en el ET		
Media	Definición	Particularidades
Amistad	Las realizadas por el afecto puro y desinteresado.	Se puede observar, únicamente, en relaciones entre individuos.
Benevolencia	Acciones realizadas por simpatía y buena voluntad del ejecutante. Son las enfocadas por la satisfacción personal o moral. Se incluiría el voluntariado social. El trabajo en un centro social, siempre y cuando no haya una dirección que impugna el trabajo (colaboración social). También la militancia (ideológica o religiosa).	Cuentan con una dimensión tanto colectiva como individual.
Buena vecindad	Acciones agradables y beneficiosas con los vecinos. Tradicionalmente se ha dado en el mundo rural o periferias urbanas (comunes) (Sevilla-Buitrago, 2023). Hoy se observa otro tipo de manifestaciones modernas como talleres de barrio, festejos populares, radios comunitarias, rehabilitación de espacios degradados, o asociaciones deportivas, entre otras prácticas.	Dirigidas a organizaciones o comunidades. La necesidad jurisprudencial de la ocasionalidad no es tan observada, ya que se exige garantizar la continuidad de los trabajos. Sí se precisa, al menos, el carácter rotatorio o la implicación generalizada entre otros miembros de la comunidad.

EINIGE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE ANMERKUNGEN

Es wurde ein Großteil der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs analysiert, die sich mit Arbeiten befasst, die in freundschaftlicher, wohlwollender oder nachbarschaftlicher Eigenschaft ausgeführt werden. In diesem Fall ist die rechtliche Behandlung in der Regel indirekt und grenzt sich eher von anderen, stärker regulierten Bereichen wie der abhängigen oder selbständigen Arbeit ab. In Wirklichkeit handelt es sich nicht um einen Bereich, in dem es quantitativ eine große Anzahl von Urteilen gibt, was verschiedene Gründe haben kann. Unter anderem, weil es im Allgemeinen keinen Interessenkonflikt gibt, da ein wohltätiges oder gemeinschaftliches Interesse verfolgt wird, gibt es keine zwei Parteien mit widerstreitenden Interessen. Aber auch auf eine Verengung des sozialen Phänomens der wirtschaftlichen Gegenseitigkeit außerhalb geschlossener Institutionen wie der Familie oder anderer Institutionen wie der politischen oder religiösen. In jedem Fall wurde in den analysierten Urteilen am häufigsten von einem nichtkommerziellen Arbeitsverhältnis zwischen einer Einzelperson und einem Unternehmen ausgegangen. Mit anderen Worten, in Fällen, in denen die Grenze zwischen der Ökonomie des gegenseitigen Interesses und dem Vorwand, in einer deregulierten Weise zu arbeiten, verschwommen oder verworren ist. Es wurden keine Gerichtsurteile gefunden, und es ist anzunehmen, dass sie, wenn es sie gibt, sehr selten sind, um Konflikte zwischen Personen, die an Gemeinschafts- oder Nachbarschaftsnetzwerken teilnehmen, und diesen Gemeinschaften beizulegen.

In den Entschlüssen werden die verschiedenen Typologien dieser Art von Arbeit oft unklar und undifferenziert behandelt. Es gibt auch keine Bemühungen um eine Systematisierung dieser Art von anthropischen Phänomenen aus rechtlicher Sicht, die sich auf eine kasuistische Analyse der Notizen der spezifischen Beziehung beschränken, um sie innerhalb oder außerhalb des Rechtssystems zu belassen. Einige von ihnen können jedoch einige Auslegungsregeln für die bereits analysierten Fälle liefern.

Urteil des Obersten Gerichtshofs Spaniens vom 16. Dezember 2004 →.

Der Oberste Gerichtshof räumt den wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Beziehungen, die durch den Markt bestimmt werden, rechtlich gesehen einen residualen oder subsidiären Charakter ein. Anstatt sie zu definieren, schlägt er eine Kausalanalyse a sensu contrario derjenigen vor, die durch das Statut der Arbeitnehmer und das Statut der Selbstständigen geregelt sind.

Nach Lehre und Rechtsprechung sind für den Nachweis der Art des Verhältnisses bestimmte Anhaltspunkte von Bedeutung, wie die Dauer der Erbringung von Dienstleistungen, da es sich in der Regel um gelegentliche, nicht um regelmäßige oder dauerhafte Tätigkeiten handelt; die mit der Erbringung der Dienstleistungen verbundenen Schwierigkeiten, Anstrengungen oder Mühen, da es sich in der Regel um Tätigkeiten handelt, für die weder eine qualifizierte Ausbildung noch große körperliche oder geistige Anstrengungen erforderlich sind; die Intensität der vorherigen Verbindung zwischen der Person, die die Dienstleistung erbringt, und der Person, die sie erhält, sowie die Zwanghaftigkeit oder Spontaneität der Erbringung der Dienstleistungen.

Urteil des spanischen Obersten Gerichtshofs vom 24. September 1996 →.

In diesem Urteil gab der Oberste Gerichtshof der Berufung eines Unternehmens gegen eine Entscheidung der Arbeitsaufsichtsbehörde statt, in der diese festgestellt hatte, dass eine minderjährige Person ohne Vertrag arbeitete. Das Gericht wies selbst den Wert des Berichts des Inspektors zurück, der das betrügerische Arbeitsverhältnis als gegeben ansah, da kein Beweis dafür erbracht worden war, dass dies nicht auf Freundschaft beruhte.

Obwohl Artikel 38 des Dekrets 1860/1975 vom 10. Juli 1975 dem Inhalt der Inspektionsberichte eine Vermutung der Gewissheit - eine "iuris tantum"-Vermutung - zuschreibt, ist diese Vermutung so zu verstehen, dass sie sich auf die vom Inspektor überprüften und im Bericht wiedergegebenen Fakten bezieht, entweder, weil sie eine objektive Realität darstellen und vom Inspektor während des Besuchs direkt wahrgenommen werden können, oder weil sie vom Inspektor überprüft wurden, ordnungsgemäß dokumentiert oder durch Zeugenaussagen oder andere rechtsgültig erlangte Beweise, wobei sie im Protokoll wiedergegeben oder zumindest erwähnt werden.

Beschluss des Obersten Gerichtshofs vom 23. Mai 2013.

Eine Person, die für einen Arbeitgeber verschiedene Aufgaben im Austausch gegen eine Unterkunft erledigt hat, wird als nicht formales Arbeitsverhältnis betrachtet, da nicht nachgewiesen ist, dass diese Aufgaben aus einem anderen Grund als Freundschaft erledigt wurden. Außerdem waren sie nicht Teil einer Organisationsform des Unternehmens.

Der Kläger wohnte aufgrund der Beziehung, die er mit dem gesetzlichen Vertreter des Beklagten unterhielt, ab etwa Mai 2009 in einem Haus des Beklagten, das betreut und überwacht wurde, da es Ziel mehrerer Einbrüche gewesen war, und erbrachte im Gegenzug einige Dienstleistungen für den Beklagten, wie z. B. ein Auto zum Waschen zu

bringen und auch den TÜV zu bestehen, ohne dafür eine Vergütung zu erhalten. Im Oktober 2009 ging die Beziehung in die Brüche, und der Beklagte verwehrte dem Rechtsmittelführer den Zugang zu der genannten Immobilie. Der Kläger vertritt die Auffassung, dass die Vermutung eines Arbeitsverhältnisses gelten sollte, da es sich um eine Gelegenheitsarbeit von mindestens fünf Monaten handle, die nicht als Freundschaft, Wohlwollen oder gute Nachbarschaft eingestuft werden könne, wobei die unentgeltliche Nutzung eines Hauses, das dem Vertreter des Unternehmens gehöre, einen Sachlohn darstelle. Das Gericht wies die Klage ab, da das Bestehen eines Arbeitsverhältnisses zwischen den Streitparteien nicht bewiesen worden war, da die behaupteten Dienstleistungen nicht innerhalb des Organisationskreises des Unternehmens, mit einem bestimmten Arbeitstag und Zeitplan, auf kontinuierlicher Basis und gegen Entgelt erbracht wurden, sondern es sich um gelegentliche oder außergewöhnliche Dienstleistungen handelte, die auf dem Band der Freundschaft beruhten.

Beschluss des Obersten Gerichtshofs vom 26. September 2017.

Die Rechtsprechung misst der Art der Vergütung und anderen damit zusammenhängenden Fragen wie der Höhe der Vergütung oder der Häufigkeit der Zahlung große Bedeutung bei. Schließlich zeigt sich, dass eine der wichtigsten Abgrenzungen zwischen formeller Arbeit und aus Freundschaft, Wohlwollen und guter Nachbarschaft geleisteter Arbeit gerade in der Entlohnung und deren Ausgestaltung liegt.

die Sachverhaltsdarstellung im Urteil des Gerichts enthält den wesentlichen Umstand des von den Arbeitnehmern täglich erhaltenen Betrags, der nach Ansicht des Gerichts als solcher ein äußerst wichtiges und bedeutsames Indiz dafür ist, dass die Beziehung zwischen den Parteien als Arbeitsverhältnis eingestuft werden kann. In dem Urteil wird die Auffassung vertreten, dass ein fester Betrag pro Arbeitstag, der völlig unabhängig von den von den Arbeitnehmern getätigten Ausgaben ist, wobei der täglich zu erhaltende Betrag ausschließlich von der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden abhängt und somit völlig unabhängig von den geleisteten Arbeitsstunden, etwaigen Reise- oder Verpflegungskosten und sonstigen Faktoren ist, für die tägliche Erbringung von Dienstleistungen bei einem achtstündigen Arbeitstag eine Vergütung darstellt, die nicht besonders lächerlich oder rein symbolisch ist, so dass mehr als genügend Daten und maßgebliche Faktoren vorliegen, um sie als Vergütung mit Gehaltscharakter einzustufen.

Das Urteil fügt hinzu, dass die Rettungsschwimmer den Anordnungen und Anweisungen des Arbeitgebers unterworfen waren, der die Parameter ihrer Arbeit festlegte, und dass sie sich an einen Zeitplan und einen Arbeitstag halten mussten, der von der Beklagten festgelegt wurde.

Urteil des Tribunal Superior de Justicia de Andalucía. Sala de lo Social, vom 9. Januar 2014.

Die Formalität des Arbeitsverhältnisses wird nicht vorausgesetzt, sondern die Umstände, die den Beschäftigungscharakter der Arbeitstätigkeit begründen oder nicht, müssen nachgewiesen werden. Im Fall des Urteils wird davon ausgegangen, dass ein geringfügiger Lohn von weniger als dreißig Euro pro Tag nicht den Charakter eines

Arbeitsverhältnisses hat. Auch ein gewisser Grad an Organisation oder Koordination, der bei jeder Tätigkeit erforderlich ist, ist nicht gegeben. Wesentlich ist hier der uneigennützig Charakter des Anlasses der Tätigkeit.

In dem Verfahren wurde eine Kündigungsklage gegen die Stadtverwaltung von Chiclana eingereicht, mit der die Klägerin über verschiedene Zeiträume durch verschiedene Zeitverträge verbunden war, wobei der letzte einige Zeit vor der Klageerhebung endete, obwohl sie gleichzeitig und als Freiwillige der Zivilschutzgruppe der Stadtverwaltung angehörte. Als Freiwillige erhielt sie ein Tagegeld zur Deckung der Lebenshaltungs- und Beförderungskosten, und es wurde festgestellt, dass sie seit einem Zeitpunkt, der kurz vor der Klageerhebung lag, nicht mehr an der Zivilschutzgruppe teilgenommen hatte. Das Gericht erklärte, dass die Sozialgerichtsbarkeit nicht zuständig sei, und die Kammer kam nach einer Analyse des Konzepts und der Merkmale des Freiwilligenverhältnisses und seiner Unterschiede zum Arbeitsvertrag zu dem Schluss, dass zwischen den Parteien kein Arbeitsverhältnis bestehe, und bestätigte die Unzuständigkeit, da die Arbeit aus Freundschaft, Wohlwollen oder guter Nachbarschaft geleistet wurde.

Das vorliegende Gericht wies die Berufung mit der Begründung zurück, dass der Kläger keine Umstände nachgewiesen habe, die den Schluss zuließen, dass das Verhältnis zur beklagten Stadtverwaltung den Charakter eines Arbeitsverhältnisses habe, das sich nach Auffassung der Kammer auf eine ehrenamtliche Tätigkeit beschränke, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass er seit seiner letzten Kündigung bis zum 14. April 2012 Arbeitslosengeld bezogen habe und dass die Zuweisung von Schichten oder Aufgaben der von den Freiwilligen erbrachten Dienstleistungen im Rahmen des Katastrophenschutzes nur als bloße Elemente der für jede Tätigkeit erforderlichen Organisation anzusehen seien, unabhängig davon, ob sie altruistisch oder nicht altruistisch sei. Was die Zahlung eines Tagegelds anbelangt, so kann es sich nach der Bezugnahme sogar um eine Erstattung der mit ihrer Tätigkeit zwangsläufig verbundenen Auslagen und Reisekosten handeln, und die an die Klägerin und andere Kollegen im Dienst gezahlten Zahlungen von 28,21 € pro Tag können nicht als Gehalt angesehen werden, das nicht dem Betrag entspricht, der der Berufsgruppe gezahlt werden sollte, auf die die Klägerin nach ihrer Auffassung Anspruch hat.

3.2 Die im Bereich der Freiwilligenarbeit geleistete Arbeit

Wie bereits erläutert, ist die Arbeit im Bereich der Freiwilligenarbeit, die im Gesetz 45/2015 über die Freiwilligenarbeit geregelt ist, eine Besonderheit der Arbeit, die aus wohlthätigen Gründen geleistet wird. Es ist nicht möglich, den Fehler zu begehen, sie zu identifizieren. Nicht alle ehrenamtlichen Tätigkeiten haben den stärker formalisierten Charakter der Freiwilligenarbeit. Sie werden notwendigerweise im Rahmen von Freiwilligenprogrammen und in Organisationen, die solche Programme durchführen, geleistet. Stiftungen oder Vereine sind die häufigsten Rechtsformen.

Da es sich um eine gut geregelte Arbeitsdynamik handelt, die oft mit öffentlichen Mitteln, in organisatorischen Räumen mit einem gewissen Grad an Professionalität und außerhalb der Kontrolle des Freiwilligen durchgeführt wird, scheint die Grenze zwischen ihnen und der Arbeitstätigkeit vielleicht weniger klar zu sein. Das Gesetz über die Freiwilligentätigkeit legt fest, dass sie aus Gründen der Solidarität geleistet wird und keine finanzielle oder materielle Vergütung vorsieht. Es wird jedoch anerkannt, dass eine Entschädigung für die durch die Freiwilligentätigkeit entstandenen Kosten erfolgen sollte, um einen Vermögensverlust zu vermeiden.

Die Rechtsprechung ihrerseits hat die Figur des Ehrenamtes, wie wir oben gesehen haben, in ähnlicher Weise behandelt wie andere im Rahmen der Gegenseitigkeitswirtschaft geleistete Arbeiten. Im Allgemeinen beschränkt sie sich darauf, die Grenze zwischen dem Verkauf der Arbeitskraft und dem Altruismus zu ziehen. Aus diesem Grund ist die wichtigste hermeneutische Sichtweise diejenige, die den Lohn als Hauptindikator analysiert, um zu wissen, mit welcher Art von sozialem Phänomen wir es zu tun haben. Dies sollte nicht mit einer gewissen Möglichkeit der indirekten Vergütung verwechselt werden. Das Gesetz über die Freiwilligentätigkeit sieht sogar die Möglichkeit einer direkten Vergütung vor, wie z. B. die Möglichkeit einer curricularen Anerkennung der Freiwilligentätigkeit, wie in Artikel 10 des Gesetzes über die Freiwilligentätigkeit dargelegt.

3.3 Schlussfolgerungen

Die wichtigste Abgrenzung zwischen Arbeit, die im Rahmen der Gegenseitigkeit oder Solidarität geleistet wird, und Arbeit, die gegen Entgelt oder gegen Gewinn ausgeführt wird, ist die Frage, ob eine direkte Vergütung aufgrund eines Vertragsverhältnisses vorliegt oder nicht. Mit anderen Worten, das Vorhandensein eines Entgelts, das sich zwingend aus der Einstellung einer bestimmten Arbeitskraft ergibt, im Falle von Angestellten in Form eines Gehalts. Aber das ist nicht der einzige Fall. Auch dann, wenn sie in einem unternehmerischen oder vielmehr in einem gemeinschaftlichen Organisationsrahmen durchgeführt werden. Ob es sich um privaten Gewinn oder eher um soziale oder nachbarschaftliche Auswirkungen handelt. Die Handlungsfähigkeit des Arbeitnehmers bei seiner Tätigkeit.

Daher ist die Arbeit, die in dem hier analysierten Rahmen geleistet wird, in unserem Rechtssystem völlig legitim und sollte sich normal entwickeln können und von öffentlichen Einrichtungen unterstützt oder gefördert werden. Wir sollten jedoch nicht den Fehler begehen und versuchen, ihnen einen Bereich vertraglicher Formalität zuzuweisen, der der marktvermittelten Arbeit ähnlich ist, da dies die Grenze zwischen den beiden unterschiedlichen sozialen Phänomenen verwischen könnte. Daher sollte nicht darauf abzielen, einen rechtlich-vertraglichen Rahmen zu schaffen, der diese Art von sozialem Handeln regelt und rechtliche Verpflichtungen und Sammelrechte zwischen dem einen und dem anderen schafft. Vielmehr sollten die Konflikte durch gemeinschaftliche Kontrollen und autonome, aber rechtlich anerkannte soziale Einrichtungen geregelt, ermöglicht und bewältigt werden. Dies ist übrigens auch in unserem Rechtssystem kein Fremdwort, wo es bereits anerkannte Figuren der

gemeinsamen Verwaltung mit eigenen Konfliktlösungsmechanismen gibt, wie das Wassertribunal von València (Ostrom, 2019).

4. Konkrete Erfahrungen mit reziproker Wirtschaft, freier Arbeit und Freiwilligenarbeit

4.1 Gamification-Systeme in Freiwilligen-Netzwerken

Gamification ist die Verwendung von Spiel-Design-Elementen und -Prinzipien in nicht spielerischen Kontexten, um Menschen zu motivieren, zu engagieren oder ihr Verhalten zu beeinflussen. Mit anderen Worten, es werden Mechanismen und Dynamiken, die üblicherweise in Videospielen zu finden sind, wie z. B. Belohnungen, Levels, Wettbewerbe, Herausforderungen oder Bestenlisten, auf Aktivitäten angewendet, die nicht unbedingt mit Unterhaltung zu tun haben.

Es kann bei Freiwilligeneinsätzen wirksam eingesetzt werden, um die Erfahrung sowohl für die Freiwilligen als auch für die Organisationen attraktiver und motivierender zu machen. Dieses System kann jedoch auch gewisse Risiken bergen, wie z. B. übermäßiger Wettbewerb unter den Freiwilligen, mangelnde Einbeziehung oder Diskriminierung unter den Freiwilligen, übermäßige extrinsische Motivation, Missbrauch des Systems, Depersonalisierung, ungleicher Zugang zu Ressourcen und Kurzsichtigkeit.

Im Hinblick auf die rechtliche Behandlung des Gamification-Systems müssen wir die wichtigsten Punkte im Auge behalten:

- Schutz personenbezogener Daten: Das System muss den Datenschutzbestimmungen entsprechen.
- Teilnahmebedingungen: Definieren Sie die Regeln des Systems durch Nutzungsbedingungen oder interne Regelungen.
- Arbeitsrechte und Freiwilligentätigkeit: Sicherstellen, dass Freiwilligentätigkeit freiwillig und unbezahlt bleibt und gleich behandelt wird.
- Belohnungen und Vergünstigungen: Legen Sie klare Grenzen für nicht-monetäre Belohnungen fest und verhindern Sie, dass diese zu einem Gehaltsausgleich werden.
- Streitbeilegung und Rechenschaftspflicht: Einführung von Streitbeilegungsverfahren und Gewährleistung eines fairen und transparenten Systems.

In Bezug auf die Belohnungen und Vorteile, die mit der Gamification erzielt werden, ist es wichtig, nicht zu vergessen, dass es sich um ein Spiel handelt und es sich daher nur um symbolische Belohnungen oder höchstens um Sachleistungen handelt, die mit der Freiwilligentätigkeit selbst zusammenhängen. Wenn die Belohnungen einen beträchtlichen Wert erreichen, würde dies nicht nur bedeuten, dass die Freiwilligenarbeit keinen altruistischen oder unentgeltlichen Zweck mehr hat, was bedeuten würde, dass die rechtliche Regelung der Arbeit gegen Entgelt auf sie

anwendbar wäre. Im Prinzip sollten diese Belohnungen keinen eigenen rechtlichen oder einklagbaren Wert haben, sondern einen sozialen Wert.

Solche Gamification-Systeme **lassen sich wahrscheinlich leichter in der Freiwilligenarbeit anwenden, die unter das Freiwilligengesetz fällt**, als in der gutnachbarschaftlichen oder freundschaftlichen Arbeit. Wie bereits erwähnt, birgt die Gamification gewisse Risiken, und es ist wichtig, dass eine gute Organisation vorhanden ist, die den notwendigen Rechtsrahmen umsetzt, um die Teilnehmer vor Verletzungen ihrer Rechte zu schützen. In jedem Fall **könnten sie, so schwierig es auch sein mag, durch Gemeinschaftsnetzwerke und nicht durch Freiwilligenprogramme und -organisationen eingeführt werden**, sofern die oben genannten Anforderungen eingehalten werden.

4.2 Die Zeitbanken

Zeitbanken sind eine Form der Gegenseitigkeitswirtschaft, in der Menschen ihre Fähigkeiten oder ihre Zeit anbieten können, um im Gegenzug die von anderen geleisteten Arbeitsstunden zu erhalten, ohne dafür Geld verwenden zu müssen. Anstatt mit Geld zu bezahlen, "deponieren" die Menschen freiwillig Zeit, indem sie eine Dienstleistung für jemand anderen erbringen, und "entnehmen" Zeit, wenn sie Hilfe oder Dienstleistungen von einem anderen Mitglied der Bank benötigen. Dadurch entsteht eine interessante soziale Wertschöpfungskette, in der der Anbieter nicht unbedingt von der Person profitiert, für die er oder sie die Dienstleistung erbracht hat, sondern von anderen Teilnehmern derselben Zeitbank.

Schon die Merkmale der erbrachten Dienstleistungen unterscheiden sie von einer abhängigen Beschäftigung, da es keine Unterordnung oder externe Beschäftigung¹¹⁰ gibt. Sie könnte jedoch mit einer selbständigen Tätigkeit in Verbindung gebracht werden. Dies kann der Fall sein, wenn die im Rahmen der Zeitbank ausgeübte Tätigkeit regelmäßig, kontinuierlich und strukturiert ausgeübt wird; dies hätte steuerliche oder sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen.

Die Teilnahme an Zeitbanken hat auch im Rahmen der zivilrechtlichen Haftung bestimmte rechtliche Auswirkungen: Selbst wenn die Dienstleistungen nicht berufsmäßig erbracht werden und kein Unterordnungsverhältnis oder ein kommerzieller Vertrag besteht, können die Teilnehmer für ihre Handlungen haftbar gemacht werden, wenn sie fahrlässig oder leichtfertig handeln; daher ist es wichtig, die Teilnehmer zu informieren und ihnen die Auswirkungen ihrer Handlungen bewusst zu machen.

Ebenso müssen Zeitbanken das Datenschutzrecht einhalten und ihre Teilnehmer schützen, indem sie sicherstellen, dass personenbezogene Daten auf sichere und transparente Weise erhoben, gespeichert und verarbeitet werden. Die ausdrückliche Zustimmung der Nutzer zur Verarbeitung ihrer Daten muss eingeholt werden.

¹¹⁰ Der. die Qualität der Arbeitsverhältnisse im Gegensatz zur Selbständigkeit.

Kurz gesagt, es handelt sich um eine Form der gegenseitigen Ökonomie, bei der es eine Art indirekte, nicht marktwirtschaftliche Gegenleistung gibt, die wir durch die Abrechnung der aufgewendeten Zeit zu institutionalisieren versuchen. **Im Prinzip ist sie im Rahmen der guten Nachbarschaft oder des Wohlwollens gedacht. Einige Freiwilligenorganisationen könnten es jedoch als Instrument zur Entwicklung ihrer Programme nutzen.** Dies ist das Beispiel des Zeitpolsters¹¹¹. Es besteht jedoch ein gewisses Risiko, dass sie zu einem Vorwand für wirtschaftliche Aktivitäten wird, die versuchen, sich ihrer arbeits- und steuerrechtlichen Verantwortung zu entziehen, insbesondere wenn die Zeitbank Dimensionen erreicht, die über die Gemeinschaft hinausgehen und sich mit privaten Unternehmen verflechten.

4.2.1 Zeitbanken und Privatwirtschaft

Einige Unternehmen in der Privatwirtschaft haben die Einrichtung interner Zeitbanken erprobt, in denen Mitarbeiter ihre Arbeitszeit spenden oder untereinander tauschen können, um einem Kollegen zu helfen, der sich in einer schwierigen Situation befindet, z. B. bei einer Krankheit oder einem persönlichen Notfall.

So gibt es zum Beispiel Zeitbank-Initiativen, bei denen Mitarbeiter ihre Arbeitsstunden an Kollegen spenden können, die aus persönlichen, familiären oder gesundheitlichen Gründen mehr Freizeit benötigen. Diese Systeme sind nicht universell, aber in einigen Fällen können sie dazu beitragen, eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung im Unternehmen zu schaffen.

Wir müssen vor dieser Art von Praktiken sehr auf der Hut sein, insbesondere in Unternehmen, deren Wirtschaftstätigkeit auf Gewinn und Gewinnausschüttung ausgerichtet ist, denn durch diese Art von Praktiken, die im Prinzip lobenswert sind, könnten Vorwände gefunden werden, um die Verantwortung des Unternehmens für das Bedürfnis der Arbeitnehmer nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf ihre Kollegen abzuwälzen. **Freiwillige Arbeit wäre das geeignetste Mittel**, solange - und das muss betont werden - keine Arbeit verrichtet wird, die einen Mehrwert für das Unternehmen schafft und die entlohnt werden sollte.

Ganz anders verhält es sich, wenn Unternehmen ihren Mitarbeitern eine - physische oder digitale - Infrastruktur zur Verfügung stellen, um eine Zeitbank außerhalb der Interessen und Bedürfnisse ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu organisieren. Es könnte sich **um eine Arbeit handeln, die aus Freundschaft, Wohlwollen oder guter Nachbarschaft heraus getan wird.**

4.2.2 Das Modell "Zeitpolster"

Zeitpolster, auf Englisch "time mattress", bezieht sich auf den Brauch, Geld unter dem Bett aufzubewahren. Dahinter steht die Idee, dass Menschen während ihres aktiven

¹¹¹ <https://www.zeitpolster.com/es/>

Lebens Zeit "sparen" können, um sie zu nutzen, wenn sie sie brauchen, insbesondere im Ruhestand oder wenn sie nicht mehr in der Lage sind, bestimmte Aufgaben selbständig zu erledigen. Es wurde als soziales Franchisemodell für die Pflege eingerichtet. Das Zeitpolstermodell ist ein weiteres Konzept, das mit der Ökonomie des Zeitmanagements zusammenhängt, sich aber speziell auf die Zeitvorsorge im Alter und die Solidarität zwischen den Generationen konzentriert. Es stammt aus Österreich und versucht, eine ergänzende Alternative zu den traditionellen Renten- und Sozialversicherungssystemen zu bieten, indem es Zeit als eine zwischen den Generationen austauschbare Ressource nutzt.

Es wurde von verschiedenen Initiativen und Akteuren in Europa, vor allem in Österreich, vorangetrieben, obwohl sich das Modell auch in anderen Ländern verbreitet hat. Es wird zwar von einer einzigen Stelle verwaltet, die die Durchführung zentralisiert, kohärent gestaltet und vereinheitlicht, doch wird es häufig durch eine Kombination von Gemeinschaftsorganisationen, digitalen Plattformen, NRO und in einigen Fällen von lokalen öffentlichen Verwaltungen umgesetzt. Ein Vorläufer dieses Modells wurde in der Schweiz für die soziale Sicherheit entwickelt.

Die Einzigartigkeit im Vergleich zu anderen Zeitbanken besteht darin, dass die Nutzer eine Gebühr für eine Stunde Betreuung zahlen können. Dieses Geld wird zur Finanzierung der Organisation, zur Bezahlung der Gruppenversicherung für soziale Verantwortung und zur Aufstockung des Notfallkontos verwendet. Das Notfallkonto ist ein Fonds für den Fall, dass ein Mangel an Freiwilligen durch professionelle Arbeit ausgeglichen werden muss. Wenn es nicht möglich ist, einen Mangel an professioneller Arbeit auszugleichen, kann die betreffende Person außerdem beantragen, aus diesem Konto die Hälfte dessen zu erhalten, was professionelle Dritte erhalten hätten.

Während also Freiwillige, die Arbeitsstunden leisten, sicherlich als Teil dessen betrachtet werden sollten, was wir als reziproke Ökonomie bezeichnet haben, und ihre zeitliche Vergütung daher nicht besteuert wird, wird die über den Notfallfonds geleistete Arbeit anders behandelt. Das heißt, wenn einige Teilnehmer am Zeitpolstersystem beruflich in diesem System arbeiten - zum Beispiel als Betreuer, Coaches oder bezahlte Assistenten - und für ihre Zeit eine finanzielle Entschädigung erhalten, würde die steuerliche Behandlung eher der eines anderen Selbstständigen oder Angestellten entsprechen, der Dienstleistungen gegen Geld erbringt. In diesem Fall würden die Personen eine monetäre Vergütung erhalten, die der Einkommenssteuer, den Sozialversicherungsbeiträgen und anderen damit verbundenen Steuerabgaben unterliegt. Es könnte also als ein Modell angesehen werden, das die herkömmliche Praxis einer gemeinnützigen Zeitbank, die der Definition von gemeinnütziger oder nachbarschaftlicher Arbeit entsprechen würde, mit bezahlter Arbeit, die unter das Arbeitnehmerstatut fallen würde, kombiniert. Schließlich kann der Anspruch auf Zahlung der Hälfte der Kosten für die Einstellung eines Dritten, die auf dem Notfallkonto verbucht werden, als Arbeitseinkommen in dem Moment interpretiert werden, in dem diese Nebenbedingung für den Austausch von Arbeit aktiviert wird.

4.2.3 Zeitbanken und Freiwilligenarbeit. Das gemischte Modell

Ein von der Wissenschaft entwickelter Vorschlag ist die Integration der Zeitbankmethodik mit der Dynamik der Freiwilligenarbeit. Die Idee wäre, eine Art Netzwerk der abgerechneten Gegenseitigkeit (Zeitbank) zu fördern, von dem die ehrenamtlichen Mitarbeiter einer bestimmten Organisation profitieren könnten. Auf diese Weise würde eine neue Ebene wirtschaftlicher Interaktionen, die als nicht-kommerziell verstanden werden, in die tägliche Praxis der Freiwilligenarbeit integriert werden. Auf diese Weise sollten sie nicht als Formen direkter Sachleistungen betrachtet werden. Mit anderen Worten, sie sollten nicht als Gehaltsbeträge betrachtet werden.

Die Abrechnung der Zeit und die Durchführbarkeit der Zeit, die immer als soziale und nicht als rechtliche Verpflichtung verstanden wird, müsste eine Überschneidung mit der ehrenamtlichen Tätigkeit aufweisen. Mit anderen Worten: Letztere würde in Form von Stunden erfasst, die wiederum unabhängig von der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Zeitbank verbucht werden würden.

4.3 Crowdtiming-Plattformen

Dabei handelt es sich um digitale Plattformen, die die Organisation verschiedener Freiwilliger erleichtern sollen, die in begrenztem Umfang Zeit zur Verfügung stellen, um gemeinsam kompliziertere oder vielschichtige Aufgaben zu bewältigen, als sie es einzeln könnten.

Je nach der Struktur der Plattform, ob es sich um eine gewinnorientierte oder nicht gewinnorientierte Plattform handelt, und je nach anderen Gründen kann es sich um eine einfache digitale Gemeinschaftsplattform, eine ehrenamtliche Arbeitsorganisation oder ein gewinnorientiertes Unternehmen handeln.

4.4 Die soziale Währung

Sozialwährungen sind eine Form der Abrechnung wirtschaftlicher Aktivitäten mit dem Ziel, die Verteilung von Waren, Dienstleistungen und Wissen zu erleichtern. Im Gegensatz zu traditionellem Geld sind Sozialwährungen so konzipiert, dass sie nach einer Logik der Nähe funktionieren, in der Regel auf lokaler Ebene, und dass sie Projekte und Aktivitäten mit sozialer Wirkung fördern, die von einer Logik der Zusammenarbeit geleitet werden.

Sie werden in der Regel aus einer gemeinschaftsbasierten und demokratischen Perspektive heraus konzipiert. Sie sollen die lokale Wirtschaft stärken und die Gegenseitigkeit bzw. die nicht marktwirtschaftliche Wirtschaft fördern.

Sie können geeignete Mechanismen sein, um indirekt die aus Freundschaft, Wohlwollen und guter Nachbarschaft geleistete Arbeit zu vergüten, sofern sie das gesetzliche Zahlungsmittel nicht ersetzen, sondern ergänzen. Grundsätzlich sollten sie nicht besteuert und auch nicht als direkte Vergütung betrachtet werden, sondern können wie

Zeitbanken als soziales Abrechnungssystem betrachtet werden. Dieser Standpunkt könnte sich jedoch ändern, wenn sich ihre Praxis weiter verbreitet und sie nicht mehr als Ergänzung zum gesetzlichen Zahlungsmittel angesehen werden.

4.5 Informelle Netzwerke für gegenseitige Hilfe

Gemeinschaften haben ihre Wirtschaftstätigkeit schon immer selbst organisiert, um ihre gegenseitigen Bedürfnisse zu befriedigen. Die auf Gegenseitigkeit beruhende gemeinschaftliche Wirtschaft, die in unserem Rechtssystem als Arbeit in guter Nachbarschaft bezeichnet wird, ist seit jeher mit der ländlichen oder stadtnahen Welt verbunden. Der Austausch von landwirtschaftlichen Arbeiten, die gemeinschaftliche Weidehaltung oder die gegenseitige Pflege.

Die heutige Gesellschaft ist stärker atomisiert als je zuvor, und solche gemeinschaftlichen Arbeitsweisen sind, wie wir gesehen haben, nicht mehr weit verbreitet. Andererseits leben heute viele Menschen, vor allem in den Städten, isoliert von anderen. Daher erscheint es ratsam, die Rückkehr zu einem dichteren Gemeinschaftsgefüge zu fördern. Dies geschieht heute durch Initiativen der sozialen Neuartikulation und der Förderung von Beziehungen gegenseitiger Unterstützung, die nicht mehr unterdrückt werden.

Es gibt auch völlig informelle Initiativen, wie z. B. einige Versuche, die Nachbarschaftshilfe oder psychologische Selbsthilfegruppen zu fördern. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen Menschen, die in bestimmten städtischen Kontexten leben. Da es keinen konkreten Austausch, kein Abhängigkeits- oder Unterordnungsverhältnis und keine direkte Vergütung gibt, können sie logischerweise nicht als verschleierte Warenbeziehung verstanden werden. Es handelt sich also um Formen einer Beziehung von gegenseitigem Interesse, die nicht belastend sind. Es handelt sich um reine Formeln gegenseitigen Wirtschaftens, die keinen arbeits- oder steuerrechtlichen Vorschriften unterliegen.

Es können auch Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung entwickelt werden, die mit anderen Initiativen des Freiwilligensektors verwoben sind. Dies ist zum Beispiel der Fall bei den "Communities of Care", die von der iberamerikanischen Vereinigung der Zeitbanken gefördert werden. Bei diesen Initiativen muss unterschieden werden, ob es sich um ehrenamtliche Tätigkeiten oder um gegenseitige wirtschaftliche Beziehungen handelt. Für erstere gilt der im Gesetz über die Freiwilligentätigkeit festgelegte Rechtsrahmen, während für letztere die Bestimmungen des vorherigen Absatzes gelten.

4.6 Soziale Sandbox

Ein Sandkasten ist im technologischen und finanziellen Bereich ein abgeschlossener Raum, in dem Tests durchgeführt werden können, ohne dass die Gefahr besteht, dass die Umgebung kontaminiert oder pervertiert wird. Ein sozialer Sandkasten ist somit eine kontrollierte Versuchsumgebung, in der neue Ideen, Modelle oder soziale Innovationen

in einem realen Kontext getestet werden können, allerdings mit gewissen Einschränkungen, um Risiken zu vermeiden, und mit dem Ziel, aus den Erfahrungen zu lernen, bevor sie in großem Maßstab umgesetzt werden.

Dieses Konzept wird im Bereich der sozialen Innovation verwendet, um Testräume zu schaffen, in denen verschiedene Akteure wie Regierungen, NRO, Unternehmen, Universitäten oder Gemeinschaften mit neuen Lösungen für soziale Probleme experimentieren können, ohne Angst vor den Folgen eines Scheiterns oder kurzfristiger Fehler. Die Ergebnisse dieser Experimente können dann in die Entwicklung wirksamerer öffentlicher Maßnahmen oder Modelle einfließen.

Ein sozialer Sandkasten schafft einen geschützten Raum, in dem neue politische Maßnahmen, Programme oder soziale Dienste getestet und erprobt werden können, ohne die gesamte Bevölkerung zu beeinträchtigen. Die Risiken werden sorgfältig gemanagt, und die Interventionen in der Gemeinschaft oder Gesellschaft werden in kleinem Maßstab getestet, bevor sie ausgeweitet werden.

In Spanien und im Finanzbereich kristallisiert sich diese Idee mit dem **Gesetz 7/2020 vom 13. November über die digitale Transformation des Finanzsystems** heraus, das Experimente in nicht regulierten Bereichen durch ein von den Behörden überwachttes Beobachtungssystem erlaubt.

Vielleicht wäre ein ähnlicher Rechtsrahmen, der die Entwicklung, Erprobung und Vervielfältigung von Gegenseitigkeitsökonomien ermöglicht, ein guter Weg, um die derzeit in diesem Bereich festgestellten Probleme zu vermeiden.

5. Empfehlungen

In diesem Bericht wird vor allem eines festgestellt: Das Fehlen einer spezifischen Behandlung der Gegenseitigkeitswirtschaft hat diese begrifflich und rechtlich an den Rand gedrängt und sie als ein soziales Überbleibsel, das heute am Rande steht, zurückgelassen. Aus diesem Grund wird die Schaffung eines einzigartigen Rahmens für sie empfohlen. Nicht so sehr, um sie zu regulieren, was sicherlich im Widerspruch zu ihrem Geist der gemeinschaftlichen Selbstregulierung stünde, sondern vielmehr, um sie zu fördern und zu schützen. Daher wäre die Schaffung eines **Gesetzes zum Schutz und zur Förderung der Gegenseitigkeitswirtschaft**, das ihren Bereich abgrenzt, sie definiert und ihnen eine eigene rechtliche Substanz verleiht, und nicht eine, die der formalen Arbeit untergeordnet ist, eine gute legislative Praxis.

Darüber hinaus scheint es interessant, **innovative rechtliche Instrumente** zu fördern und **zu schaffen**, um die Einführung verschiedener lokaler und sozialer Währungen zu erleichtern, die kurze Produktions- und Verbrauchskanäle und die Kreislaufwirtschaft begünstigen. Auch für die Entwicklung und Ausweitung von Zeitbanken und die Einführung neuer Zeitbanken. Ebenso wie die Einführung von **Rechtsinstrumenten, die gemischte und innovative Modelle** wie das Zeitpolster oder andere, die eine Symbiose zwischen Instrumenten wie Zeitbanken und Freiwilligenarbeit **ermöglichen**.

Die Schaffung eines innovativen Handlungsfeldes **durch das soziale Sandkastenmodell** im Bereich der Reziprozitätswirtschaft, in dem innovative rechtliche Werkzeuge und Instrumente zugelassen oder gefördert werden, die die Entwicklung nichtkommerzieller wirtschaftlicher Modalitäten, die Freiwilligenarbeit sowie die Schaffung von Volksinstitutionen mit der Fähigkeit zur Konfliktbewältigung und -regulierung und zur Schaffung von Größenvorteilen ermöglichen.

6. Literaturverzeichnis

Barassi, L. (1957). Il diritto del lavoro. Milano.

Boldó Prats, G. (2013). La pena de trabajos en beneficio de la comunidad y la crisis del estado del bienestar. Revista de Derecho vLex, 112. <https://app.vlex.com/vid/pena-trabajos-beneficio-crisis-welfare-state-crisis-445918833>

Broncano, F. (2020). Enteignetes Wissen: Politische Epistemologie in einer radikalen Demokratie. Akal.

César Rendueles (2024). Comuntopia: Commons, Post-Kapitalismus und ökosozialer Übergang. Bookwire GmbH.

García Ortega, J., & Goerlich Peset, J. M. (2023). Derecho del Trabajo (11. Aufl.). Tirant lo Blanch.
<https://biblioteca.nubedelectura.com/cloudLibrary/ebook/info/9788411696500>

Graeber, D. (mit Wengrow, D., & Weyland, J. A.). 2022. Die Dämmerung von allem: Eine neue Geschichte der Menschheit. Ariel.

Jovani, J. M. A. (2013). ÖKONOMISCHE THEORIE DER FREIWILLIGENARBEIT UND NGOS. A VORSCHLAG FÜR EINE DEBATTE. Universidad Autónoma de Madrid. Fundación General. Kottak, C. P. (2019). Einführung in die Kulturanthropologie: Der Spiegel der Menschheit (J. A. Puerto Sebastián & S. M. Cayeux de Sénarpon de, Trans.; Elfte Auflage). McGraw Hill.

Ostrom, E. (2019). Governing the commons: The evolution of institutions for collective action (10. Auflage). Cambridge University Press.

Polanyi, K. (1944). La gran transformación crítica del liberalismo económico (F. Alvarez-Uria & J. VARELA, Trans.). Ediciones de la piqueta.

Polanyi, K. (1957). Das Wirtschaftssystem als institutionalisierter Prozess. In Lecturas de Antropología Social (S. 275-306). UNED.

Rendueles, C. (2016). En bruto: Una reivindicación del materialismo histórico. Pensamiento21. Serrano Olivares, R. (2020). Kollaborativer Konsum und Arbeit in Form

von Freundschaft, Wohlwollen oder guter Nachbarschaft. In *Cambiando la forma de trabajar y de vivir* (1st ed.). Tirant lo Blanch.

Sevilla-Buitrago, Á. (2023). *Contra lo común: Una historia radical del urbanismo* (A. Pérez Galván, Transl.). Alianza Editorial.

Thompson, E. P. (1980). *Gemeinsame Bräuche: Studien zur Volkskultur*. Valdés Dal-Ré, F. (2011). *Altruistische und freie Arbeit*. In *El trabajo* (S. 532). Editorial .

Universität Ramón Areces.

<https://app.vlex.com/search/jurisdiction:ES/buena+Nachbarschaft/p2/vid/406534398>



„Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.“



Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Internationale Lizenz